

SCHÜLERWETTBEWERB DES LANDTAGS

Nachlese 23 / 24

Im Heft:
Teilnehmende, Themen, ausgewählte Arbeiten,
Statistiken & mehr

„Behaltet euer politisches Interesse und Engagement bei und nutzt die Chance, auch über den Wettbewerb hinaus aktiv zu werden.“

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Schülerinnen und Schüler,*



unsere Demokratie und deren Werte wie Freiheit und Rechtsstaatlichkeit sind ein hohes Gut und Richtschnur unseres Handelns. Wir dürfen sie nie für selbstverständlich nehmen, sondern müssen uns immer wieder neu für sie einsetzen. Derzeit gehen bei uns im Land viele Menschen auf die Straße und demonstrieren für diese Werte sowie für die Stärkung der Demokratie. Auch ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, habt eine Meinung zu aktuellen Fragestellungen der Politik. Eure Beiträge zum Schülerwettbewerb, von denen einige in dieser Nachlese abgedruckt sind, sind dafür der beste Beweis.

Vor allem eines treibt euch um: die Frage, wie interkulturelles Zusammenleben in unserem Land gelingen kann. Über alle Schularten hinweg haben knapp 1.100 Schülerinnen und Schüler hierzu Ideen ausgearbeitet. Ihr appelliert zum Beispiel: „Mit Toleranz kriegen wir alles unter einen Hut“. Mit dem Slogan „Alle wollen individuell sein, aber wehe jemand ist anders“ wird aber auch dazu angeregt, kritisch über die eigene Einstellung nachzudenken. Ebenfalls zentral für euch ist der Umgang mit künstlicher Intelligenz und wie sie unser Leben beeinflussen wird. Eure Erfahrungen und Ideen

schildert ihr in Erörterungen, Reportagen und Podcasts.

Liebe Schülerinnen und Schüler, eure Arbeiten beeindruckten mich sehr. Behaltet euer politisches Interesse und Engagement bei und nutzt die Chance, auch über den Wettbewerb hinaus aktiv zu werden. Entwickelt eure Ideen und Ansichten weiter, diskutiert sie und probiert aus, wie ihr euch dafür stark machen könnt. Setzt euch auch in Zukunft ein für unsere Demokratie!

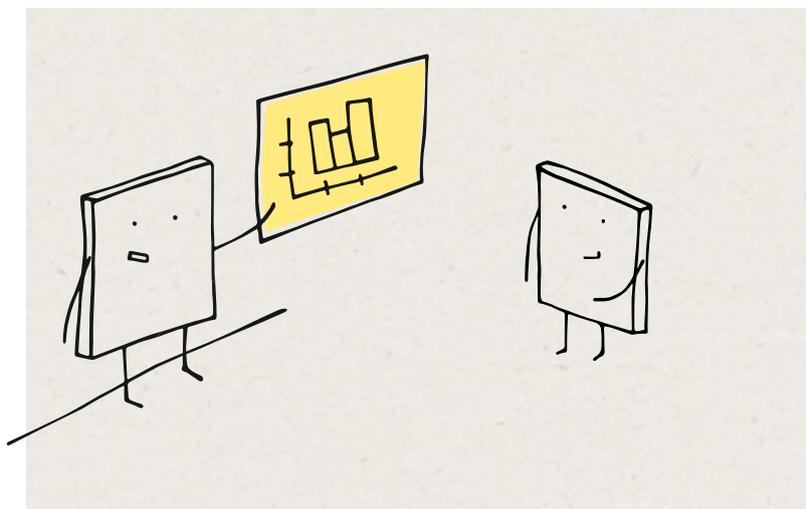
Ich wünsche euch und Ihnen alles Gute und weiterhin viel Freude an der Auseinandersetzung mit politischen Themen!

Herzlich grüßt

Muhterem Aras
Präsidentin des Landtags von
Baden-Württemberg

Das finden Sie im Heft:

- 3 Grußwort**
- 4 Inhalt/Impressum**
- 6 Vorwort**
- 8 Themen & Formate**
- 10 Auswertungen**
- 14 Förderpreise/Erste Preise**
- 17 Ausgewählte Arbeiten**
- 76 Teilnehmende**
- 96 Gremien**
- 97 Kontakt**



Der 66. SWB in Zahlen

Seite 10

Impressum

**Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg**
Lautenschlagerstraße 20
70173 Stuttgart
Tel. 0711 164099 0
poststelle@lpb.bwl.de
www.lpb-bw.de

Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) ist eine überparteiliche Landeseinrichtung. Ihr Service richtet sich an alle, die in Baden-Württemberg wohnen, arbeiten oder ihrer Ausbildung nachgehen. Er umfasst Veranstaltungen, Veröffentlichungen und ein breites Angebot im Internet. Schauen Sie vorbei: www.lpb-bw.de.

Direktion
Sibylle Thelen

Redaktion
Claudia Kornau, Julia Hacker, Andreas Schulz

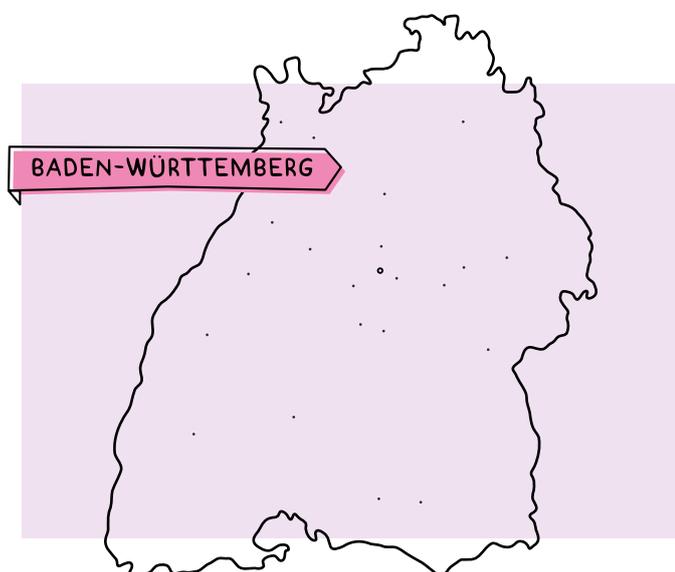
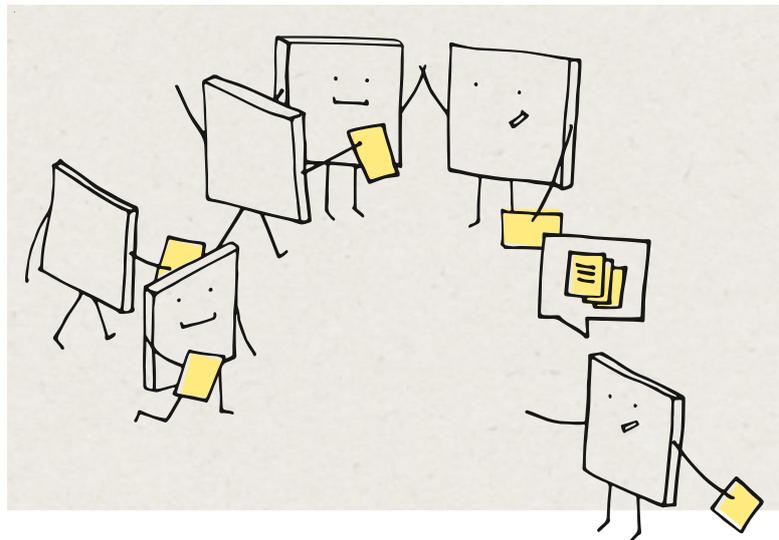
Satz und Design
www.sternberg-design.de

Verwendetes Bildmaterial

Foto von Muhterem Aras, S. 3: Pressestelle des Landtags von Baden-Württemberg; Fotos der Team-Mitglieder des Fachbereichs Schülerwettbewerb, S. 6, S. 91: Kristijan Matic Fotografie; Illustrationen von Manfred Steger, pixabay.de

Ausgewählte Arbeiten ...

Seite 17



... und alle Teilnehmenden

Seite 76

Alle im Text enthaltenen externen Links begründen keine inhaltliche Verantwortung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB), sondern sind allein vom jeweiligen Dienstleister zu verantworten. Die LpB hat die verlinkten externen Seiten zum Zeitpunkt dieser Publikationsveröffentlichung sorgfältig überprüft. Mögliche Rechtsverstöße waren dabei nicht zu erkennen. Auf spätere Veränderungen haben wir keinen Einfluss. Eine Haftung der LpB ist daher ausgeschlossen.

Stuttgart, im März 2024

**Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg**

[f](#) @lpb.bw.de
[t](#) @lpbbw
[i](#) @lpb.bw
[v](#) @lpbbw

Landtag von Baden-Württemberg

[f](#) @landtagbw
[t](#) @landtagbw
[i](#) @landtag_bw
[v](#) @bwlandtag



Das Team des Schülerwettbewerbs (v. l. n. r.): Ulvija Hadzalic, Julia Hacker, Andreas Schulz, Claudia Kornau

Der 66. Schülerwettbewerb ist abgeschlossen!



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Schülerwettbewerb des Landtags ging im Schuljahr 2023/24 in seine 66. Runde.

Im vergangenen Jahr haben wir den Wettbewerb einer „Frischekur“ unterzogen: Unter anderem haben wir ein Themen-Gremium ins Leben gerufen, das Jury-Verfahren überarbeitet, ein Aufgabenheft eingeführt – und in diesem Zuge auch dem Design einen komplett neuen Anstrich verpasst. Dementsprechend halten Sie nun auch die Nachlese zum vergangenen Wettbewerb in neuem Gewand in den Händen.

Der Wettbewerb erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit: In diesem Jahr haben sich über 140 Schulen und mehr als 2.500 Schülerinnen und Schüler aus ganz Baden-Württemberg beteiligt. Die ausführlichen Statistiken zum Wettbewerb finden Sie in diesem Heft ab [Seite 10](#).

Die Teilnehmenden haben sich in diesem Jahr u. a. anhand von Plakaten mit der Frage auseinandergesetzt, wie ein interkulturelles Zusammenleben gelingen kann; sie haben eigenständig Umfragen zum Thema „Soziale Netzwerke“ durchgeführt, sich in Erörterungen, Facharbeiten, Reportagen und Podcasts mit den Chancen und Grenzen eines freien Europas beschäftigt oder sind der Frage nachgegangen, wie eine Beteiligung junger Menschen in der Politik gelingen kann. Großer Beliebtheit hat sich auch das Format „Breaking News“ erfreut: Hier hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ein eigenes Thema zu formulieren und anhand zahlreicher, auch kreativer Formate zu bearbeiten. Eine Auswahl

preisgekrönter Arbeiten finden Sie ab [Seite 17](#).

Begleitet wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch in diesem Jahr wieder von zahlreichen engagierten Lehrkräften, denen wir an dieser Stelle im Namen des Landtags und des Fachbereichs Schülerwettbewerb der LpB ganz herzlich danken möchten.

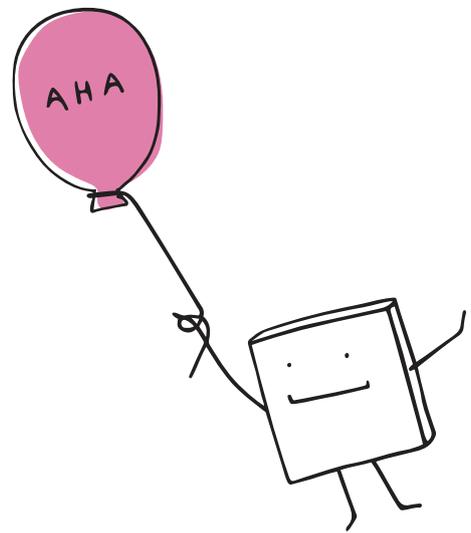
Hinter dem Wettbewerb stehen zahlreiche Personen und Gremien, die uns von der Themen-Setzung bis zur Beratung in strategischen Fragen unterstützen. Auf [Seite 97](#) stellen wir Ihnen das Team des Schülerwettbewerbs kurz vor; ebenso finden Sie im selben Kapitel Infos zu den jeweiligen Gremien.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre der vorliegenden Nachlese und freuen uns schon jetzt auf den Start des 67. Schülerwettbewerbs.

Im Namen des Teams

Andreas Schulz, Leiter des Fachbereichs Schülerwettbewerb

Das waren unsere Themen ...



Thema 1

„Die Welt ist mit uns bunt!“ – Welche Ideen habt ihr für ein interkulturelles Zusammenleben?

In Deutschland leben heute Menschen aus allen Himmelsrichtungen dieser Welt. Sie haben unterschiedliche Erfahrungen, aber auch unterschiedliche Kulturen, Religionen und Nationalitäten. So unterschiedlich wir alle sein mögen – in dieser großen Gemeinschaft kommt es auf jeden einzelnen Menschen an. Welche Idee(n) habt ihr für das Zusammenleben?

Mögliches Format:

Plakat

Thema 2

Zwischen Fluch und Segen – Beleben oder gefährden Soziale Netzwerke unsere Demokratie?

TikTok, Twitter, Instagram – Soziale Netzwerke sind allgegenwärtig und prägen unser Leben, unsere Beziehungen und unser gesellschaftliches Miteinander. Durch sie können wir unmittelbar an politischen Debatten teilnehmen. Soziale Netzwerke haben aber auch ihre problematischen Seiten: Sie sind ein Forum für Hate Speech, Fake News und Desinformation, und man hat es mit ganz unterschiedlichen Nutzerinnen und Nutzern zu tun – mit solchen, die andere im Netz attackieren, und mit solchen, die digital belästigt, eingeschüchtert oder sogar mit Shit Storms verfolgt werden.

Mögliches Format:

Umfrage

Thema 3

Künstliche Intelligenz im Schulalltag – Wie lernen wir in Zukunft?

Über Nacht ist ChatGPT auch im Schulalltag zu einer der bekanntesten Internetplattformen geworden. Künstliche Intelligenz (KI) revolutioniert schon heute unser Leben und Arbeiten. Einige befürchten sogar, KI könnte bald menschliches Denken übernehmen. Auf jeden Fall wirkt sie sich darauf aus, wie wir in Zukunft das Lernen und Arbeiten im Schulalltag gestalten.

Mögliche Formate:

Erörterung, Facharbeit, Podcast, Film- und schriftliche Reportage

Thema 4 **Demokratie als Chance und Herausforderung – Wie kann man junge Menschen für Demokratie begeistern?**

Viele junge Menschen haben heutzutage das Gefühl, ihre Meinung zählt nicht und ihre Wünsche an die Politik werden nicht gehört. Einigen scheint es so, als würde sich die Politik hauptsächlich an dem Wählerwillen der alternden Mehrheit orientieren. Viele junge Menschen stellen sich daher Fragen danach, wie sie ihren Stimmen Gehör verschaffen und wie sie sich besser in den politischen Diskurs einbringen können.

Mögliches Format:

Erörterung, Facharbeit, Podcast, Film- und schriftliche Reportage

Thema 5 **Keine Passkontrollen, Euro, freies Aufenthaltsrecht – Welche Chancen und Herausforderungen bietet ein freies und vereintes Europa?**

In der EU und weiten Teilen Europas können Bürgerinnen und Bürger ohne Grenzkontrollen reisen und mit einer einheitlichen Währung bezahlen. Welche Chancen bietet ein freies und vereintes Europa gerade für junge Menschen? Wie können sie sich dafür einsetzen, dass der Annäherungsprozess der Länder Europas – bei allen Schwierigkeiten und Herausforderungen im politischen Alltag – auch weiterhin gelingt?

Mögliches Format:

Erörterung, Facharbeit, Podcast, Film- und schriftliche Reportage

Thema 6 **Mit spitzer Feder – Ein Problem auf den Punkt gebracht**

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, heißt es. Und auch ein Zitat kann viel mehr aussagen als eine lange Rede – in zugespitzter Form natürlich. Das gilt insbesondere für die Politik. Denn die findet überall statt: vor deiner eigenen Haustür, in deiner Region, in Deutschland, Europa und darüber hinaus.

Mögliche Formate:

Auswertung einer Karikatur, eines Fotos, eines Zitats

Thema 7 **Breaking News - Was bewegt dich aktuell?**

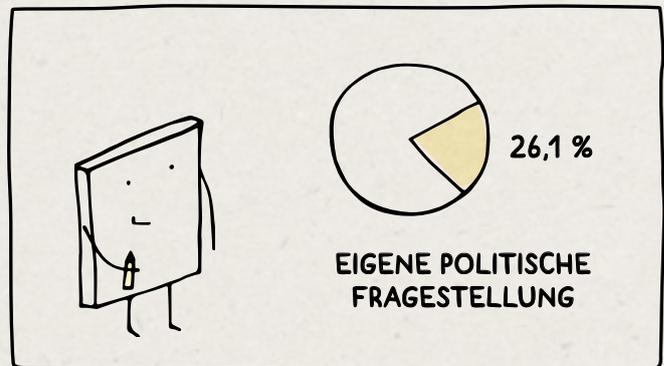
Das politische oder gesellschaftliche Thema, das dich aktuell am meisten bewegt, ist nicht bei den Themen 1 bis 5 vertreten? Dann formuliere deine eigene Fragestellung. Du hast die freie Entscheidung, denn Politik findet überall statt: vor deiner eigenen Haustür, in deiner Region, in Deutschland, Europa und darüber hinaus.

Mögliches Format:

Gedicht/Poetry Slam, Comic/Fotostory, Kurzgeschichte, Song, Film-Clip, Umfrage, Erörterung, Facharbeit, Podcast, Film- und schriftliche Reportage

Der 66. Schülerwettbewerb in Zahlen

AKTUELLER TREND



Der 66. Schülerwettbewerb

Dem Aufruf zum 66. Schülerwettbewerb des Landtags von Baden-Württemberg sind im Schuljahr 2023/24 insgesamt 2.565 Schülerinnen und Schüler aus ganz Baden-Württemberg gefolgt. Damit sind die Zahlen seit den letzten beiden Jahren stabil (64. SWB: 2.328, 65. SWB: 2.434), lassen sogar eine leichte aber kontinuierliche Zunahme der Teilnehmenden erkennen.

Allgemein zeigt sich in den vergangenen Jahren eine Tendenz hin zu mehr gemeinschaftlicher Erarbeitung der Themen: von den 1.859 eingereichten Arbeiten wurden 580 von mindestens zwei Personen verfasst (im Vergleich zu 449 im Vorjahr).

Themen und Formate

In diesem Jahr wurden die Themen erstmalig von einem eigenen Gremium erstellt, dem neun Lehrkräfte aller Schularten in Baden-Württemberg angehören. Die Themen wurden durch knappe einleitende Texte und Tipps zum Vorgehen ergänzt. Die vorgegebenen Themen sowie das selbstgewählte Thema konnten wieder anhand vielfältiger, wissenschaftlicher wie kreativer Formate bearbeitet werden. Erstmals konnten in diesem Jahr auch Podcasts eingereicht werden. Durch die Akzentverschiebung von Ton-Reportage zu diesem neuen Format wurden im Bereich Reportage/Podcast mehr als doppelt so viele Beiträge als letztes Jahr erstellt. Ähnliche Zuwächse verzeichnet auch das Format „Gedicht“, das in diesem Jahr durch das Format „Poetry Slam“ ergänzt wurde (82 Einreichungen zu 38 im Vorjahr). Ob die beiden Formate dauerhaft auf eine größere Resonanz stoßen, bleibt abzuwarten.

Nachdem die Teilnahme am Format „Plakat“ in den letzten Jahren etwas rückläufig war, wurden zum 66. Wettbewerb wieder mehr entsprechende Arbeiten eingereicht – dieses Mal zur Frage, wie ein interkulturelles Zusammenleben gelingen kann. Abseits des Plakat-Themas war das Thema „Künstliche Intelligenz im Schulalltag“ das gefragteste unter den vorgegebenen Themen: Insgesamt 328 Schülerinnen und

Schüler haben sich ihm anhand von Erörterungen, Facharbeiten, Reportagen und Podcasts gewidmet.

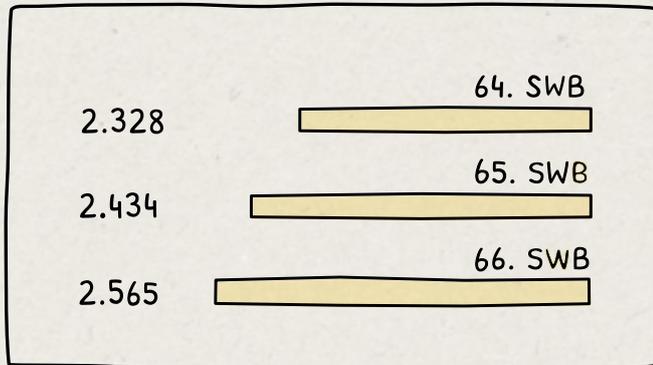
Immer größerer Beliebtheit erfreute sich die Möglichkeit, eine eigene politische Fragestellung zu bearbeiten: Insgesamt 670 Teilnehmende haben sich mit 471 Arbeiten daran beteiligt, einige davon auch anhand kreativer Formate wie Comics und Kurzgeschichten. Die Teilnehmenden beschäftigten sich unter anderem mit der Frage danach, wer für die aktuellen Kriege in der Welt verantwortlich ist, wie Integration am besten gelingen kann und wie Schönheitsvorstellungen und stereotype Rollenbilder junge Menschen in den Sozialen Netzwerken beeinflussen.

Schulen

Der Schülerwettbewerb möchte Teilnehmenden aller Schularten die Möglichkeit bieten, sich mit ihrer Stimme einzubringen. Erfreulicherweise haben auch zum 66. Wettbewerb alle Schularten Arbeiten eingereicht. Während die Beteiligung von SBBZ im Vergleich zum letzten Jahr nahezu gleich blieb (181 zu 182 im Vorjahr), nahm die Beteiligung der Realschulen weiter ab: eine Entwicklung, die sich in den letzten Jahren verstärkt zeigt (145 zu 161 im Vorjahr). Den größten prozentualen Zuwachs verzeichneten in diesem Jahr die Gemeinschafts- und Gesamtschulen (rund 50 Prozent).

Über die Jahre hinweg halten viele Schulen dem Wettbewerb nun schon die Treue und beteiligen sich regelmäßig mit Beiträgen. Nichtsdestoweniger zeigt sich, dass eine Teilnahme der Schülerinnen und Schüler oft von hohem zusätzlichem Engagement der betreuenden Lehrkraft abhängt. Während sich im Vergleich zum Vorjahr weniger Schulen am Wettbewerb beteiligt haben (143 zu 150) nahm gleichzeitig die Zahl der beteiligten Lehrkräfte leicht zu (223 zu 216). Das zeigt: Lehrkräfte, die vom Wettbewerb überzeugt sind, tragen ihn in die Schulgemeinschaften weiter. Der Fachbereich möchte Lehrkräften auch weiterhin Unterstützung leisten, damit eine Teilnahme möglich bleibt bzw. wird: Durch eine neue,

TEILNEHMENDE



digitale Möglichkeit der Einreichung ab dem 67. Wettbewerb sollen die Hürden für Lehrkräfte sowie für Teilnehmende gleichermaßen weiter gesenkt werden. Das Format „Plakat“ hingegen soll weiterhin analog eingereicht werden.

Preise

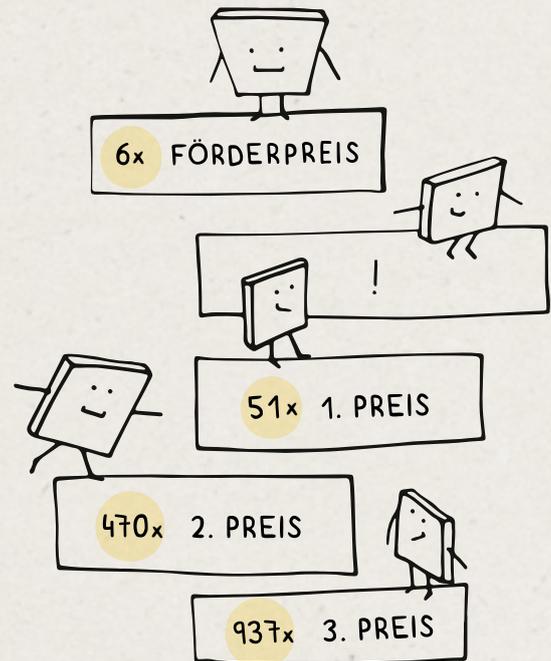
Gewinnen ist gut, Mitmachen ist besser. Was so ähnlich für die Olympischen Spiele gilt, gilt für den Schülerwettbewerb allemal: Der Wettbewerb möchte junge Menschen dazu anregen, sich über den Unterricht hinaus mit gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Insofern könnte man sagen: Der Prozess dorthin ist der größte Gewinn.

Aber was wäre ein Wettbewerb ohne Preise? Im Rahmen des 66. Schülerwettbewerbs konnten von insgesamt 2.565 Schülerinnen und Schülern 1.464 einen Preis erringen. 937 Teilnehmende erhielten einen dritten Preis, 470 Mal konnte ein zweiter Preis verliehen werden: jeweils Gutscheine im Wert von 25 bzw. 35 Euro, die die Gewinnerinnen und Gewinner im nachhaltigen Online-Shop „Mit Ecken und Kanten“ einlösen können. Insgesamt 44 Erstpreisträgerinnen und Erstpreisträger erhalten als Preis eine fünftägige Bildungsreise nach Prag, für sieben Schülerinnen und Schüler mit herausragenden Leistungen aus den SBBZ geht es auf eine Reise nach Trier.

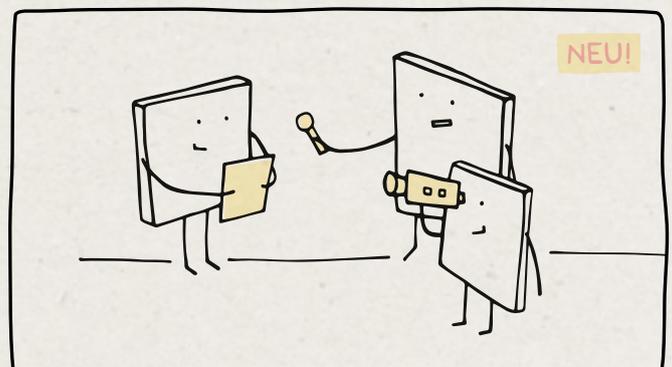
Besonders herausragende, innovative und kreative Arbeiten werden von einer eigenen Jury mit einem Förderpreis, einem jährlich festgelegten Geldwert, bedacht. In diesem Jahr können sich sechs Schülerinnen über diese Auszeichnung freuen.

Auf den Seite 14 bis 16 findet sich eine Auflistung aller Erst- und Förderpreis-Trägerinnen und -Träger. Ab Seite 76 sind alle Teilnehmenden des 66. Wettbewerbs aufgeführt.

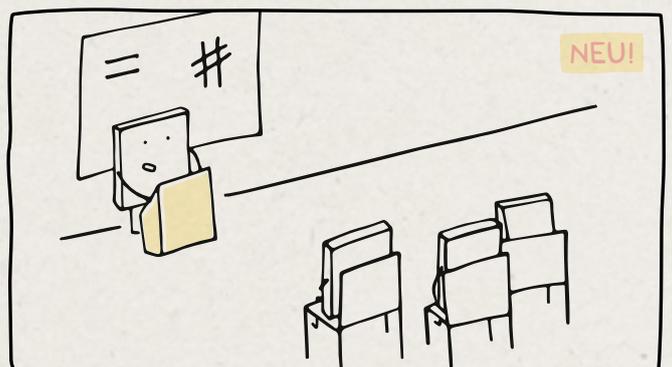
Auf den folgenden Seiten sind die Statistiken ausführlich und in tabellarischer Form dargestellt.



PODCAST



POETRY-SLAM



Statistik

Eingereichte Arbeiten nach Thema und Schulart

Thema	Schulart							Arbeiten gesamt
	SBBZ	HS / WRS	RS	GY	BS / BG	GesS	GemS	
Interkulturelles Zusammenleben	167	69	129	153	357	0	9	875
Soziale Netzwerke	0	0	2	19	38	0	6	65
Künstliche Intelligenz	3	0	10	101	80	1	6	201
Demokratie	1	0	1	21	19	0	1	43
Europa	2	0	2	24	26	0	2	56
Auswertung	0	0	4	118	23	0	3	148
Breaking News	180	0	6	272	177	0	8	471
gesamt	181	69	145	798	720	1	35	1.859

SBBZ: Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

HS/WRS: Hauptschulen/Werkrealschulen

RS: Realschulen

GY: Gymnasium

BS/BG: Berufliche Schulen, Berufliche Gymnasien

GesS: Gesamtschulen

GemS: Gemeinschaftsschulen

Eingereichte Arbeiten nach Gruppen- oder Einzelarbeit

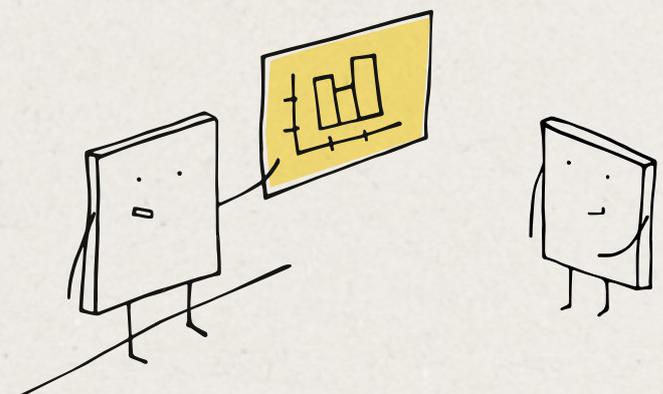
Arbeitsform	Schulart							Arbeiten gesamt
	SBBZ	HS / WRS	RS	GY	BS / BG	GesS	GemS	
Gruppenarbeit	27	17	64	219	226	1	25	580
Einzelarbeit	154	52	81	489	494	1	10	1.281
gesamt	181	69	145	708	720	2	35	1.859

Preisträgerinnen und Preisträger nach Schulart

Preise	Schulart							Verteilung gesamt
	SBBZ	HS / WRS	RS	GY	BS / BG	GesS	GemS	
Förderpreise	0	0	0	5	1	0	0	6
Erste	7	0	2	33	9	0	0	51
Zweite	36	7	35	249	134	0	9	470
Dritte	122	39	117	281	366	0	12	937
Ohne	43	40	56	412	501	3	46	1.101
Teilnehmende	208	86	210	980	1.011	3	67	2.565

Eingereichte Arbeiten nach Thema und Format

Thema	Format											Arbeiten gesamt
	Plakat	Umfrage	Erörterung	Facharbeit	Reportage	Podcast	Auswertung	Song	Gedicht / Poetry Slam	Kurzgeschichte	Comic / Foto-Story	
Interkulturelles Zusammenleben	875											875
Soziale Netzwerke		65										65
Künstliche Intelligenz			115	49	12	25						201
Demokratie			23	10	5	5						43
Europa			33	13	3	7						56
Auswertung							148					148
Breaking News		9	108	78	53	37		5	82	65	34	471
Format gesamt	875	74	279	150	73	74	148	5	82	65	34	1.859



Förderpreise

Der Förderpreis des Landtags wurde aus Anlass des 30. Schülerwettbewerbs geschaffen. Mit ihm zeichnet der Landtag besonders herausragende und kreative Arbeiten aus. Über die Vergabe entscheidet ein Förderpreis-Gremium, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von Schulen, Landeszentrale für politische Bildung, Landtag und den beiden Vorsitzenden des Beirats. Die ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler erhalten ein Preisgeld.

Abtsgmünd, Katholisches Freies St. Jakobus Gymnasium

Antonia Kazi

Achern, Gymnasium Achern

Johanna Heintze

Lehrkraft Frau Suhm

Dußlingen, Karl-von-Frisch-Gymnasium

Jil Bopp

Emma Lyanne Pastink

Lehrkraft Frau Rapp

Göppingen, Hohenstaufen-Gymnasium

Amelie Schmädeke

Lehrkraft Herr Ahlskog

Pforzheim, Alfons-Kern-Schule

Svenja Winkler

Lehrkraft Herr Mittner

Erste Preise

Abtsgmünd, Katholisches Freies St. Jakobus Gymnasium

Leah Eh

Lehrkraft Frau Edich

Bad Mergentheim, Kaufmännische Schule Bad Mergentheim

Nico Dennstaedt

Finn Kalwach

Pon Wasan Donde

Nico Zechmeister

Lehrkraft Herr Götzelmann

Baden-Baden, Markgraf-Ludwig-Gymnasium

Sophia Schmitz

Lehrkraft Herr Motsch

Dußlingen, Karl-von-Frisch-Gymnasium

Henrik Heinlein

Lehrkraft Frau Rapp

Eberbach, Hohenstaufen-Gymnasium

Lina-Sophie Müller

Ylva Polzin

Maja Trumpler

Lehrkraft Frau Pitz

Ellwangen, Peutingen-Gymnasium

Marlen Kaiser

Lehrkraft Herr Preissler

Ellwangen, Schule St. Gertrudis Gymnasium

Johanna Brendle

Lehrkraft Frau Mühlbauer**Friedrichshafen, Graf-Zeppelin-Gymnasium**

Jonas Hentsch

Lehrkraft Frau Schnell**Friedrichshafen, Hugo-Eckener-Schule**

Lucas Siller

Friedrichshafen, Tannenhag-Schule

Lorena Bulach

Lehrkraft Frau Oller

Chiara Gerstung

Lehrkraft Frau Brüchele

Samet Kilic

Lehrkraft Herr Ackermann**Heubach, Rosenstein-Gymnasium**

Lia Heimann

Lehrkraft Herr Degen

Jule Schilling

Leonberg, Albert-Schweitzer-Gymnasium

Loc Thien Doan

Lehrkraft Frau Kaiser

Theophil Hofmann

Markgröningen, Helene-Lange-Gymnasium

Maya Berzoso

Lehrkraft Frau Haisch

Olivia Stohler

Neuenstadt, Eduard-Mörke-Gymnasium

Mia Reustlen

Lehrkraft Herr Marker

Lea Weiß

Lehrkraft Frau Regner**Offenburg, Oken-Gymnasium**

Catharina Hetzel

Lehrkraft Herr Göppert**Pfullingen, Friedrich-Schiller-Gymnasium**

Marvin Fernandes dos Santos

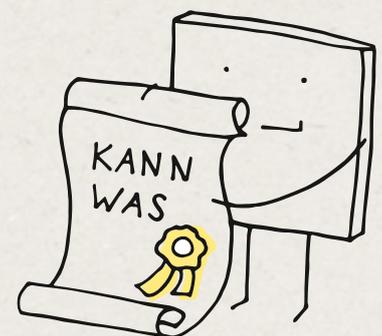
Renningen, Gymnasium Renningen

Nathalie André

Lehrkraft Frau Würth

Marc Schmid

Jessica Triess

Lehrkraft Frau Würth

Reutlingen, Gutenberg-Schule

Anes Kadusic

Lehrkraft Herr Maier**Rutesheim, Gymnasium Rutesheim**

Sarah Unselt

Lehrkraft Frau Wagenplast**Sandhausen, Friedrich-Ebert-Gymnasium**

Lashithaa Darshani Arvinthkumar

Lehrkraft Frau Knopf**Schorndorf, Johann-Philipp-Palm-Schule**

Anna Melnychenko

Lehrkraft Frau Schulz**Schwäbisch Gmünd, Schule für Hörgeschädigte St. Josef**

Emma Woissetschläger

Lehrkraft Herr Bertenrath**Sindelfingen, Gottlieb-Daimler-Schule 1**

Feejona Jung

Lehrkraft Herr Löchner**Spaichingen, Realschule Spaichingen**

Linda Grimm

Lehrkraft Frau Schilling-Scharm

Ella Stier

St. Georgen, Thomas-Strittmatter-Gymnasium

Amelie Conzelmann

Lehrkraft Frau Fien

Leticia Eulitz

Stuttgart, Evangelisches Mörke-Gymnasium

Fabio Nunez Diaz

Lehrkraft Frau Winter

Mascha Reddemann

Valentin Schätzle

Zoe Wagenblast

Stuttgart, Helene-Schoettle-Schule

Dominik Avdijaj

Lehrkraft Herr Röck

Pascal Leonhardt

Ulm, Ferdinand-von-Steinbeis-Schule

Charlotte Lachenmayer

Lehrkraft Herr Winkler

Linett Makovics

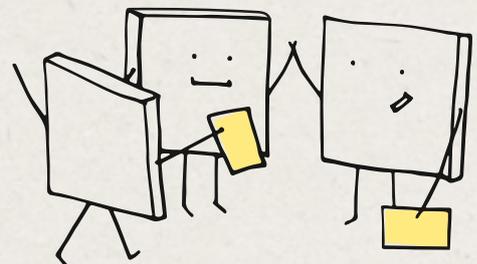
Ulm, Zentrum für Gestaltung

Ela Apaydin

Lehrkraft Frau Uhl**Weinstadt, Remstal-Gymnasium**

Luisa Schmidt

Judith Scheytt





**WIR SIND
ZUSAMMEN
VIELFÄLTIG**

Song

„Lampedusa – wohin mit den Flüchtlingen?“

Lampedusa – Emma Lyanne Pastink & Jil Bopp

Fünf kleine Fische, die schwammen im Meer
„blubblubblub“, da sagt der eine: „ich kann nicht mehr,
ich schwimme jetzt nach Hause, in meinen kleinen Teich, denn da
draußen sind die Haie und die beißen gleich.“

Was wenn's kein Zuhause mehr gibt
Dich der Krieg besiegt
Was wenn's kein Zuhause mehr gibt
Es dein Haus zerschießt

Wir wollen euch helfen, aber wir wissen nicht wie
Wo sollen wir anfang'
Immer dieser Krieg
Wir wollen euch helfen, aber wissen nicht wie
Wo sollen wir anfang'
Immer diese Krieg

Sie flüchten 140 km über das Meer
Und sehen eine kleine Insel, es ist Lampedusa
Die Hoffnung kehrt zurück
Doch sie ist schon voll

Lampedusa, ne kleine Insel im Mittelmeer
Zwar ist sie friedlich,
doch die Einwohner, die können nicht mehr
es sind viel zu viele

5000 und mehr Menschen am Tag
Überfluten die Insel, die jetzt keiner mehr mag
Lampedusa braucht Hilfe
Europa ist gefragt
Wir brauchen 'nen gemeinsamen Flüchtlingspakt

Was wenn 's kein Zuhause mehr gibt
Dich der Krieg besiegt
Was wenn 's kein Zuhause mehr gibt
Es dein Haus zerschießt

Wir wollen euch helfen, aber wissen nicht wie
Wo sollen wir anfang'
Immer dieser Krieg
Wir wollen euch helfen, aber wissen nicht wie
Wo sollen wir anfang'
Immer dieser Krieg

Tausende Menschen ertranken im Meer,
da sagt Europa: "ich kann nicht mehr!"
das kann doch wohl nicht wahr sein,
wir kommen da nicht raus
die Geflüchteten brauchen ein Zuhause,
denn sonst ist es aus!



Karikatur

„Feindlichkeit gegenüber ausländischen Fachkräften:
Wie ist der Stand der Dinge?“

66. Schülerwettbewerb
des Landtags Baden-Württemberg
2023/2024

Karikaturanalyse zum Thema 6

Suche eine Karikatur (...) aus dem Bereich des Politischen aus. Stelle das dort angesprochene Problem vor. Nimm persönlich Stellung zur Aussage der Vorlage.

Sophia Schmitz

Markgraf-Ludwig-Gymnasium, Baden-Baden

Klasse 10b



Sophia Schmitz
Markgraf-Ludwig-Gymnasium, Baden-Baden
Klasse 10

Gliederung

I Einleitung

1. Informationen zum Karikaturisten
2. Rechtfertigung der Bildauswahl

II Hauptteil

3. Beschreibung der Karikatur
4. Deutung der Karikatur
 - 4.1 Fachkräftemangel in Deutschland
 - 4.2 Ausländerfeindlichkeit in Deutschland
 - 4.3 Bezug zur Karikatur
 - 4.4. Aussage der Karikatur

III Schluss

5. Fazit

IV Quellenverzeichnis

Die Karikatur mit dem Titel „Stand der Dinge...“ wurde am 29.09.2023 auf der Website des Karikaturisten Klaus Stuttmann veröffentlicht. Darauf ist ein alter, pflegebedürftiger Mann im Rollstuhl zusammen mit einer Pflegefachkraft zu sehen. Die Karikatur thematisiert Feindlichkeit gegenüber ausländischen Fachkräften in Deutschland.

1. Informationen zum Karikaturisten

Klaus Stuttmann wurde 1949 geboren und wuchs in der Nähe von Stuttgart auf. Aktuell lebt er in Berlin. Er studierte Kunstgeschichte in Tübingen und Berlin. Später arbeitete er unter anderem als freischaffender politischer Karikaturist, Layouter, Illustrator und Plakatemacher. Seit 1990 ist er nur noch als tagespolitischer Karikaturist tätig. Seine Karikaturen werden täglich im „Tagesspiegel“ und regelmäßig in ca. 30 weiteren Zeitungen veröffentlicht, darunter z.B. die „Badische Zeitung“. Stuttmann gewann bereits zahlreiche Auszeichnungen, wie den „Deutschen Preis für Politische Karikatur“ und den „Deutschen Cartoonpreis“.

2. Rechtfertigung der Bildauswahl

Bei der Auswahl einer Karikatur fiel mir diese ins Auge, da sie zwei wichtige Themen behandelt: Erstens, die Migration bzw. Rekrutierung ausländischer Fachkräfte als Lösungsansatz dem deutschen Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Zweitens, die damit zusammenhängende Ausländerfeindlichkeit in Deutschland.

Mit ersterem Thema hatte ich mich bereits letztes Jahr im Zuge einer GFS intensiver beschäftigt. Die Art, wie auch Klaus Stuttmann mit dieser Karikatur indirekt darauf eingeht, fand ich sehr interessant, da sie vor allem die negativen Folgen dieses Lösungsansatzes aufzeigt. Migration und der damit verbundene Umgang der Menschen sind außerdem sehr präsente und allgegenwärtige Themen in Politik und Gesellschaft, gerade in Zeiten von internationalen Konflikten, wie dem Ukraine Krieg oder dem Nahost Konflikt. Sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen halte ich für wichtig, um einen geeigneten Umgang damit zu finden, der nicht von Hass und Ablehnung gegenüber anderen geprägt ist.

3. Beschreibung der Karikatur

Im Mittelpunkt der Karikatur ist ein alter, im Rollstuhl sitzender Mann zu sehen, der von einer Frau geschoben wird. Der Mann hat weiße Haare und trägt schlafanzugähnliche Kleidung. In der Hand hält er eine kleine Deutschlandflagge. Sein Gesichtsausdruck wirkt sehr grimmig, denn sowohl seine Augenbrauen als auch seine Mundwinkel hat er weit nach unten gezogen. Außerdem ist sein Gesicht rot angelaufen. Neben ihm in einer Sprechblase steht die Aussage „Ich würde euch Ausländer alle abschieben, wenn ich könnte!“. Damit richtet er sich offenbar an die Frau hinter ihm. Sie trägt einen blauen Kittel und eine weiße Hose, typische Kleidung für eine Pflegefachkraft. Ihr Gesichtsausdruck ist weitestgehend neutral, nur ihre Augen sind weit aufgerissen. Außerdem hat sie im Gegensatz zu dem Mann, der weiß ist, eine dunkle Hautfarbe. Am unteren Rand der Karikatur steht: „Stand der Dinge...“.

4. Deutung der Karikatur

Wie der Titel der Karikatur bereits vermittelt, handelt sie vom „Stand der Dinge“ bezüglich des Umgangs der Deutschen mit ausländischen Fachkräften. Aber wie sieht der Stand der Dinge eigentlich aus? Dies werde ich im Folgenden analysieren.

4.1 Fachkräftemangel in Deutschland

Der vor allem durch den demografischen Wandel entstehende Fachkräftemangel hatte sich in den letzten Jahren immer weiter verschärft und wird dies auch weiterhin tun. Er betrifft viele Berufsfelder, darunter auch die in der Karikatur thematisierten Pflegeberufe. In Deutschland sind aktuell rund vier Millionen Menschen pflegebedürftig. Allein die Zahl der über 80-jährigen soll sich zwischen 2020 und 2050 laut statistischem Bundesamt von 5,7 Millionen auf 9,6 Millionen vergrößern. Aus Berechnungen der Universität Bremen und Prognosen des Instituts der deutschen Wirtschaft geht außerdem hervor, dass allein in der Altenpflege bereits über 155.000 Fachkräfte fehlen. Dieser Zustand wird sich auch vorerst nicht ändern, denn der Pflegepersonalbedarf steigt stärker als die Anzahl der Beschäftigten in diesem Bereich.

Um diesem Problem entgegenzuwirken, gibt es nun verschiedene Lösungsansätze. Einer davon ist die Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland. Um diesen Weg umzusetzen, gibt es unterschiedliche Initiativen, wie das Tripel Win Programm, ein Projekt in Zusammenarbeit der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung, der Bundesagentur für Arbeit und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit. Solche Initiativen zielen darauf ab, Pflegekräfte aus dem Ausland zu gewinnen. Allgemein liegt der Anteil an aus dem Ausland stammenden Pflegefachkräften in Deutschland laut Factsheet des Mediendienstes Integration insgesamt bei ungefähr 200.000 von 1,5 Millionen. Davon stammen ca. 90.000 aus der EU und 120.000 aus Drittstaaten. Diese Zahl ist dreimal höher als in 2013.

4.2 Ausländerfeindlichkeit in Deutschland

Ausländerfeindlichkeit ist in Deutschland ein anhaltendes Problem. Bereits 2015 gab es große Diskussionen über den Umgang mit den vielen Menschen, die nach Deutschland flüchteten. Neben Befürwortern einer progressiven Flüchtlingspolitik gab und gibt es aber auch rechtspopulistische Bewegungen, die von Hass und Ablehnung gegenüber den MigrantInnen geprägt sind. Anhänger solcher Bewegungen fürchten oft eigene wirtschaftliche, soziale und politische Nachteile. Sie haben beispielsweise Angst, dass Sozialleistungen und Ressourcen wie z.B. Wohnfläche, die für deutsche Staatsangehörige gedacht sind, an Flüchtlinge verteilt werden und sie am Ende selbst zu kurz kommen. Die Flüchtlingsdebatte heizt sich nun wieder auf, u.a. aufgrund internationaler Konflikte, wie beispielsweise dem Krieg in der Ukraine, was dazu führt, dass wieder mehr Menschen nach Deutschland fliehen.

4.3 Bezug zur Karikatur

Die Karikatur vereint beide der oben genannten Themen: Fachkräftemangel und Ausländerfeindlichkeit.

Der Mann begegnet der Frau nur aufgrund ihres Äußeren und seinen damit verbundenen Vorurteilen mit Ablehnung. Durch seine Wut auf die „Ausländer“ scheint er völlig aus den Augen zu verlieren, dass sie ihm die Hilfe gibt, auf die er wegen

seiner körperlichen Einschränkung angewiesen ist. Aber nicht nur dem Mann als Einzelnen ist die Frau eine Hilfe, sondern auch vielen anderen Menschen, da sie mit ihrer Arbeit dazu beiträgt, das überlastete Pflegesystem ein Stück weit zu entlasten. Anstatt dankbar zu sein und die Arbeit der Frau wertzuschätzen, macht er stattdessen deutlich, er wolle lieber gar keine Hilfe als die von ihr, einer Ausländerin. Mit den Lösungsansätzen der PolitikerInnen für den Fachkräftemangel ist er nicht einverstanden. Er will nicht, dass Ausländer nach Deutschland kommen. Die Verwendung des Konjunktivs in seiner Aussage „ich würde [...], wenn ich könnte“ zeigt jedoch, dass er nicht dazu in der Lage ist, sein Vorhaben, alle Ausländer abzuschieben, durchzusetzen. Er befindet sich dafür nicht in der entsprechenden Position. Darüber hinaus beinhaltet seine Äußerung eine gewisse Ironie, denn er will die Ausländer „abschieben“. Dabei ist es die Frau, die dem Mann hilft, indem sie ihn wortwörtlich schiebt.

Die Deutschlandflagge, die der Mann fest in der Hand hält, ist ein wichtiges Element, um sein Verhalten zu erklären. Sie lässt vermuten, dass seine ausländerfeindliche Einstellung im Zusammenhang mit starker nationaler Identität und patriotischen Gefühlen steht. Der Mann hat vermutlich Angst vor Veränderung und will die Werte, die Deutschland für ihn ausmachen, bewahren. Die Aufnahme von Flüchtlingen gehört für ihn zu diesen Werten offensichtlich nicht dazu und so fühlt er sich in seiner Identität bedroht. Er ist zu engstirnig, um die Vorteile in der Entwicklung im Umgang mit MigrantInnen zu sehen. Die Darstellung eines alten Mannes macht insofern Sinn, dass eine solche konservative Einstellung eher alten Menschen zugeschrieben wird.

Die Frau hat ihrer Reaktion nach zu urteilen, nicht mit einer solchen Aussage seitens des Mannes gerechnet. Durch ihre weit geöffneten Augen zeigt sich ihre Überraschung. Diese ist auch vollkommen nachvollziehbar, denn sie ist lediglich dabei ordnungsgemäß ihrem Beruf nachzugehen. Sie liefert dem Mann dabei keinen Grund, der seine Aussage rechtfertigen würde. Allein ihr Dasein genügt ihm dafür.

4.4 Aussage der Karikatur

Im „Stand der Dinge“ wird ein Widerspruch deutlich. Auf der einen Seite besteht die Notwendigkeit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, u.a. durch Einstellung von Fachkräften aus dem Ausland. Auf der anderen Seite stehen die Vorbehalte und

Ablehnung einiger Deutschen gegenüber diesen Menschen. Diese beiden Tatsachen stehen in einem Konflikt zueinander, die der Karikaturist durch eine überdeutliche Darstellung veranschaulicht. Ein in der Theorie sinnvoller Lösungsansatz kann bei der praktischen und konkreten Umsetzung zu Problemen führen, wenn er von den Menschen aus oben genannten Gründen nicht angenommen wird.

5. Fazit

Meiner Meinung nach gelingt es dem Karikaturisten Klaus Stuttmann gut, den Zusammenhang von Fachkräftemangel und Ausländerfeindlichkeit in Deutschland aufzuzeigen.

Seine Darstellung des alten pflegebedürftigen Mannes und der dunkelhäutigen Pflegefachkraft ist natürlich sehr überspitzt dargestellt.

Selbstverständlich teilen nicht alle Menschen, die dem äußerlichen Bild des Mannes auf der Karikatur entsprechen, auch seine ausländerfeindliche Einstellung. Und auch nicht alle Menschen, die sich mit ihrem Heimatland identifizieren sind automatisch ausländerfeindlich. Diese Darstellungen sind sehr klischeehaft.

Trotzdem wächst mit steigenden Einwandererzahlen auch die Ablehnung gegenüber Menschen anderer Herkunft in Deutschland.

Dies hängt unter anderem damit zusammen, dass sich die patriotischen Gefühle mancher Menschen leider gut von z.B. politisch sehr rechts orientierten Parteien wie der AfD instrumentalisieren lassen. Jene nutzt den Fakt, dass Menschen mit starker nationaler Identität durchaus anfälliger dafür sind, diskriminierend und ablehnend gegenüber Menschen anderer Herkunft zu sein. Sie verbreitet Angst vor MigrantInnen und erzeugt so eine Spaltung der Gesellschaft. Das friedliche Zusammenleben unterschiedlichster Menschen in Deutschland wird so gefährdet. Das erachte ich als sehr bedenklich.

Ob das Rekrutieren ausländischer Fachkräfte nun der beste Weg ist, den deutschen Fachkräftemangel zu lösen, ist fragwürdig. Denn wie in der Analyse zu erkennen, bringt dieser Weg auch Probleme mit sich. Den ausländischen Fachkräften jedoch mit Hass zu begegnen ist keinesfalls hilfreich.

Insgesamt regt Karikatur also dazu an, über das Thema Ausländerfeindlichkeit nachzudenken, sich damit auseinanderzusetzen und eventuell auch das eigene Verhalten bezüglich dessen zu reflektieren. Dies ist in meinen Augen ein wichtiger Schritt, um einer Lösung des Problems näher zu kommen.

Quellenverzeichnis

Karikatur

<https://www.stuttmann-karikaturen.de/karikatur/8449>, 03.11.2023

Informationen Karikaturist

<https://www.stuttmann-karikaturen.de/mich>, 03.11.2023

Informationen Fachkräftemangel

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61819/pflegebeduerftige/>, 04.11.2023

https://mediendienst-integration.de/fileadmin/Dateien/Pflege_Fachkraefte_Ausland_Mediendienst_Factsheet_neu_2021.pdf, 04.11.2023

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/migration-148.html>, 04.11.2023

<https://www.pflegenot-deutschland.de/>, 04.11.2023

https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/datei/triple_win-broschuere_ba066692.pdf, 06.11.2023

https://mediendienst-integration.de/fileadmin/Dateien/Pflege_Fachkraefte_Ausland_Mediendienst_Factsheet_neu_2021.pdf, 06.11.2023

SPRACHE VERBINDET

gnage comme
 ia collega La ling.
 1at Taal verbindt Taa.
 : La langne relle La la.
 necta A linguagem cone
 :ct- language conecta
 1lanir Dil baġlaj
 povezuje Jezik f
 roget forbinde
 aab Keel ünei
 Aistän Kieli y
 ه هضال اللغة
 onnecte La lang
 amionn teanga Ceangi
 it Lingua connectit Lina
 o Valoda Javieno Valod
 1si Kalba jungiasi K
 etbėvnt Šprooch v
 ik nenger sam-
 ezyk łączy je
 mba connecte
 Språket anslu
 azyk spája j
 casa na ekal
 ijuha lian gji
 li baġlajr Di
 trunakak may
 an be poggon
 iizkuvitza loti
 ninjongan na
 ingvo ligas lingvo ngna lingvo
 tag- vinyngay ang wika nag-
 1 linguaxe conecta a linguax
 llulimi luyungga Olulimi luuniv
 165 3333886
 η γλωσσα σ
 nonoko eko
 3ānan a' ceai
 ingua connecta lingua connet
 ingua jaghaggad lingua jaghag
 ins tawas ins tawas ins tawas
 lingua inawngawsha lingua wina
 mānān isku xi
 3e'e ombojoajju
 tunguāl tengisi

Poetry Slam

„Opfern von Partnerschaftsgewalt eine Stimme geben“

Schülerwettbewerb des Landtags Baden-Württemberg
Thema 7
Opfern von Partnerschaftsgewalt eine Stimme geben

Fast alle zwei Minuten

Olivia zieht ihr Shirt aus

Kalte Hände

Nackte Haut

Es sieht ihr gar nicht ähnlich

Jemanden so nahe an sich heranzulassen

Und vielleicht war das auch dämlich

Sie ist sich nämlich

gar nicht so sicher, ob sie das überhaupt möchte

Aber er scheint zu wollen

Und das hat er auch schon oft gesagt

Und wenn er unbedingt will,

Dann kann sie ihm sicher vertrauen,

Dann wird doch sicherlich nichts dabei sein

Das hat er ja selbst so gesagt

Und er hat ja auch schon oft gefragt

Und deswegen gibt Olivia

Nach

„Bei sexueller Gewalt in Partnerschaft und Ehe ist in neun von zehn Fällen die Gewalt ausübende Person männlich. [...] Sexuelle Gewalt in der Beziehung kommt in allen soziokulturellen [...] Milieus und Altersgruppen vor.“

www.frauenberatung.ch

Und sie weiß,

Dass er sie jetzt nur liebt,

Weil er es später nicht mehr tut

Und sie gibt was sie kann

Aber zu viel ist immer noch nicht genug

Dann kann sie noch so viel für ihn da sein und putzen und lieben und kochen

Am Ende ist es dann wieder Faust auf Knochen
 Und zurück bleiben blaue Flecken und Make-Up-Sex

„Fast alle zwei Minuten wird in Deutschland ein Mensch Opfer von Häuslicher Gewalt. Jede Stunde werden mehr als 14 Frauen Opfer von Partnerschaftsgewalt. Beinahe jeden Tag versucht ein Partner oder Expartner, eine Frau zu töten. Die deutlich gestiegenen Zahlen zeigen die traurige Realität: Gewalt gegen Frauen ist ein gesamtgesellschaftliches und alltägliches Problem. [...]“

Bundesfamilienministerin Lisa Paus, 11.07.2023

Olivia raucht
 Die Zigarette danach
 Das Nikotin
 Ist nur das Trostpflaster
 Adrenalin, Serotonin, Dopamin
 Gegen das graue Gefühl
 Das selbst vom Duschen nicht mehr weniger werden will
 Er liegt schwer atmend auf der Couch,
 Sonst ist es in der Wohnung totenstill
 Und Olivia braucht nicht nur eine Zigarette,
 Olivia bräuchte auch Hilfe
 Aber vor allem braucht sie gerade noch einen Brandy
 Oder ein Glas Wein
 Ist ja auch eigentlich ganz egal
 Hauptsache betrunken,
 Hauptsache, nicht ganz bei Sinnen sein
 Hauptsache ruhiggestellt
 Hauptsache, es hilft
 Oder tut wenigstens so, als ob



„Fortlaufende Misshandlung kann die Symptome einer PTBS entstehen lassen. In der eigenen Partnerschaft misshandelt zu werden und sich dieser Misshandlung nicht entziehen zu können, ist traumatisierend.

[...]

Viele Betroffene versuchen, ihr Leid durch "Selbstmedikation" zu lindern und greifen zu Alkohol und/oder [...] Medikamenten. Dies verschafft allerdings nur kurzfristig Linderung."

www.re-empowerment.de

Selbst ihren Freunden ist es aufgefallen

Und deswegen hat Olivia jetzt keine mehr

Und sie fehlen ihr auch sehr

Einsam ist Olivia mit ihm

Aber ohne ihn wäre sie noch einsamer

Zu zweit sind sie wenigstens gemeinsam einsam

Irgendwie wie ein Einsamkeitsteam

Und das ist immer noch ein bisschen besser als alleine einsam zu sein

Oder?

„Formen von psychischer Gewalt [...]"

Dazu zählen unter anderem:

*Isolation der Betroffenen von Freund*innen, Familie und anderen Sozialkontakten, z.B. durch Verbreiten von Lügen über nahestehende Personen, Schaffen räumlicher Distanz, Bestehen auf ein gemeinsam genutztes Telefon etc."*

www.frauenhauskoordinierung.de

Und irgendwann bricht Olivias Teampartner in Sachen Einsamkeit

ihr nicht nur die Nase,

Sondern noch ein paar andere Knochen

Drei Rippen und den Arm und das Schlüsselbein

Trotz da sein und putzen und lieben und kochen

Ist da nur noch Hass und Angst und Wutgeschrei

Und die Nachbarn rufen die Polizei

"Jetzt ist alles gut,
Jetzt ist alles vorbei"
Sagt der Beamte,
Aber Olivia sieht ihn tränenblind aus geschwollenen Augenlidern an
Und am liebsten würde sie kotzen
Weil der Mann gar keine Ahnung hat
Von Einsamkeit und von Gewalt und Liebe und von Abhängigkeit
und überhaupt hat er doch von nichts eine Ahnung

Wo soll sie denn hin,
Wenn die gebrochenen Knochen geheilt sind, ihr Herz aber noch nicht
Wo soll sie denn hin,
Wenn das Krankenhaus keinen Platz, kein Bett und keine Zeit mehr für sie hat,
Wo soll sie denn hin,
Wenn ihre Freunde nur den Kopf schütteln
"Wir haben es dir doch gesagt, Olivia,
warum hast du denn nicht gehört, Olivia,
sorry, Olivia,
aber das musst du jetzt alleine regeln,
Olivia."

Und das macht Olivia
Olivia geht
Zur Selbsthilfegruppe
Worte sind ihr noch nie so schwergefallen
Aber sie lassen sie ganz leicht zurück
Scheue Blicke
Stühlerücken
Und dann sitzt da Chris

Chris ist der einzige Mann in der Gruppe
Chris ist eigentlich ein ganz normaler Typ
Chris ist ü 30
Chris geht gern in die Kirche
Chris mag Spaghetti,
Chris ist Vegetarier
Chris wird von seiner Frau geschlagen
Chris versteckt Angst und Scham und blaue Flecken
Unter seinem Sommersprossenlächeln
Und einem dicken Pullover

„Die Zahlen von polizeilich registrierter Gewalt steigen nahezu kontinuierlich an, in den letzten fünf Jahren um 13%. Doch viele Taten werden der Polizei nicht gemeldet, etwa aus Angst oder Scham.“

Bundesministerium des Innern und für Heimat

In der Kneipe riecht es nach Alkohol und kaltem Rauch
Und Chris hat Löcher im Bauch
Die haben seine Kumpels ihm da reingefragt
Warum hast du nicht nein gesagt
Warum hast du dich nicht gewehrt
Warum nicht beschwert
Warum hast du das überhaupt zugelassen
Du bist doch so groß
Und sie so klein
Das kann doch nicht dein Ernst sein
Chris, warum erzählst du sowas
Lüg uns doch nicht an
Aber Chris lügt nicht
Und er wünscht sich,
sie würden ihm glauben

Aber weil sie es nicht tun,
 Schweigt und erträgt er
 sich mit ihr
 Danach
 Ganz eng umschlungen
 In Restalkoholentschuldigungen

„Insbesondere männliche Opfer haben Schwierigkeiten, über Gewalterfahrungen zu sprechen. Ein Grund kann sein, dass die Gewalt, die Männern widerfährt, von ihrem Umfeld oder sogar von ihnen selbst oftmals nicht als solche wahrgenommen wird.

Rollenbilder und Vorurteile – wie vom starken Mann, der sich selbst wehren kann – begünstigen ein Klima des Schweigens und der Scham bei den Betroffenen.“

www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

Olivia und Chris gibt es nicht
 Zumindest nicht so
 Die beiden sind erfunden,
 Aber ihre Probleme sind real.
 Olivia ist nicht die einzige Frau, die Dinge tut,
 die sie eigentlich nicht möchte,
 Sie ist nicht die einzige,
 Die nicht nur physisch,
 sondern auch psychisch täglich verletzt wird

Und genauso wenig ist Chris der einzige Mann,
 Der Gewalt erfährt,
 Sich aber nicht traut, sich zu öffnen,
 Weil er sich vorkommt wie ein Versager

Menschen wie die beiden gibt es überall
Denn fast alle zwei Minuten
Wird in Deutschland ein Mensch Opfer von Häuslicher Gewalt
Die Frau, die morgens beim Bäcker hinter der Theke steht,
ist vielleicht eine Olivia
Und der nette Mann in der Bahn,
der mit den Sommersprossen,
ist vielleicht ein Chris

Auch wenn sie Angst haben,
zu sprechen,
Muss man ihnen eine Stimme geben
Denn wegschauen
Ist fast genauso schlimm wie zuschlagen
Das würden Olivia und Chris wahrscheinlich beide so sagen
Wenn sie sich trauen würden



Antonia Kazi
Katholisches Freies St. Jakobus Gymnasium, Abtsgmünd
Klasse 12

Reportage

„Künstliche Intelligenz im Schulalltag – Wie lernen wir in Zukunft?“

„Künstliche Intelligenz im Schulalltag?? Wie lernen wir in Zukunft?“

Reportage zum Thema:

„Künstliche Intelligenz im Schulalltag?? Wie lernen wir in Zukunft?“



Eine Reportage von Finn Kalwach + Nico Dennstädt,
Klasse Bk1/1, Kaufmännische Schule Bad Mergentheim

(nd/pk-15.11.2023) Die Aula des Astrid-Lindgren-Gymnasiums ist bis auf den letzten Platz besetzt. Aufregertes Stimmengewirr von zahlreichen Diskussionen erfüllt den Saal. Lehrer, Schüler, Eltern und Experten aus der Bildungs- und IT-Branche treffen sich heute zu einem Informationstag über die Integration von künstlicher Intelligenz (KI) in Bildungseinrichtungen. Die meisten Teilnehmer sind sowohl begeistert wie auch skeptisch angesichts der Möglichkeiten und Herausforderungen, die sich durch KI in Schulen ergeben.

Im Vordergrund des Saals befindet sich die Tribüne mit dem Rednerpult. Rund um die zentral angeordneten Stehtische gibt es verschiedene Stände, an denen KI-Tools vorgestellt werden und verschiedene Träger ihre KI-Umsetzungen präsentieren und für Fragen bereitstehen. Für das leibliche Wohl sorgt der Förderverein der Schule, mit frisch gebackenem Kuchen und Getränken.

An einem der Tische treffen wir auf Frau Connor, eine Lehrerin an unserer Schule. Sie vertritt die Meinung, dass KI den Unterricht bereichern kann. „Es geht nicht darum, den Lehrer zu ersetzen, sondern Werkzeuge zu nutzen, die uns dabei helfen, individuelle Bedürfnisse der Schüler besser zu verstehen. Dadurch können wir effektiver unterrichten und auf die Vielfalt der Lernstile und Wissensstände eingehen. Es ist eine sehr gute Möglichkeit, dem einzelnen besser gerecht zu werden“, erklärt sie mit einem Lächeln.

Hierzu ergänzt die Tischnachbarin Frau Anelia Zhilisbayev, Projektmanagerin im Bildungs-, EdTech- und IT-Marketing der GFKD AG: „Schule hat die primäre Aufgabe, Kinder und Jugendliche auf ein selbständiges eigenverantwortliches Leben vorzubereiten und die dafür erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln. Der Einsatz digitaler Technologien ist dabei für viele Schülerinnen und Schüler bereits Teil ihrer Lebensrealität. In späteren Berufen werden sie voraussichtlich täglich mit neuen Medien und teilweise auch KI konfrontiert sein. Damit sie ihre eigene Kompetenz im Umgang mit diesen Technologien

„Künstliche Intelligenz im Schulalltag?? Wie lernen wir in Zukunft?“

erleben und schulen, kann eine durchdachte medienpädagogische Integration im Unterricht sinnvoll sein.“

An einem anderen Tisch werden starke Bedenken geäußert. Lehrerin Lämpel plädiert vehement dafür die alten Bildungsmethoden und Lehrpläne beizubehalten. Sie weist auch darauf hin, dass Schülern möglicherweise zu sehr durch die KI geholfen wird und das Niveau sinken könnte. „Wo landen wir denn dann in der Pisa-Studie – ganz weit hinten! Zudem, wenn die KI alles besser macht, sind wir Lehrkräfte doch irgendwann überflüssig.“

Oberstufenlehrer Kautz hält dagegen: „Der persönliche Kontakt und die individuelle Betreuung der Schüler sind von unschätzbarem Wert. Eine KI kann nie die emotionale Verbindung und das Verständnis für die Schüler ersetzen“, erklärt er mit Entschiedenheit.

„Genau“, pflichtet Mirko Peters, Datenanalyst aus Stuttgart, ihm bei: „KI kann Lehrer nicht ersetzen. Lehrkräfte besitzen die einzigartige Fähigkeit, Lernende zu inspirieren, die jede Technologie allein nicht erreichen kann. Bei der Bildung geht es nicht nur um die Weitergabe von Informationen, sondern um die Förderung enger Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern - Beziehungen, die Neugierde und Leidenschaft für lebenslanges Lernen wecken. Lassen Sie uns also die Technologie als Werkzeug begreifen, aber nie vergessen, dass das Lehren im Grunde ein menschliches Unterfangen ist - eines, das immer unsere Anwesenheit und Anleitung erfordern wird.“

Wir verlassen die Diskussionen an den Tischen und wenden uns den Angeboten an den Ausstellerständen zu. Zu sehen gibt es viele praktische Beispiele, welche die Realität des KI-Einsatzes in Schulen verdeutlichen.

Hier tummeln sich vor allem Schüler, die neugierig die KI-gestützte Lernplattformen ausprobieren. Unternehmen wie Khan Academy und Duolingo bieten KI-Tools an, welche den individuellen Lernfortschritt jedes Schülers verfolgen und sich darauf anpassen. Sie sollen es den Lehrern ermöglichen, gezieltere Unterstützung zu leisten. Auch das KI-gesteuerte Tutorprogramm „Quizlet“ wird präsentiert, welches individuelle Lernschwächen identifiziert und Übungen vorschlägt, um gezielt zu helfen. KI-gesteuerte Chatbots wie „Scribe“ unterstützen die Schüler bei Hausaufgaben und Fragen außerhalb des Unterrichts. Sie bieten schnelle Hilfe und Erklärungen zu verschiedenen Themen.

Wir mischen uns unter die Gruppe und befragen einige Schüler zu ihren Eindrücken.

Merlin, ein Oberstufenschüler, erklärt uns, dass er mittags oft frustriert über den Hausaufgaben sitzt, ohne einen Lösungsansatz zu finden. Daher hat er schon danach gefragt, was das Programm denn kosten wird. Er verspricht sich davon, dass das Lernprogramm gezielt auf seine Stärken und Schwächen eingeht und er so motivierter und schneller zu einem Lernfortschritt kommt.

Arthur vertritt den Standpunkt, dass nicht alle Lehrer die Fähigkeit besitzen, den Lernstoff effektiv zu vermitteln. „Es gibt Lehrer, die mir wirklich nichts beibringen können. Da hoffe ich, dass die KI das besser macht“, sagt er schmunzelnd. „Zumindest finde ich es toll, dass hier schon mal ausprobieren zu können.“

Ein anderer Schüler schüttelt den Kopf: „Das wird nicht soweit kommen. Einige unserer Lehrer sind schon jetzt mit der Nutzung neuer Technologien und Medien komplett überfordert, die werden das hier in der Schule boykottieren.“

„Künstliche Intelligenz im Schulalltag?? Wie lernen wir in Zukunft?“

Lustigerweise treffen wir am nächsten Stand ausschließlich Lehrer, denn hier findet man KI-Tools zur automatisierten Bewertung von Schülerarbeiten. Solche Systeme analysieren nicht nur Grammatik und Rechtschreibung, sondern versuchen auch, die Qualität des Gedankenguts und die Kreativität zu bewerten. Programme wie Turnitin können schriftliche Arbeiten auf Plagiate überprüfen und dabei helfen, automatisiert Feedback zu geben. Lebhaft wird hier über die Objektivität und Fairness solcher automatisierten Bewertungen diskutiert. Herr Parvin Sadigh von der Wochenzeitung „Zeit“ weist darauf hin, dass Lehrerinnen und Lehrer Zeit sparen könnten beim Korrigieren von Tests, bei der Vorbereitung von Unterricht oder Übungen. „Ok“, merkt eine anwesende Lehrerin an, „dann können wir die gewonnene Zeit für Einzelgespräche, mentale Unterstützung und die Förderung kreativer Fähigkeiten der Schüler nutzen. Außerdem leiden wir ja zunehmend an einem Lehrermangel an unserer Schule.“

Weiter geht es zum Stand der Bertelsmannstiftung. Sie stellen u.a. die Studie „Künstliche Intelligenz in der Bildung: Chancen und Risiken“ aus dem Jahr 2020 vor. Diese kommt zu dem Schluss, dass Schulträger und Schulleitungen sich der Bedeutung und Potenziale von KI zwar bewusst sind, es aber leider häufig an der technischen Ausstattung und den finanziellen Mitteln mangelt, um KI im Schulbetrieb einzuführen. Darüber hinaus fehlt es an ausreichend geschultem Personal, welches die Technologie implementieren und betreuen kann.

Ralph Müller-Eiselt, Programmdirektor bei der Bertelsmann Stiftung fasst das Ergebnis einer weiteren Studie aus dem Jahr 2022 mit dem Titel „Algorithmen und Künstliche Intelligenz: Große Wissenslücke in Deutschland“ folgendermaßen zusammen: „Algorithmen und KI verändern unser Leben. Ob ihr Einsatz die Gesellschaft chancengerechter macht oder bestehende Ungleichheit und Diskriminierung verstärkt, entscheiden wir Menschen. Dafür sind Grundkenntnisse in der gesamten Bevölkerung zentral. Die wachsende Wissenslücke in Deutschland ist deshalb ein echtes Alarmsignal.“

Etwas erschlagen von all diesen Eindrücken, stärken wir uns am Kaffeestand des Fördervereins mit frisch gebackenem Kuchen. Aber auch dort wird munter diskutiert. Die Eltern sind skeptisch: „Der vermehrte Einsatz von KI in Schulen führt doch zu einem Verlust an persönlicher Interaktion und menschlichem Einfluss“. „Können die Schüler diese Informationsflut überhaupt angemessen verarbeiten?“. „Gibt es nicht Risiken für ihre psychische Gesundheit?“ hallt es uns entgegen.

Die Elternbeiratsvorsitzende bringt eine wichtige Überlegung ein: „Dürfen wir unsere eigene Intelligenz und Kreativität an die Technologie abtreten? Sollten wir nicht in der Lage sein, eigenständig kritisch zu denken und unser Wissen zu formen?“

Mitten in die Diskussion platzt eine ältere Dame mit Hut und wirft ein: „Früher mussten wir Dinge auswendig lernen, jetzt wird einfach alles gegoogelt. Kinder lernen nicht mehr richtig, sie verblöden regelrecht. Und immer und überall starren sie nur auf ihr Handy. Selbst jetzt beim Kaffeetrinken. Wo soll das noch hinführen?“

Am Stand der Schweizer Schulen aus dem Kanton Luzern an berichten die dortigen Lehrer von ihren KI-Erfahrungen. Primarlehrer Werner Odermatt findet, dass Kinder wissen wollen, wie etwas funktioniert. Neugier sei die Basis, um Vor- und Nachteile von KI auszuloten. Es sei die Aufgabe des Lehrpersonals, auch schon den Jüngeren erste Ideen und die Fähigkeit zur kritischen Nutzung im Umgang mit KI mitzugeben. Die Schüler erhalten z.B. die Aufgabe, mit der KI ein Rätsel über sich selbst zu erstellen. Dazu müssen sie Informationen über sich

„Künstliche Intelligenz im Schulalltag?? Wie lernen wir in Zukunft?“

eingeben. Die Schüler sind verblüfft was die KI in kurzer Zeit daraus erstellt, merken aber auch schnell, dass nicht immer alles stimmt, was die Maschine ausspuckt.

Deutschlehrer Magnus Frei hat keine Angst, dass die Schülerinnen und Schüler faul werden und die KI die Hausaufgaben übernimmt. „Wenn etwas zu geschliffen daherkommt, fragen wir immer nach.“ Die Schülerinnen und Schüler wüssten zudem, dass sie es zum Schluss selbstständig können müssen.

Auf dem Nachbarstand wird es politisch. Dort stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ihren Aktionsplan „Künstliche Intelligenz“ vor. Dieser umfasst elf Handlungsfelder, in denen der dringendste Aktivitätsbedarf besteht. Bildung ist hier ein Schwerpunkt. Das Programm „KI-Campus“ des BMBF ist ein Beispiel für eine Förderung in diesem Bereich. Das Programm zielt darauf ab, und die Entwicklung innovativer KI-basierter Bildungstechnologien zu unterstützen und die KI-Fähigkeiten von Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Bildungseinrichtungen und Lehrkräfte erhalten praxisnahe Handlungsempfehlungen zur Integration von KI in den Unterricht. Dabei werden kostenlose Schulungen, Unterrichtsmaterialien und digitale Tools zur Verfügung gestellt.

Langsam wird es dunkel und zum Abschluss des Informationstages bedankt sich Rektor Skinner bei allen Beteiligten und den zahlreichen Gästen. In seinem Schlusswort weist er auf die schon jetzt sehr hohen weltweiten Nutzer-Zahlen vom KI-Anwendungen im Bildungsbereich hin. Er appelliert an die Verantwortlichen, gerade deshalb jetzt die folgenden notwendigen Maßnahmen anzugehen, die vor kurzem von KI-Experte Nicolas Colsmann benannt wurden:

Ausarbeitung eines ganzheitlichen Konzepts: Hier sollen die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von KI im Bildungswesen abwägt und klare Leitlinien festlegt werden.

Förderung von Forschung und Entwicklung: Die Politik sollte verstärkt in die Forschung und Entwicklung von KI-Technologien im Bildungsbereich investieren.

Transparenz und Datenschutz: Die Nutzer von KI in den Schulen sollten bestmöglich über die Verwendung ihrer Daten informiert werden, und es sollten klare Regelungen zum Umgang mit personenbezogenen Daten getroffen werden.

Evaluierung und Feedback: Die eingeführten KI-Systeme sollten kontinuierlich beurteilt werden, um deren Effektivität und Nutzen zu überprüfen. Dazu gehört auch immer wieder Feedback von Lehrkräften, Schüler sowie Eltern einzuholen, um mögliche Verbesserungen zu identifizieren und die Technologien weiterzuentwickeln.

Am Ende dieses Tages ist uns klar, dass die Diskussion über KI in der Bildung vielschichtig und komplex ist. Die Herausforderung besteht darin, die richtige Balance zwischen der Nutzung von KI als Werkzeug und der Bewahrung menschlicher Intelligenz und Kreativität zu finden, um das Beste für die zukünftige Bildung zu erreichen. Und auch die menschliche Fähigkeit, kritisch zu denken und Quellen zu hinterfragen, bleibt von unschätzbarem Wert.

„Künstliche Intelligenz im Schulalltag?? Wie lernen wir in Zukunft?“

Im Januar 2023 nutzten laut Enterprise Apps Today weltweit etwa 251 Unternehmen der Technologiebranche OpenAI-Anwendungen. Eine große Anzahl der Nutzer:innen liegt zudem im Bildungsbereich.



Quellen:

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2022/april/algorithmen-und-kuenstliche-intelligenz-grosse-wissenskuft-in-deutschland>

<https://www.bildung.digital/artikel/ki-im-klassenzimmer>

https://www.bmbf.de/bmbf/de/forschung/digitale-wirtschaft-und-gesellschaft/kuenstliche-intelligenz/kuenstliche-intelligenz_node.html

<https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/256629/ideen-zur-rolle-von-kuenstlicher-intelligenz-im-klassenzimmer-der-zukunft/>

<https://www.ist.com/de/kuenstliche-intelligenz-im-schulunterricht-neue-horizonte-des-lernens/>

<https://www.lehrer-news.de/blog-posts/nicolas-cushman-im-landtag-ki-know-how-furs-bildungswesen>

<https://de.linkedin.com/pulse/warum-ki-lehrer-nicht-ersetzen-werden-mirko-peters>

<https://netzwerkq40.de/de/blog/einsatz-von-chatgpt-und-ki-in-der-ausbildung/>

<https://www.ndr.de/kultur/Kuenstliche-Intelligenz-in-Schulen-Zukunftsvision-oder-Alltag.kuenstlicheintelligenz182.html>

<https://www.srf.ch/wissen/mensch/chatgpt-im-klassenzimmer-wie-geht-die-schule-mit-der-kuenstlichen-intelligenz-um>

<https://www.wirmachendigitalisierungeneinfach.de/bildung/ki-im-bildungswesen/>

<https://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2022-10/schule-digitalisierung-lernen-lehrermangel>

<https://www.appblit.com/scribe>

<https://de.duolingo.com/>

<https://de.khanacademy.org/>

<https://quizlet.com/de>

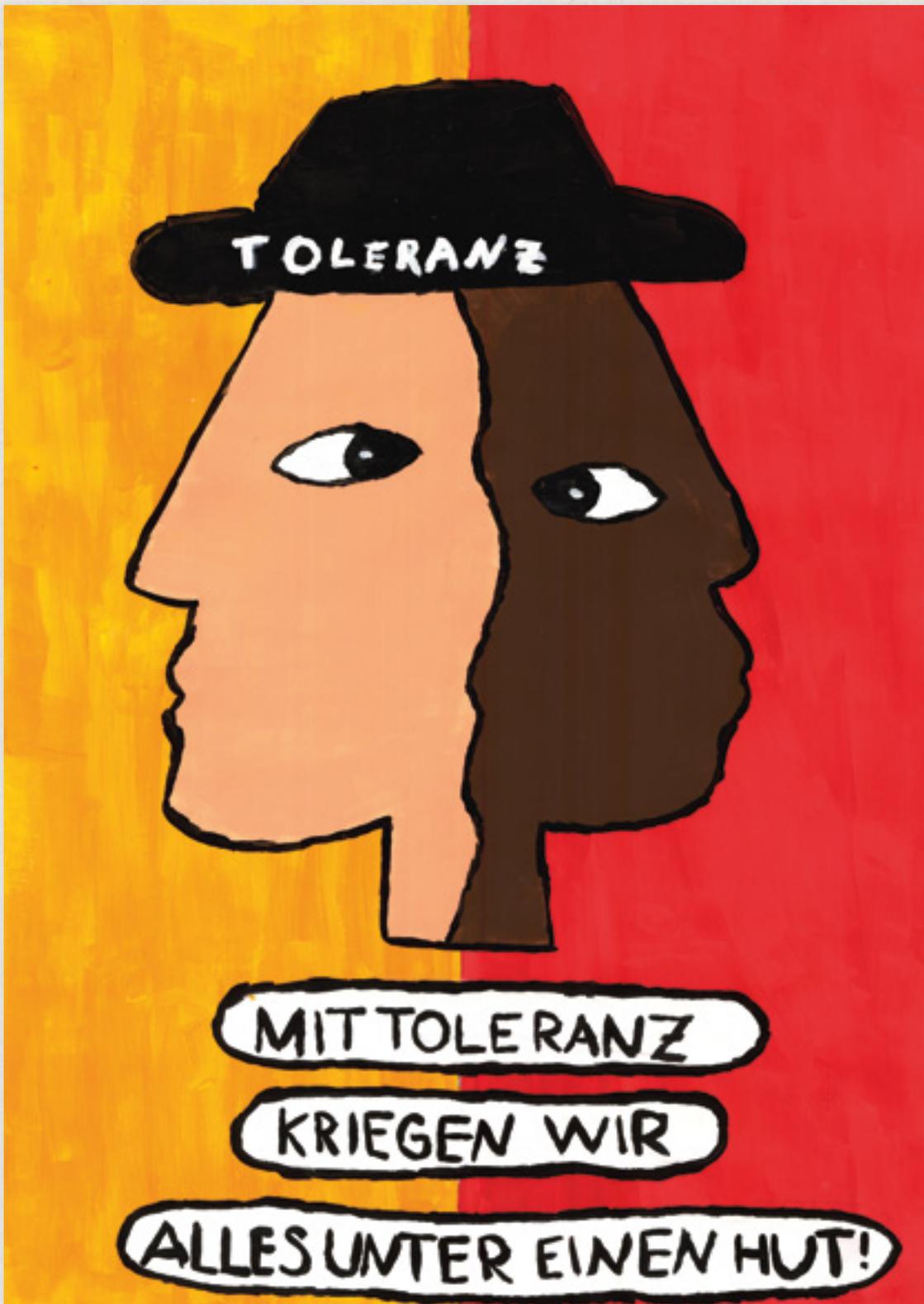
<https://www.turnitin.de/>

Bildquellen:

https://www.bmbf.de/SharedDocs/Bilder/de/bmbf/bmbf_datenbank/1/10/10869.jpg?__blob=poster&v=1

https://netzwerkq40.de/fileadmin/_processed_/0/2/cim_OpenAI_Anwendung_57a92ef3b3.png

<https://www.wirmachendigitalisierungeneinfach.de/bildung/wp-content/uploads/sites/5/2023/03/MicrosoftTeams-image-25-scaled.jpg>



Lorena Bulach
Tannenhag-Schule, Friedrichshafen
Klasse B2

Kurzgeschichte

„Warum gibt es Krieg auf der Welt? Und was kann die Politik, die westliche Welt und jeder einzelne von uns dagegen tun?“

Stilleben - Leben in entstellter Stille

Blitze und Funken durchschneiden den Nachthimmel. Fiat lux. Es werde Licht. Licht, welches alles einen Moment der Dunkelheit entreißt, nur um sie danach stärker zurückkehren zu lassen. Kurz nach dem Licht folgt der Schall. Und ohrenbetäubendes Knallen hallt betäubend in den anwesenden Ohren nach. Auf der einen Seite Gelächter, Klirren. Auf der anderen Gewimmer, klirren. Es ist Silvester. In Europa ist es 24:00 Uhr und das neue Jahr wird eingeläutet. Gläser klirren lauthals aneinander, illustrieren die illustre Gesellschaft, welche sich zu später Stunde hier zusammengefunden hat um zu feiern. Sie bestaunen die Feuerwerkskörper und genießen das Licht, in welches diese die sonst so bedrohliche Dunkelheit der Mitternacht tauchen. Das Klirren ihrer Gläser hinterlässt eine kurze zelebrierende Stille, sogleich aufgelöst von Worten auf die Worte folgen, welche am Ende des Abends kaum noch etwas wiegen werden. Das Klima hier ist verwegen, doch heiter.

Tausende Kilometer weiter. Das Klima hier ist frostig, das Klirren hier hinterlässt ebenfalls eine Stille. Stille, die langsam bis ins Knochenmark kriecht, sich einnistet und den einmal gefundenen Platz mit jeder Faser hütet.

Hier staunt keiner mehr. Staunen, die Grundlage der Philosophie, ist an diesem Ort nur noch ein blasses erstaunt sein. Überraschung überlebt hier nicht. Hier fliegen Raketen mit mehr Gewicht, die Gläser hier, sie klirren aufgrund eines Bruchs. Eines Bruchs mit der Menschlichkeit. Die Dunkelheit ist hier ein Freund, ein kurzer Moment des Durchschnaufens. Wenn es dunkel ist, stirbt niemand. Wenn es dunkel ist, ist man mit dunklen Gedanken zwar allein, aber durch die zerstückelte Stille ist für dunkle Gedanken maximal Zeit bis zur nächsten Rakete.

Wann sie kommt weiß keiner der vier Jungs, die von Schutt übersät auf der Strasse liegen und beten. Aber das sie kommt, das ist die bittere Gewissheit, das Wissen, das Gewissen sich solange zu verhalten weiß, solange die anderen gleich, früher aber bitte auch weiß, oder doch die Hölle, aber bitte die Hölle mit Abstand sind. Eine abstrakte danteistische Hölle, das ist für die meisten Menschen zu verkraften.

Es kracht. Ein plötzlicher Krach, aber ohne Blitze, ohne Lichtbegleitung, die Seraphim halten es wohl nicht für nötig dies hier zu begleiten. Decken verdecken ihre Bedeutung in dem sie auf den Boden krachen, Asche, Staub und Leid wirbelt auf, während das größte noch stehende Gebäude der Straße in sich zusammenbricht.

Die Kinder auf der Straße beten lauter. Vielleicht sagen sie das Vater Unser, vielleicht beten sie das Fadschr, das Schma Jisrael, murmeln das Gayatri- oder ein buddhistisches

Mantra, vielleicht beten sie auch zu der fröhlichen Wissenschaft, sie möge endlich wissen schaffen.

Ihr Gott heißt Jehova, Jahwe, Gott, Buddha, Allah, Brahma oder auch Albert Einstein.

Aber sie alle bitten um das Gleiche. Man möge dem Sterben ein Ende bereiten.

Sie unterbrechen ihr beten auch dann nicht, als der Sturz des Ersten Gebäudes die kleineren Gebäude mit in den Abgrund reißt und das Krachen zu einem Betoninferno anschwellen lässt, das in kleinen Ohren klingt wie ein sich öffnender Höllenschlund.

Sie haben die Risse im ersten Gebäude schon vorausgeahnt. Das Knarzen und Klirren des verletzten Riesen entdeckt, und sie alle sind sehr, zu sehr vertraut mit dem Dominoeffekt.

Etwas das zerbricht, kann nie wieder auf die alte Art und Weise zusammengesetzt werden.

„Hörst du? Das kann man nicht reparieren, außerdem war das ein Erbstück meines Opas!“

Im Klirren der Gläser und der vornehmen Verwandlung vieler Wünsche in Exzess wurde ein Opfer gefordert. Er ist schuld. Mit der Vase, zersplittert auf dem Marmorboden, zersplittert auch die sorgsam aufgebaute Kulisse. Der Vorhang fällt, die Schauspieler legen ihre Masken ab und werden für einen kurzen Moment ganz sie selbst.

Seine Mutter schaut auf ihn herab wie eine Richterin, bereit ein vernichtendes Urteil zu fällen, sobald sein Blick sich von ihren stahlgrauen Augen abwenden möge. Es ist des Dramas erster Akt.

Doch er weicht nicht zurück. Sie liefern sich ein Blickduell, Unendlichkeiten vorbeiziehend in Sekundentakten, das Ergebnis vorprogrammiert. Die Richterin richtet, der Angeklagte wird angeklagt. Sein Blick fällt langsam auf den Boden, die Marmormuster spiegeln die Unbarmherzigkeit seiner Besitzerin.

Anklagepunkt: Er hatte für einen kurzen Moment gewagt, Spaß zu haben. Zu trinken, zu feiern, sich zu amüsieren.

„Wir sind doch hier um Spaß zu haben oder nicht?“

Das Gesicht seiner Mutter muss ihn wohl mit einem Gorgonen verwechselt haben. Es ist zu Stein erstarrt. Hinter dem Stein herrscht ein Kampf, ein Kampf von Beherrschung und dem Beherrscht werden der anderen, ein Kampf zwischen Kontrolle und kontrolliert werden, der Kampf zwischen Macht und Ohnmacht.

Die Ohnmacht schießt zuerst und die Macht fällt vom Streitross, ohnmächtig getroffen und nicht in der Lage die Ohnmacht zu bändigen.

Die Fassade stürzt ein, aber hier hat keiner die Risse kommen sehen. Auch Gebete sind nicht zu vernehmen.

Asche zu Asche und Staub zu Staub. Das Grabmal des Riesen ist mitten in der Wüste, Trauergäste würden ja trauern, aber sie haben besseres zu tun.

Langsam legt sich der Aufruhr. Es ertönt kein Klagelaut. Kondolenzten sind fehl am Platz, materielle Miniaturwelten schon lang nicht mehr entscheidend.

Menschen zählen, Menschen zählen und warten, hoffen. Die Jungs, sich langsam aus ihrer Gebetsposition erhebend und die Hände noch immer in Gottesposition, hoffen auf das Ausbleiben des Alarms. Der Schreie die den Tod ankündigen, aber sich noch mit ihm im Kampf befinden. Es ist die Pflicht zu retten was zu retten ist, aber die Kräfte reichen kaum noch aus um weiteres Leid zu ertragen.

Der Turm ist gefallen, das Spiel ist vorbei. Nur halten sich die anderen nicht an die Regeln. Rache, Reue, Raserei, alles wird ersetzt durch die kraftlose, matte Stille, Stille die nicht als Stilmittel taugt, Stille die wirklich still ist.

Eine Minute. Zwei Minuten. Drei. Zeit ist eine Illusion, wenn auch eine hartnäckige. Wie könnte es anders sein? Wie könnte es anders sein, wenn in jeder dieser Minuten ein Leben vergeht, aber die Menschen weiterleben? Diesmal scheint alles gut gegangen zu sein. Kein Schrei ist zu hören, der Riese hat diesmal keine Opfer gefordert.

Oder der Tod spielt ein stilles Orchester.

Die Geigen sind mittlerweile verstummt, das Schreien übertönt überaus unüberhörbar das bis eben noch werkelnde Orchester.

„Spaß? Du dummes Gör denkst das hier wäre Spaß? Das ich mich aus Spaß mit all diesen Leuten herumschlage? Zum Spaß diesen ekelhaften Champagner saufe? Das hier ist Business und diese Ming-Vase ist mehr wert als ein Leben!“

Keiner kandidiert für den Kinderjob. Aber einer muss es machen. So ist es nun mal im Leben. Man hat meist keine Wahl und auf Aktion folgt Reaktion. Das ist der einzig reale Imperativ.

„Als ein Leben? Vielleicht auch mehr wert als mein Leben? Ich lebe wenigstens und zwänge mich nicht in ein ekelhaftes Kostüm, eine Fratze und existiere nur für die Anerkennung, das Geld und den Glanz!“

Das Schauspiel ist vorbei, aber das Publikum hat niemand darüber informiert. Für sie findet die Vorstellung verworrene, verwobene Wendungen, welche Höhepunkte herausfordert, für die sie zwar nicht bezahlt haben, aber die sie dann doch sehen wollen.

Die Reichsten Menschen erkennt man an ihrer Gratis-Mentalität. Und an ihrem Kontrollzwang.

Der Kontrollzwang der die Notbremse darstellt und den Zug zurück in die gewohnte Gleisgeschwindigkeit zwingt.

„Du wider...“ Man kann das Quietschen hören. Die Energie, welche nie verloren geht, aber transformiert wird. Aus Hass wird ein Lächeln, falsch und hässlich und die Worte werden zurück in die Herzkammer geschoben, deren Existenz hier bestritten ist.

Die Gesichter des Publikums sind bleich, ein Drama darf dramatisch sein, aber es muss in seiner Form bleiben. Dieses Drama disqualifiziert sich aufgrund seiner Skriptlosigkeit. Emotionalität enttäuscht am ehesten, brotlose Kunst heißt Leben, aber bleibt erwerbslos. Nutzlos.

Nutzlos. Nutzlos wie der Fall. Der Fall der Bomben, der Fall des Riesen, der Fall der Hoffnung, der Fall der Fälle. Er ist da. Riesige Rettungspakete reichen nicht. Die Jungs wissen nichts von Rettung. Rettung, das ist Frieden.

Aber wenn selbst Riesen fallen, wer führt dann Frieden ein?

Die Stille bleibt vorerst bestehen und der Körper kennt keine Kapitulation. Er schickt den Schlaf, die einzige Rettung die es bisher geschafft hat. Auf alten Säcken werden Bettunterkünfte bereitet, das handwerkliche Geschick der vier Jungen in ihren zerrissenen Kleidern macht aus nichts etwas. Sie drängen sich eng zusammen. Zusammen. Zusammen können sie ihre Körper spüren, zusammen könnten sie vielleicht Frieden finden. Lösungen. Sie frieren, versuchen in den Trümmern Decken oder Pappe zu finden, aber sie wissen nicht ob diese Kälte von außen oder von innen kommt. Sie finden Fetzen, flicken, versuchen über die Arbeit alles zu vergessen und kauern sich schließlich in eine Ecke eines dachlosen Hauses in der das kleine Sammelsurium der Schlafutensilien liegt. Dicht aneinandergedrängt flehen sie den Körper an, er möge ihnen Schlaf schenken, im Schlaf spürt man den Kummer nicht. Als es für jeden der Jungs soweit ist, durchzucken weltliche Blitze den Himmel und machen aus diesem kleinen etwas... wieder nichts.

Nichts ist gewesen. Der Vorhang verhält sich verwirrend, aber die Vorstellung soll planmäßig weitergeführt werden. Einen kurzen Moment erwägt sie eine Entschuldigung, aber ignorieren, das funktioniert mit den meisten Dingen im Leben, never change a running system. Vor Problemen wegrennen ist eine Problembewältigungsstrategie die zu Problemen führt. Unpünktliche Probleme, Probleme mit Verspätung. Deutsche Bahn

Probleme. Also aktuell wohl die beste Strategie die wir haben, denkt sie, rügt ihren Sohn noch mit einem letzten Blick und täuscht weiter Vergnügung vor.

Ein guter Zauberer hält seine Tricks beinahe selbst für Magie.

Der erste Moment der Stille lockert sich langsam, Gespräche gehen ihren gewohnten Gang.

Die Katastrophe wurde noch einmal abgewendet, die Sintflut scheint gestaut. Gestoppt. Häppchen werden gereicht und andere große Katastrophen beweint, das Auto sei nicht das neueste Modell, oder gar kaputt, die Steuerlast, wer steuert das, früher war doch alles besser. Plätscherndes Geplänkel, pervertierte Perfektion, ist noch Foie Gras da?

Der Tod hat keine Einladung zur Soiree, er hat kein verbrieftes Recht hier zu existieren, er ist gebannt in die Brieftaschen, kulminiert sich auf den Konten. Von der Arbeit, da wird geredet, stressig sei das alles. Palisaden aus Themen aufgebaut zum Schutz vor Fragilität, aber jedes System hat seinen Schwachpunkt.

Den Punkt an dem man ansetzen und die Welt aus den Angeln heben kann.

„Diese hässliche Vase ist dir also wirklich mehr wert als ein Leben?“

Tumult. Tiraden. Chaos.

Die Entropie in einem geschlossenen System nimmt immer weiter zu, bis das Gleichgewicht erreicht ist.

Gleiche Ungleichheit. Raketen klettern wie die Aktienkurse. Steigen stetig standardisiert steile Stadien hinauf, holen hohe Erwartungen herab, die nie erreicht werden. Aber alle Aufschwünge finden ihr Ende, alles was steigt muss irgendwann wieder fallen. Ikarus ist wiederauferstanden um mit 40.000 Kilometern pro Stunde erneut ins Elend abzustürzen. Sein Sonnenschweif lässt den Schatten entstehen, ausstrahlt endet das Refugium, der ärmliche Reichtum einer Nacht in der beschützenden Dunkelstille. Metall verschmilzt mit Metall, Splitter fliegen durch die Gegend. Splitter in bunten Farben, der Tod hat sich heute als Künstler verkleidet. Sie wecken vier sich schützende Seelen, die gelernt haben sich zu ducken. Als die Metallsplitter durch die Gegend fliegen wie wütende Hornissen, bunte Barbarei sich ihren Weg zu ihnen bahnt, ist es umsonst.

Ein Herz ist ein fragiles Etwas, jederzeit bereit durchbohrt zu werden.

Die Jungs schreien, sie schreien zu Gott er möge sie beschützen, aber die Hölle ist nun nicht mehr abstrakt, sie ist wieder da. Feuer. Flammen. Krater. Kratos. Menschlichkeit wird im Inferno weggebrannt.

Waldbrandgebiete ergrünen schon ein halbes Jahr nach der Katastrophe wieder.

Als die Raketen verloschen und die Sonne vollständig erschienen ist, lösen die Kinder ihre Umklammerung des Kopfes und verlassen ihre Hockposition. Drei von vier.

Vom vierten kommt nur ein leises Wimmern. Sie schalten schnell.

„Leg dich hin, drück deine Hände auf die Wunde!“

Adam, das Vierte Kind kann nicht mehr hocken. Es sackt in sich zusammen. Wieder hallen Schreie durch die Staubwüste, diesmal diabolische Flüche.

Dafür ist keine Zeit, Literaten wird geraten sich hier auf Abstand zu halten.

Das ist die Realität. Die Klagelaute werden schwächer, die drei Jungs die um ihn herumstehen sehen rot. Überall Blut.

Sie packen ihn, legen ihn mit dem Rücken auf ihre Bettähnlichen Bauten, strecken ihn aus und probieren ihn zu beruhigen.

„Wir müssen den Splitter ziehen! Sei stark, bitte, sei es für uns.“

Doch sie sehen das Blut, sehen es aus der Herzkammer sprudeln, offensichtlich existent.

Sie versuchen ihn zu beruhigen, sich ihre Trauer nicht anmerken zu lassen.

„Da wo du hingehst, egal wo, es wird schön sein. Du brauchst keine Angst mehr zu haben.

Wir sind bei dir und wir kommen zu dir. Auf der anderen Seite wird endlich alles gut.“

Sie küssen ihn zum Abschied auf die Stirn, trockene, traurige, rissige Lippen treffen auf einen Körper, durch den ein Riss geht, dessen Dualismus sich im Abbau befindet. Ein Mensch der stirbt. Die ultimative Ohnmacht.

Als das Gewimmer schon lang verstummt ist, Stunden, Tage der Totenwache, Zeit zeigt nicht nichts sondern nichtiges, später, zerbricht etwas in einem der drei.

Die letzte intakte Bastion berstet und das brüllend.

„Warum? Warum verdammte Scheisse, warum? Wieso überlebe ich jeden Tag, jede Stunde, jede verdammte Minute in dieser Scheiße? Warum schicken diese immer mehr Raketen, immer mehr Granaten. Warum Krieg? Meine Eltern, mein Bruder, was wollt ihr noch? Mich, mich gibt es nicht mehr, ihr könnt mich haben.

Haltet nur die Hölle an und ihr könnt mich haben.“

Die Ergrünung eines Waldbrandgebietes ist ein schneller Prozess, doch bis zur vollständigen Wiederherstellung braucht der Wald länger als ein Menschenleben.

Wie lang ist lang? Diese Frage liegt im Auge des Betrachters. Rückblickend betrachtet waren sich alle einig: Verlängertes Chaos verlangt nach längerer Betrachtung. Chaos gewinnt jeden Kampf gegen die Stille. Das Raketenschild „Iron Dome“ schützt Israel vor Raketenangriffen aus dem benachbarten Gazastreifen.

„Diese Vase ist weder hässlich noch wenig wert. Um sie wurden Kriege geführt, das macht sie wohl per definitionem mehr wert als die Leben die diese Kriege gefordert haben.“

„Kriege. Welcher Mensch führt Krieg wegen einer Vase?“

Verworrene Wege wirren sich durch die Geschichte. Gott ist tot trifft auf Welt ist Geist.

„Die Frage ist falsch gestellt. Warum führen Menschen denn Krieg? Wegen Glauben? Wegen Geld? Wegen Territorium, Macht, Geld, von mir aus gigantischer Geldmengen. Was davon ist ein besserer Grund als dieses fragile Firmament vergangener Tage?“
Raketen aus kürzerer Distanz sind für die eiserne Kuppel keine Herausforderung. Sie werden von den aufsteigenden Luftabwehrraketen getroffen und noch Kilometer über ihrem Ziel zur gezielten Detonation gebracht.

„Nun,“ äußert sich einer der Anwesenden, „sind es nicht viel mehr die variierenden Wertevorstellungen, die Menschen dazu treiben in den Krieg zu ziehen? Egal ob Nationalismus oder Freiheitsvorstellungen der Verteidigung, es sind doch Werte die Wurzel. Werte und Moralvorstellungen die zu Religionskriegen, Bürgerkriegen, Dekolonisationskriegen und Guerillakriegen führen.“

Manchmal gibt es Raketen die das System der eisernen Kuppel als ungefährlich einstuft. Raketen die laut Prognose auf unbewohnten Gebieten niedergehen und nur einen Sachschaden verursachen. Systeme sollen sich sicher sein, Sicherheitsversorgung steht Stabilitätsbedenken gegenüber. Menschliche Maschinen machen Fehler.

„Werte? Werte? Welche Werte? Materielle Werte, da liegt doch die Wirklichkeit. Oder glauben Sie Russland unterstützt Assad weil sie seine alawitischen Werte teilen? Nein. Hat die USA etwa den Irak wegen einem Einsatz von Chemiewaffen angegriffen? Es geht um Geld, Macht und Artefakte. Diese Vase mag ein gutes Beispiel sein. Sie ist auch nicht stabiler als die wechselnden Währungskurse von Werten. Also lassen Sie Ihren Wertequatsch. Geld regiert die Welt. It's the economy stupid!“

Rein wirtschaftlich gesehen ist es dumm das sie laufen. Wozu Energie verschwenden wenn eh alles umsonst ist? Aber sie haben Gerüchte gehört. Gerüchte, nach denen ihre trockenen Lippen und vakuumähnlich konstituierte Bäuche verlangen. Also machen sich die drei Jungs auf den Weg, nicht ohne noch einmal zurückzuschauen.

Paragraph 1 des Grundgesetzes, eingebettet in die Ewigkeitsklausel: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Schade, das die Ewigkeit nur bis zum westlichen Warenhaus reicht.

Dort hinten, eingebettet in ein behelfsmäßiges Totenbett, liegt ihr Freund, ihr Bruder. Der Älteste von Ihnen hat ihn noch mit ein paar Segnungssprüchen bedacht, dabei fühlen sich

die drei Gestalten innerlich dem Himmel nah. Die Hölle das ist dann die Erde, bevölkert von Dämonen.

Interessenskonflikte interessieren Interessenten, Adressaten aber, das sind Andere.

Schritt für Schritt schreiten sie in Richtung Hoffnung, Essen, Trinken, Hilfe.

Der Weg in die Nachbarstadt ist lang, beschwerlich, aber dort, so haben sie es vor einigen Tagen gehört, soll heute das Paradies sein.

Wüstenkarawanen finden sich oft mit Fata Morganen konfrontiert.

Es ist still, Armistice, aber sie trauen der Stille nicht. Sie laufen schweigend ihrem Schicksal entgegen, bis der Älteste von ihnen schließlich das Schweigen bricht.

„Wir konnten ihn nicht retten. Wir werden es nie können. Die die können, wollen nicht. Was sollen wir tun? Bringt es überhaupt noch was diesen Weg zu gehen, wenn wir machtlos sind?“

Es ist ein Wüstengespräch, gemacht für die Ohren des Windes, schallen die Worte trotzdem laut in den Ohren der anderen nach. Dem Jüngsten stehen Tränen in den Augen.

„Aber warum wollen sie denn nichts tun? Welcher Mensch will einen anderen Menschen töten? Was bringt ihnen denn sein Tod?“

Der Mittlere sammelt all seine Kraft um auszuspucken.

„Das sind keine Menschen. Menschen haben Menschlichkeit. Sie haben nur Raketen. Sie sind Dämonen, Teufelsanbeter, denen es Spaß macht Menschen zu verfolgen und zu töten. Aber sie werden alle irgendwann selbst den Tod finden.“

Der Tod findet den Menschen, wenn der Mensch den Tod findet. Wer von beiden sucht, das bleibt zu klären.

„Red nicht so n Mist!“, sagt der Älteste, „Hass auf Mord bleibt Hass. Nur Gott kann Leben nehmen.“

„Der Mensch nimmt also Leben, aufgrund von etwas Ausgedachtem? Das System Geld ist doch noch weniger real, und bei weitem fragiler als Ihr tausendfach zerstückeltes Kleinod, und das soll der Grund dafür sein?“

Wenn der Beschuss von Raketen sich verstärkt, dann verstärkt sich auch die Abwehrleistung des Iron Dome. Doch nicht nur Raketen die fälschlicherweise als nicht schädlich vom System eingestuft werden können Schaden anrichten.

Auch aggressiver Beschuss bereitet schwere Probleme.

„Was sind denn Werte und Moral, wenn nicht Erfindungen des Menschen? Ist dieser Moralbegriff etwa realer als ein 500 Euro Schein?“

Sie zieht einen lila Schein hervor und wedelt ihm damit vor der Nase herum.

„Sie kennen doch selbst die Antwort. Kann ich ihre Moral anfassen, sehen oder reproduzieren? Was sind Werte wenn sie nicht klassifiziert werden können? Für ein Stück Brot verkauft ein Hungerleidender seine Seele in Sekundenschnelle.“

Sie zieht ein Zippo hervor, lässt es aufschnappen, erzeugt eine Flamme und führt sie langsam in Richtung des 500 Euro Scheins in ihrer anderen Hand. Unter den verblüfft kapitalistischen Mienen der Versammlung geht der Schein in Flammen auf.

Irgendwann ist der Sättigungspunkt erreicht, ab dem das System kollabiert. Dann haben Raketen ein leichtes Spiel darin die Stadt zu treffen.

„Kontrollierte Theatralik liegt Ihnen. Sehr pointiert haben sie meinem Standpunkt Ausdruck verliehen. Da Werte nicht in Flammen aufgehen können, kann Krieg aus Ihnen entstehen. Sie,“ mit Lachfältchen im Gesicht mustert er die Frau eingehender, „verbrennen sich an der Gier, aber die Gier lässt sich nicht von Ihnen verbrennen. Im Übrigen mag es ja sein das sich aus jeder Argumentation eine Art des Charakters ableiten lässt.“

Die Asche des Wertes, sie kann wohl kaum als Asche von Wert klassifiziert werden, rieselt langsam auf den Boden. Am Ende ist es einfach nur Asche.

„Schau dich doch um!“, der Mittlere von Ihnen macht eine ausladende Handbewegung in Richtung der kargen Einöde zu der ihr ehemaliges Zuhause geworden ist. „Es ist alles verbrannt. Asche. Soll ich da nicht hassen? Niemandem die Schuld geben? Die Anderen einfach gewinnen lassen? Sag mir Isaiiah, soll ich die Anderen einfach gewinnen lassen?“ Kriege kriegen Kinder, Welten wanken weinend, reißen beim Zusammenbruch Paralleluniversen in den Tod.

„Gewinnen Sie dann nicht die Kontrolle über dich? Sie haben schon deine Welt zerstört, lass sie nicht auch noch dein Herz zerstören.“

Sie laufen schon Stunden, stolpern über Steine, Stolperstein ist jeder von diesen. Isaiiahs Kräfte lassen langsam nach und auch wenn er nicht klagen will, quält ihn der Schmerz an verschiedenen Stellen. Mit jeder Minute wird er schwerer zu ertragen, aber stark zu sein ist der einzige Ausweg für die Schwachen.

Zumindest bis die Schwäche erstarkt. Das schwache Schlurfen seiner behelfsmäßigen Schuhe verstummt schließlich, Isaiiah kann nicht mehr weiter gehen.

Langsam lässt er sich auf den Boden sinken, Dehydration und die Wunde an seinem Bauch bringen ihn zur kampflosen Kapitulation. Wofür auch?

Er lässt sich auf den dreckigen Boden sinken, sackt zusammen.

Einige Wüstenreisende haben mit der Zeit gelernt Fata Morganen zu erkennen.

Ein grünes und ein braunes Augenpaar schauen ihn stumpf an, betteln, aber er hat nichts mehr zu geben. „Geht,“ sagt er, „geht in Richtung Stadt, findet Hilfe.“

Sie würden ihn ja stützen wenn sie könnten.

Energie geht vielleicht nie verloren, aber Lichtgeschwindigkeit ist uneinholbar.

So drehen Sie sich um und trotten davon, trotten ihn Richtung ihres Schicksals. Von anderen vorherbestimmt, genutzt, negiert, aber am Ende ihr Schicksal.

Sie ganz allein müssen es tragen.

Tragen Tiraden tausender Titel zum Sturz von Tyrannen bei?

Schläge, Schande und Schmutz haben sich kurzerhand ihren Weg in die Soiree gebahnt.

Gebannt sehen die Zaungäste zu, manche zittern vor Erregung, als sich der Zenit von Katharina B zementiert. Wütend schreit Sie um sich, schreiend wütet Sie um sich.

Sie tun nichts, als sie um sich schlägt, irgendwo werden Handys gezückt.

Den Kampf gegen Cholera verlieren viele, andere werden einfach nur cholerisch.

Die Macht macht sich mit Gewalt kommun, Schüler die sprühen werden als Gegner des Regimes von beiden zusammen misshandelt, bis die Eltern für sie in den Krieg ziehen.

Krieg aus Liebe, lieber Krieg?

Was passiert ist lässt sich kaum mit Worten bebildern, doch bildet Bildbibliotheken.

Kriegsverliebt?

Kampfhandlungen werden in die Druckerpresse verlegt, Verlage verlieren ihr Maß und

ersetzen durch Masse. „Stoppt das Waffenweib!“, „Welche Wege weist die Moral der

Katharina B.?“ „Vorstandsvorsitzende von Rüstungsunternehmen verliert den Verstand!“,

„Kokain oder Krankheit - Was löste den Unternehmenseklat aus?“ „Verlogene

Vorstandsfeier? Schützen oder töten Sie lieber, Frau B?“

Politiker verurteilen das Verhalten, während sie sich an ihrem Pult festhalten.

Sie schlägt die Zeitung auf, während Sie entspannt an ihrem Cappuccino nippt.

„Während der gestrigen Betriebsfeier des größten Rüstungsunternehmens des Landes kam

es zu einem Eklat, als die Vorstandsvorsitzende Katharina Blum auf einen ihrer Gäste

losging. Nach dem sich ein Video des Vorfalls verbreitete, muss Sie wohl mit ernst

Konsequenzen rechnen. In den sozialen Netzwerken wurden Rufe nach einem Rücktritt...“

Entspannt legte Sie die Zeitung weg und betrachtete traurig den leeren Platz auf dem

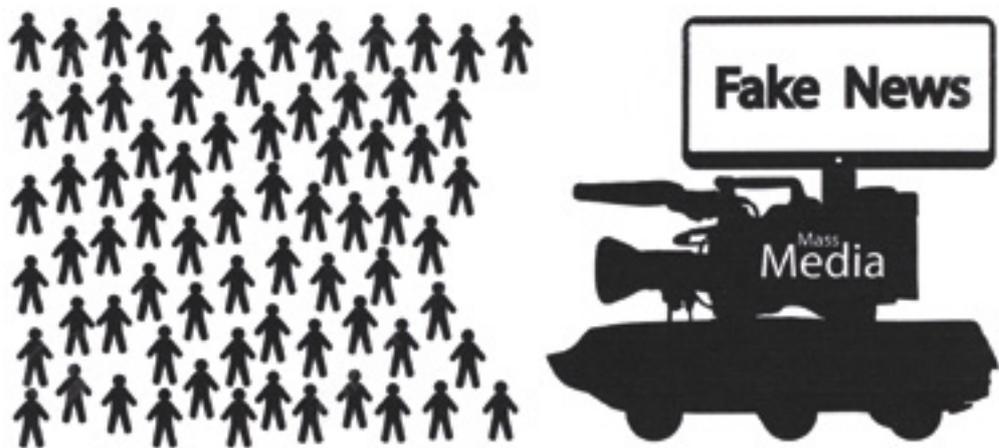
Marmorschreibtisch. Die Vase, das Erbstück ihres Großvaters, den Sie so sehr geliebt

hatte, war weg. Ein weiteres Mal klingelte Katharinas Telefon. Das Business schlief nicht.

Facharbeit

„Welchen Einfluss hat der Informationskrieg im Internet auf moderne Kriege und Konflikte?“

Welchen Einfluss hat der Informationskrieg im Internet auf moderne Kriege und Konflikte?



Facharbeit
verfasst von:

Marvin Fernandes dos Santos
Kursstufe 2
Friedrich-Schiller-Gymnasium
Pfullingen

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	3
2. Geschichtlicher Überblick über Kriegsberichterstattung und den offline Informationskrieg	4
3. Internetmedien in Konflikten, Informationskrieg anhand moderner Beispiele	6
3.1 Die Entwicklung der sozialen Medien im Internet.....	6
3.2 Die Geschichte des Internets als Waffe in Kriegen.....	6
3.3 Russischer Informationskrieg seit dem Zerfall der UdSSR.....	7
3.4 Russische Desinformationskampagne seit 2014.....	8
3.5 Neosalafismus und Dschihadismus im Internet.....	9
3.6 Informationskrieg im Nahostkonflikt.....	10
4. Algorithmen	12
5. Fazit	13
6. Literaturverzeichnis	14
7. Selbstständigkeitserklärung	18

1. Einführung

Die Welt von heute ist eine Welt geprägt durch geopolitische Konflikte. Nun ist dies keine Neuheit, fand der Mensch im Laufe seiner Geschichte immer neue und kreative Wege sich gegenseitig zu bekriegen und Gründe für brutalste Gewalt zu finden. Mit dem Entstehen der ersten Hochkulturen und Weltreiche verschob sich das Problem lediglich in eine weitere Ebene. Technische Erneuerungen machten kriegerische Auseinandersetzungen zu Massenvernichtungsereignissen, die sich noch Jahrzehnte und Jahrhunderte ins gesellschaftliche Gedächtnis brennen sollten. Doch zeigte die Geschichte auch, dass Kriege nicht nur auf den Schlachtfeldern geführt werden. Nicht nur Menschen an der Front spüren die Auswirkungen des Krieges am eigenen Leib. Oft ist das Leben in einer solchen Situation schlicht und ergreifend nicht wie im Friedenszustand fortsetzbar. In sämtlichen Bereichen und Sektoren des zivilen Lebens wird der Krieg sichtbar, sei es weil Hungersnöte ausbrechen, wirtschaftliche Engpässe auftreten oder ein hohes Maß an Umweltzerstörung das Ökosystem einer Region irreparabel beschädigt. Doch auch die Dokumentation und Berichterstattung spielt und spielte bei jedem Konflikt der Menschheitsgeschichte eine Rolle. Konnten Informationen in antiken und mittelalterlichen Kriegen fast nur durch direkt beteiligte Feldherren, Soldaten und Zivilisten festgehalten und nur mühsam verbreitet und erhalten werden, bildeten sich mit Fortschritten in den Medien generell auch neue Möglichkeiten zur Kriegsberichterstattung.¹ Der Zweite Weltkrieg zeichnete sich durch das Massenmedium des Radios aus. Der Vietnamkrieg wird gemeinhin als erster Krieg bezeichnet, der am Fernseher mitverfolgt werden konnte. Mit dem Internet wurde die Medienlandschaft endgültig auf den Kopf gestellt. Schneller als je zuvor können Informationen verbreitet werden. Soziale Medien geben jedem die Chance, mit Textnachrichten, Bildern oder Videos eine theoretische Millionenreichweite zu erreichen. Auch für die Kriegsberichterstattung hat dies Folgen, können nun kriegerische Auseinandersetzungen direkt am Smartphone geteilt, kommentiert und dokumentiert werden. Doch in aktuellen Konflikten zeigt sich eben auch die volle Dezentralität dieser Medien. Es stellt sich also die Frage, inwiefern Medien als ausgelagerter Standort des Konfliktes bewertet werden können. Wie funktioniert ein Krieg mit Informationen und welche Rolle spielt er gerade in den sozialen Medien? Im Folgenden soll also die Rolle der Medien, insbesondere im Internet, anhand von Quellen untersucht werden.

¹ Hecking, Claus, „Lug und Trug mit Tradition“, 27.03.2003, Hrsg. Deutsche Welle

2. Geschichtlicher Überblick über Kriegsberichterstattung und den offline Informationskrieg

Lange vor der Etablierung moderner Medienformate konnten einzig und allein Augenzeugen und informierte Offiziere, die des Schreibens mächtig waren, Berichte über Kriege anfertigen. Alexander der Große legte etwa Wert darauf, dass sämtliche seiner Feldzüge von Schreibern dokumentiert wurden. Später fertigte Gaius Julius Caesar mit seinen sieben Büchern „Über den Gallischen Krieg“ eine Kriegsdokumentation an, die zur Weltliteratur wurde. Doch in beiden Fällen finden sich schon frühe Formen des Informationskrieges, streute Alexander bewusst falsche Informationen, um seine Feinde hinter das Licht zu führen und bildete Caesar seine Berichte sehr einseitig und bewusst zur Stärkung seiner eigenen Person ab.²

Das Römische Reich führte in der republikanischen Epoche ein System ein, wonach jeder Feldherr dem Senat Rechenschaft über seine Handlungen und Pläne in der Kriegsführung ablegen musste, die sogenannten *Commentarii*.

Nach der Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg um das Jahr 1450 bildeten sich die ersten Vorgänger der modernen Medien. Erstmals konnten Flugblätter und Zeitungen verbreitet und gelesen werden. Diese berichteten von Anfang an über Kriegsschauplätze.

Doch bald lernten Feldherren und Politiker diese zirkulierenden Medien für ihre Zwecke zu nutzen. Napoleon Bonaparte nutzte seinen Einfluss nicht nur um diktierte Meldungen in den Zeitungen der Armee zu veröffentlichen, er lenkte auch die formell freie Presse im Dienste der Armee zu berichten. Die Informationskriegsführung verfehlte hier jedoch ihren Zweck. Den Medien wurde nicht mehr vertraut.

Gräuelt und Gewalt wurde in der Berichterstattung nahezu komplett ignoriert, das Bild des heldenhaften Soldaten dominierte alle Berichte und Zeichnungen, die veröffentlicht wurden.

Es gab jedoch Karikaturisten, Schriftsteller und Künstler, die dennoch vom offiziellen Bild abwichen. Der spanische Künstler Francisco De Goya zeichnete zum Beispiel Ereignisse aus den Napoleonischen Koalitionskriegen. Zunächst blieb die Berichterstattung jedoch komplett vom Militär abhängig. Erst gegen Mitte des 19. Jahrhunderts bildete sich ein unabhängiger Kriegsjournalismus.

² Hecking, Claus, „Lug und Trug mit Tradition“, 27.03.2003, Hrsg. Deutsche Welle

Von Anfang an war der unabhängige Journalismus den Streitkräften ein Dorn im Auge, entlarvte er häufig die propagandistischen und heroischen Erzählungen vom Kriegsalltag. Nicht selten hatten sie also mit Zensur oder sogar Repressionen zu kämpfen.

Doch stets war der Krisenjournalismus bedroht, Kriege als Abenteuer zu inszenieren und die wahren Schrecken zu verbergen. In der Zeit bis zum Ersten Weltkrieg kam eine solch euphemistische Berichterstattung oft vor.³

Im Ersten Weltkrieg wurde die Berichterstattung sehr oft zu propagandistischen Zwecken missbraucht. Es bildete sich so ein Zerrbild, das gerade in Deutschland nach dem verlorenen Weltkrieg zu Verschwörungstheorien, wie der Dolchstoßlegende führte. Während des Spanischen Bürgerkriegs und des Zweiten Weltkrieges, bspw. Der *Operation Overlord* war Robert Capa einer der renommiertesten Krisenjournalisten. Doch auch im Zweiten Weltkrieg kam es durch das neue Massenmedium des Radios und des langsam aufkommenden Fernsehens zu propagandistischer Kriegsberichterstattung. In Deutschland wurde noch bis zum Ende des Krieges versucht, in der NS-Wochenschau das Bild einer siegreichen Wehrmacht zu schaffen und über schon längst verlorene Fronten geschwiegen. Im Radio wurden permanent Aufrufe zum Durchhalten an die Bevölkerung gegeben, und die Zeitungen und Plakate malten eine fast schon dystopische Zukunft, sollte Deutschland fallen.

Mit dem Siegeszug des Fernsehens veränderte sich die Kriegsberichterstattung noch einmal fundamental. Der Vietnamkrieg konnte so von zu Hause aus mitverfolgt werden. Diese neue Berichterstattung heizte dabei auch Proteste an. Die Opposition bildete sich maßgeblich, weil der Krieg nicht mehr ohne Weiteres heroisiert werden konnte, sondern nun in seiner gesamten Grausamkeit allen zugänglich gemacht wurde.

Genau aus diesem Zusammengang etablierte sich bei den US-Streitkräften das *Pool-System*, das vorsieht, dass ausgewählte Reporter Zugang zu einigen Standorten des Krieges erhalten und dort arbeiten. Das *Pool-System* und der weitergeführte *embedded Journalism* erhielten für ihre Arbeitsfunktionen Kritik. Dieses System wurde etwa im Irakkrieg angewandt.⁴

³ Klein, Lars; Steinsieck, Geschichte der Kriegsberichterstattung im 20. Jahrhundert: Strukturen und Erfahrungszusammenhänge aus der akteurszentrierten Perspektive, 2006, Hrsg. Deutsche Bundesstiftung Friedensforschung DSF

⁴ Hecking, Claus, „Lug und Trug mit Tradition“, 27.03.2003, Hrsg. Deutsche Welle,

3. Internetmedien in Konflikten, Informationskrieg anhand moderner Beispiele

3.1 Die Entwicklung der sozialen Medien im Internet

Nach der Jahrtausendwende begann das Internet seinen endgültigen Siegeszug in Information und Kommunikation mit Medienplattformen, wie Facebook, Twitter oder MySpace. Die Generation Y, die noch nicht mit dem Internet aufgewachsen war, begann allmählich damit, sich online zu vernetzen, jedoch noch oft noch deckungsgleich mit den offline Kontakten. Mit dem Start des Videoportals YouTube 2005 wurde es erstmalig möglich, filmische Inhalte aus dem direkten Alltag zu teilen, und mit dem Kauf der Plattform durch Google konnten erstmalig hauptberufliche Youtuber entstehen. Das 2007 erstmals käufliche Smartphone beschleunigte die Entwicklung noch einmal drastisch, ermöglichte es nun, im Grunde 24 Stunden online zu sein. Es bildeten sich weitere, teils bewusst schnellebige Plattformen wie Instagram oder Snapchat, und WhatsApp sorgte dafür, dass die zwischenmenschliche Kommunikation immer mehr in einen online Raum verlagert wurde. Die Auflagenzahlen der Zeitschriften und Zeitungen litten zunehmend am Bedürfnis nach Informationen im Internet. Und auch das Fernsehen biss sich an der neuen Generation Z zunehmend die Zähne aus. Sowohl die Zeitungen als auch die Fernsehsender mussten zunehmend im Internet verkehren, um ihre Reichweite zu behalten. Viele Journalisten kommunizierten zunehmend auch über Internetkanäle. Sorgte nicht zuletzt die Storyfunktion der Plattformen Snapchat und Instagram für eine zunehmende Überflutung mit Informationen an den Nutzer, bildete wahrscheinlich die Entwicklung der chinesischen Plattform TikTok den endgültigen Höhepunkt dieser Hyperinformationsmedien. Das Durchschnittsvideo auf TikTok dauert mittlerweile 15 Sekunden. Verbringt nun ein durchschnittlicher Jugendlicher zweieinhalb Stunden täglich auf dieser Plattform, wird er von Hunderten von Videos überflutet, dessen Inhalte er kaum einordnen kann.⁵

3.2 Die Geschichte des Internets als Waffe in Kriegen

Gleichzeitig mit der Entwicklung des Internets als Informations- und Kommunikationsportal im Alltag, wurde das Internet auch für Kriegsparteien wichtig. Früh begann man mit den strategisch- operativen Vorteilen des Kampfes im digitalen Raum zu experimentieren. Im

⁵ Meißner, Anna-Katharina, „Wie TikTok Nutzer in die digitale Kriegszone zieht“, 26.10.2023, Hrsg. Deutschlandfunk Kultur,

Kaukasuskrieg zwischen Russland und Georgien spielten gezielte Cyberangriffe eine immense Rolle. Mithilfe von Cyberkriegsführung konnte eine Kriegspartei die andere auf einmal in ganz neuen Ebenen sabotieren. So führte etwa ein Cyberangriff auf Teheran 2010 dazu, dass Atomwaffenprogramm der Islamischen Republik gezielt zu bremsen. Auch Geheimdienste konnten nun mithilfe des Internets völlig anders als herkömmlich arbeiten. Gezielte Angriffe können schwere Schäden für militärische und zivile Infrastruktur bedeuten.⁶

3.3 Russischer Informationskrieg seit dem Zerfall der UdSSR

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion gab es gewisse strukturelle Probleme, die Russland daran hinderte, eine vollkommene Demokratisierung abzuschließen. Sowohl wirtschaftliche Krisen, alte Eliten, die immer noch die meiste Macht besaßen, ein mächtiger Geheimdienst, als auch Bestrebungen nach dem de-facto verlorenen Kalten Krieg wieder zur Stärke einer Weltmacht zu finden, standen einer Auflösung eines autoritären Charakters im Wege. Vladimir Putin, der eben genau aus jenen Geheimdienst Strukturen die Bühne der Weltpolitik betrat, baute die Demokratisierung nach seiner Amtsübernahme weiter ab. Schon früh setzte er auf eine aggressive Außenpolitik und scheute keine militärischen Einsätze als Mittel der Politik. Nicht nur in Konflikte um und innerhalb der eigenen Grenzen griffen die russischen Streitkräfte ein, sondern auch in globale Konflikte, bspw. dem Syrischen Bürgerkrieg. Diese Militarisierung bedurfte auch propagandistischer Mittel. Die Pressefreiheit wurde eingeschränkt. Sender, die direkt vom Staat abhängig waren, dominierten die Berichterstattung, gerade auch in der Auslandsberichterstattung. Immer wieder wurde in russischen Medien gezielt das Feindbild des Westens aus der Ära des Kalten Krieges in die moderne Zeit transferiert.⁷ Mit der Entstehung des Auslandsenders „Russia Today“, der bis zum letzten Jahr in Deutschland als „RT Deutsch“ senden konnte, besaß der Kreml ein direktes Medium, um die Berichterstattung im deutschen Raum beeinflussen zu können. Mit „RT Deutsch“ konnten bewusst gesteuerte Erzählungen und Narrative in den Diskurs untergebracht werden. Dies zeigte sich beim jüngsten Konflikt besonders deutlich.

⁶ Busch, Carolin; Döe Nadine, „Informationskriege: Eine Herausforderung für die Bundeswehr“, 24/2017, Hrsg. Bundesakademie für Sicherheitspolitik,

⁷ Borgers, Michae, „Putins Lüge: In sowjetischer Tradition“, 01.03.2022, Hrsg. Deutschlandfunk,

3.4 Russische Desinformationskampagne seit 2014

Als 2014 die Lage in der Ukraine eskalierte, wurde das volle Ausmaß dieser Politik immer deutlicher. Das Internet spielte nun die zentrale Rolle. Bewusst wurden destabilisierende Inhalte verbreitet, um das Feindbild der westlichen Politik auch in den westlichen Gesellschaften zu etablieren. Europa wurde dabei immer wieder als schwaches Marionettengebiet der Vereinigten Staaten inszeniert. Diese Erzählung zirkulierte in sogenannten „Alternativmedien“ und führte dazu, dass man sie immer wieder im politischen Diskurs treffen konnte, gerade auch in den sozialen Netzwerken. Die Lage nach der Anexion der Krim war in der deutschen Öffentlichkeit undurchsichtig, weil der Diskurs regelrecht mit einseitigen und schlicht falschen Meldungen überflutet wurde. Dabei wurden auch abweichende Berichte gezielt delegitimiert. Die Verwirrung vieler Personen und das sich schon seit Jahrzehnten abzeichnende Misstrauen in die Medienlandschaft nutzen die Kanäle, und appellierten an Emotionen und ein vermeintlich kritisches Denken gegen eine propagandistische Medienlandschaft. Der Begriff der „Lügenpresse“, der in Deutschland schon längst in gewissen politischen Bewegungen zum Standardvokabular gehört, erlebte hier seine Blüte. Schon 2014 wurde dabei auch die Ukraine dämonisiert und ihr Selbstbestimmungsrecht abgesprochen, worauf in einer Broschüre der Amadeu Antonio Stiftung folgendermaßen eingegangen wird: „Insbesondere in der Ostukraine nutzt Russland die Idee der „russischen Welt“ seit 2014 darüber hinaus zur Rechtfertigung der eigenen Gewaltanwendung. Demnach schütze man die russischsprachigen Menschen des Donbas vor der Gefahr, die von Kyiv ausgeht.“⁸ Diese Kampagne wurde nach dem Überfall auf die Ukraine und damit auch der endgültigen Eskalation weitergeführt. Neben falschen Tatsachenbehauptungen gegen die Ukraine stehen auch Angriffe auf deutsche Politiker als Taktik des Informationskrieg auf der Tagesordnung. Wurde unter anderem die Bundesministerin für Äußeres, Annalena Baerbock, 2022 einer Schmähekampagne ausgesetzt, die auch von Regierungskritikern und Verschwörungsideologen breite Rezeption fand. So setzt die Strategie des Informationskrieges auch auf einen Schneeballeffekt, nachdem Narrative sich selbst weitgehend unkritisch weiterverbreiten. Im Bezug auf die Ukraine wurden so Kriegsverbrechen geleugnet, fadenscheinige historische und ideologische Rechtfertigungen für den Überfall diskutiert und einzelne Personen mit Falschaussagen bzw. Dekontextualisierung geschmäht. Die

⁸ Steinberg, Andrej; Vitter, Manja, „Eine Waffen im Informationskrieg“: Demokratiefeindliche Narrative in Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine, 2022, Hrsg. Amadeu Antonio Stiftung, Berlin,

Regierungsbehauptung, man würde in der Ukraine Nationalsozialisten bzw. Faschisten bekämpfen, der Verschwörungsmythos, der ukrainische Staatspräsident Wolodymyr Selenskyi sei drogenabhängig oder die aggressive Politik der NATO hätte Russland zum Handeln gezwungen, wurden so weit gestreut, dass sie in manchen Kreisen und Versammlungen Konsens geworden sind. Dies lies sich auch nicht mit dem Verbot von „RT Deutsch“ lösen. Es führt so weit, dass historische Fakten auf einmal geleugnet oder verzerrt werden. Stets speisen die Kampagnen aber problematische Ideologien: Ein Sehnen nach Autoritarismus, Diskriminierung von queeren Menschen, Verschwörungsideologien, Misstrauen in Institutionen, wie Parlamente, und eine verstärkte Gewaltbereitschaft sind Bedrohungen für die freiheitlich demokratische Grundordnung, die sich längst nicht mehr nur in den sozialen Netzwerken, sondern schon auf den Straßen der Republik zeigen.

3.5 Neosalafismus und Dschihadismus im Internet

Nicht nur in linearen Kriegen zwischen souveränen Staaten tritt das Internet in seiner propagandistischen Form auf, sondern auch bei der Rekrutierung für paramilitärische- und Terrororganisationen. Dabei sind die Methoden aber deutlich schwerer zu überblicken, und vieles vom Material, das Terror fördert, wird nicht von den Organisationen direkt herausgegeben. Auf der Videoplattform TikTok stechen dabei sogenannte Neosalafisten heraus, die eine sehr konservative und am Qur'an wortwörtlich orientierte Lebensweise von Muslimen einfordern. Zur Hälfte ernsthaft, zur Hälfte sarkastisch beantworten sie Fragen, was im Islam erlaubt sei. Mithilfe von Qur'an-Suren, Hadithen oder Gelehrten wird dann die Frage beantwortet. Um die meist jungen und unsicheren Muslime nicht zu verschrecken, werden Fragen wie: „Darf ich in Schweinfurth leben?“ beantwortet. Dies mündet aber schnell in Fragen wie: „Darf ich mit einem Mädchen befreundet sein?“ oder „Darf ich als Frau alleine leben?“⁹ Die Gleichstellung der Geschlechter im Sinne des Grundgesetzes wird von Neosalafisten abgelehnt. Dieses misogynen Bild wird in vielen Beiträgen deutlich. Zwar werben die Kanäle nicht für Gewalt oder für terroristische Organisationen, sehr wohl isolieren sie die Empfänger aber von der liberalen Gesellschaft und schaffen so den Nährboden für Radikalisierung. Ebenfalls kritisch ist der Umgang mit andersgläubigen Menschen. So werden beispielsweise in einem Beitrag des vom Verfassungsschutz beobachteten Predigers Ibrahim El-Azzazi, Eziden als „Teufelsanbeter“

⁹ Badawi, Selma, (Y-Kollektiv), 25.08.2022, „Salafistische Prediger auf TikTok: ‚Wir vertreten den richtigen Islam‘“

und „Islamhasser“ charakterisiert.¹⁰ Bewusst oder unbewusst ist diese Erzählung eine gewaltvolle Stigmatisierung der Ezidinnen und Eziden, die mit genau der gleichen Begründung systematisch von der Terrororganisation „Islamischer Staat“ ermordet und misshandelt wurden, was als Genozid auch vom Deutschen Bundestag anerkannt wurde. Unrühmlich trat in diesem Zusammenhang auch der ebenfalls vom Verfassungsschutz beobachtete Neosalafist Pierre Vogel auf, der während der Hochphase des Genozids eine Hotline zum Konvertieren für Eziden einrichtete. Generell unterhalten deutschsprachige Neosalafisten ein sehr ambivalentes Verhältnis zu dschihadistischen und klar antidemokratischen Personen, Gruppierungen und Bestrebungen. Abul Baraa bspw. predigt für die Deutsche Muslimische Gemeinschaft, die in Verdacht steht, der extremistischen Muslimbruderschaft nahezustehen.¹¹ Der bereits erwähnte Vogel trat im Jahr 2013 mit der Flagge des Islamischen Staates auf, und bezeichnete die Organisation als „Freiheitskämpfer“, ehe er sich 2015 von ihr distanzierte. Im Vorfeld hatte der IS einen Aufruf zur Tötung Vogels herausgegeben. In der Vergangenheit setzte Vogel auch die Situation der Muslime, mit der der Juden im NS-Reich gleich. Eine Verurteilung von dschihadistischen Gewalttaten lehnte er mit der Begründung ab, er spreche nicht für den deutschen Michel. Nach dem Mord am französischen Lehrer Samuel Paty, relativierte Baraa den Mord indirekt, indem er die Illegitimität einer Darstellung des Propheten klarstellte.¹² Klar ist, dass es immer wieder Personen in der salafistischen Szene gab teils auch in Kontakt zu den Predigern auf TikTok, die sich radikalisierten und den „Heiligen Krieg“ aufnahmen. Sei es wie ein Helfer der „Lies!“-Kampagne, der 2018 einen Sikh-Tempel in Essen angriff, in Deutschland oder wie der ehemalige Berliner Rapper Deso Dogg, der sich dem IS in Syrien anschloss, im Ausland. Die Internetpräsenz der Prediger trägt jedoch aufgrund ihres einfachen und kurzen Stils und der Interaktion mit anderen, direkt zur Abschottung aus der westlichen Gesellschaft und in folgedessen zu Radikalisierung bei, und ist deshalb auch eine Gefahr für die Demokratie.

3.6 Informationskrieg im Nahostkonflikt

Die Präsenz des Informationskrieges zeigte sich in der jüngsten Eskalation des Nahostkonfliktes noch einmal in seiner ganzen Intensität. Dabei ist diese Front überhaupt nicht neu, sie spielte schon immer eine Rolle, und wurde erst durch das Internet

¹⁰ El-Azzazi, Ibrahim, Islam_content5778, 17.05.2022, Instagram

¹¹ <https://www.verfassungsschutz-bw.de/Lde/Startseite/Arbeitsfelder/Muslimbruderschaft>

¹² Serie „Salafistische Netzwerke im Wandel“, 01.07.2020, Hrsg. Verfassungsschutz BW

perfektioniert. Schon in den 2000er Jahren tauchte das Kofferwort „Pallywood“ aus Palastine und Hollywood auf. Es bezeichnet gefälschte, inszenierte, entkontextualisierte oder falsch dargestellte Inhalte, meist visueller Art, aus den Palästinensergebieten. So beschrieb der Fotograf Micha Bar-Am schon in einem Interview 2008 die Macht der Bilder, die häufig aus dem Kontext gerissen würden, um andere Deutungen herzustellen. Die Erste Intifada wird im Interview schon als Medienkrieg begriffen.¹³ Dieser Medienkrieg hat sich bis heute fortgesetzt, nur profitieren auch heute propagandistische Nutzungen von Inhalten durch das Internet. Ähnlich wie bei den von Bar-Am beschriebenen Bildern, geht es dort vor allem um die Emotionalisierung des Rezipienten. Wenn man es genau beobachtet, ist der Konflikt damit perfekt für die Rezeption auf TikTok, Instagram und Co. gemacht. Ein Grund auch, warum gerade populistische Positionen dort so gut ankommen. Auf TikTok wird der Betrachter ständig emotionalisiert. Bei humoristischen Inhalten soll er lachen, bei positiven Inhalten soll er sich gut fühlen und bei schockierenden soll er sich empören. Eine kritische Haltung behalten dort die wenigsten. Die Inhalte werden dabei nicht eingeordnet, und die Quellen sind entweder nicht angegeben oder sie sind unseriös. Dabei ist genau das die Farce. Unseriöse Quellen lassen sich nur noch schwer von seriösen unterscheiden. Weil viele Menschen nicht die Medienexpertise oder Zeit haben, sich genauer mit der Quelle auseinanderzusetzen, lassen sie sich von Schlagzeilen leiten, die dann zum Fakt erhoben werden. Den vollen Zynismus erreichten bestimmte Influencer schon während des Überfalls am 7. Oktober, als sie die Operation als „Befreiung“ bezeichneten und die Hamas als „Freiheitskämpfer“ idealisierten. Sie hatten auch schon zuvor das Narrativ geteilt, Israel sei ein „Apartheidstaat“, was von Antisemitismusforschern als israelbezogener Antisemitismus entlarvt wurde. Meist wurden daraufhin bestätigte Kriegsverbrechen und Gräueltaten der Hamas geleugnet. Auch historische Kontexte wurden verfälscht dargestellt. So wurde in vielen Beiträgen das britische Mandatsgebiet verkleinert dargestellt und der Kontext von Grenzverschiebungen unerwähnt gelassen. Viele schockierende und explizite Inhalte stammten gar nicht aus dem Konflikt, sondern aus dem Irak oder der Region Rojava in Nordsyrien. Wie stark verwoben die Geschichte der Hamas, eine Abspaltung der schon erwähnten Muslimbruderschaft, mit antisemitischer Propaganda ist, beweist die Gründungscharta, in der die nachweislich gefälschten „Protokolle der Weisen von Zion“ zitiert und als argumentative Grundlage genannt werden. Durch den Einfluss der sozialen Medien sind gewisse Narrative längst in den öffentlichen Diskurs eingeflossen. Sie treten im Internet in Beiträgen und Diskussionen auf, sind aber auch in Demonstrationen auf deutschen

¹³ Dachs, Gisela, „Viele Bilder lügen“, 11.05.2008, Hrsg. Die Zeit,

Straßen oder bei handwerklichen Fehlern der seriösen Medien vorhanden. Ein Musterbeispiel ist die Explosion auf dem Parkplatz eines Krankenhauses in Gaza. Alles weist mittlerweile auf einen Eigenbeschuss der Hamas oder des Islamischen Jihads hin, viele Stimmen übernahmen nahezu kritiklos die Darstellung des Hamas kontrollierten Gesundheitsministeriums, nachdem bei einem israelischen Angriff etwa 500 Menschen gestorben seien. Auch etablierte Medien, wie Deutschlandfunk mussten sich später für die zu schnelle Übernahme unbestätigter Darstellungen öffentlich entschuldigen.¹⁴ Neben friedlichen Demonstrationen führt dieser Medienkrieg, zu gewaltvollen Szenen auf Straßen. Neben einer Forderung der Vernichtung Israels: „From the River to the Sea, Palestine will be free!“, ein Leitsatz der Hamas Ideologie, grassieren Relativierungen des Holocausts und der NS-Verbrechen. So forderten einige jugendliche Teilnehmer, die unter anderem den faschistischen Wolfsgruß zeigten, die Rückkehr Adolf Hitlers und die Vergasung der Juden. Auch auf TikTok äußert sich Arafat Abouchaker in aller geschichtsrevisionistischer Kraft in einem Livestream mit Pierre Vogel und nennt dabei den israelischen Premierminister Benjamin Netanjahu: „Schlimmer als Hitler“, Hitler habe die Juden wenigstens schnell getötet, während die Palästinenser leiden müssten. Es folgt keine Richtigstellung. Zuvor hatte er auf Instagram die Angriffspunkten in Israel mit dem Satz „Ich liebe so etwa zu sehen.“ kommentiert. Der mit ihm verwandte Barello forderte in einem Livestream einen Boykott von Läden und sogar deren Zerstörung, um gegen den Bestand für Israel zu agitieren. Im gleichen Livestream zeichnet er das Bild einer jüdischen Weltverschwörung, unter anderem durch die Familie Rothschild.¹⁵ Wie sich der Verlauf weiterentwickelt bleibt abzuwarten. Der Einfluss von klar antisemitischen Narrativen, die in Gewalt umschlagen und umgeschlagen sind, ist jedoch ein klares Phänomen. Auch dies ist eine Herausforderung für die objektive faktenbasierte Berichterstattung und das zivile Leben in der Demokratie.

4. Algorithmen

Ein Faktor, der zum Problem wird, sind die undurchschaubaren Algorithmen in den Social Media Kanälen, wie TikTok, Instagram oder auch YouTube. Sie sorgen dafür, dass sich unkritische Echokammern bilden und halten gerade uninformierte Menschen von tieferer Beschäftigung mit Themen ab. Sie sind also ebenfalls verantwortlich für den Vormarsch

¹⁴ Huch, Tobias, Stecken unsere Medien die Welt in Brand?, 23.10.2023

¹⁵ Kreyemeier, Holger, Mediatheke (MassengeschmackTV), Hemmungsloser ANTISEMITISMUS in TikTok und Instagram, 11.11.2023

von populistischen Positionen, haben diese und ihre Gruppierungen, z.B. auf TikTok, am meisten Erfolg.¹⁶

5. Fazit

Der zunehmende Informationskrieg im Netz bedeutet eine ungeahnte neue Flut an Informationen, die von Laien nur schwer eingeordnet werden können. Gezielt werden damit Konflikte propagandistisch aufgeladen oder verrückt. Jüngst erlebten wir immer wieder haarspalterische Täter-Opfer Umkehrungen. In schwersten Fällen sorgt die Desinformation für digitale und physische Gewalt oder destabilisiert ganze Länder. Neuste Strategien beweisen, wie gewieft die Propagandisten vorgehen, um ihre Falschinformation in den Diskurs zu bringen. Damit klaffen ideologische Spaltungen auf, die einer freiheitlich demokratischen Grundordnung auf lange Sicht schaden können. Wenn Menschen sich von staatlichen Institutionen betrogen und von Medien belogen fühlen, und daraufhin bereit sind, gegen das hohe Gut der Pressefreiheit zu agitieren, wenn Menschen durch ideologisierte Inhalte bereit sind, Terror zu unterstützen und die Freiheiten der Verfassung abzulehnen, hat die Gesellschaft ein großes und schwer zu lösendes Problem. Das Spannungsfeld von globalen Konflikten und Kriegen sorgt dabei vor allem für eine ideologische Spaltung und ein Verkomplizieren des Befriedigungsprozesses. Aus politischem Gegnern werden so Stellvertreter der Konfliktparteien und damit zu Feinden. Eine Entwicklung die jedem demokratischen Staat auf lange Sicht schaden wird.

¹⁶ Meßmer, Anna-Katharina, „Wie TikTok Nutzer in die digitale Kriegszone zieht“, 26.10.2023, Hrsg. Deutschlandfunk Kultur,

6. Literaturverzeichnis

Bildquellen

- https://de.123rf.com/photo_87928423_massenmedien-gefälschte-nachrichten-informationskrieg.html, abgerufen am 12.11.2023 04:00 Uhr

Buchquellen

- Caesar, Gaius Julius, Der Gallische Krieg, Reclam Verlag, 1986
- Seidensticker, Tilman, Islamismus–Geschichte, Vordenker, Organisationen, Bundeszentrale für politische Bildung, 2014
- Huch, Tobias, Kurdistan: Wie ein unterdrücktes Volk den mittleren Osten stabilisiert, Riva, 2018

Videoquellen

- Huch, Tobias, Stecken unsere Medien die Welt in Brand?, 23.10.2023, <https://youtu.be/INeHwD-FdvQ?si=2PM5xjU07jmxhUlp>
- Drotschman, Mirko (MrWissen2Go), Was ist los im Gazastreifen| #analyse, 06.11.2023, <https://youtu.be/oswucx2mZ0c?si=9vil6Ov1la3eUfU>
- Huch, Tobias, So werdet ihr manipuliert, 16.10.2023, <https://youtu.be/x6bDsx85dFM?si=D1w-npU7IN6cmTgS>
- Huch, Tobias, Krankenhaus in Gaza von Rakete getroffen| aktuelle Infos!, 17.10.23, <https://youtu.be/jHxoBLXmO6g?si=05niBK6Ci65nj02>
- Kreymeier, Holger, Mediatheke (MassengeschmackTV), Hemmungsloser ANTISEMITISMUS in TikTok und Instagram, 11.11.2023, https://youtu.be/ObVdPozetag?si=r0BpXnOh_9Kd2KgY
- (VisuellPolitik DE), 10.11.2023, Was ISRAEL KRITIKER Dir gerne VERSCHWEIGEN! https://youtu.be/-_efmBo7Rc?si=TTxMoVEMJy3WdZ1G,
- Santana, Susanna, (ZDF), 27.10.2023 Wie Islamisten den Nahost-Konflikt ausnutzen <https://www.zdf.de/nachrichten/video/santina-islamismus-onl-100.html>
- Badawi, Selma, (Y-Kollektiv), 25.08.2022, „Salafistische Prediger auf TikTok: ‚Wir vertreten den richtigen Islam‘“, <https://youtu.be/37h7-Ydbf-w?si=0wVLhwQlvobi2iE>

- El-Azzazi, Ibrahim, Islam_content5778, 17.05.2022, <https://www.instagram.com/reel/CdqjMUlgyX6/?igshid=Y2NkYjk0MDhiYg==>

Internetquellen

- Steinberg, Andrej; Vitter, Manja, „Eine Waffen im Informationskrieg“: Demokratiefeindliche Narrative in Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine, 2022, Hrsg. Amadeu Antonio Stiftung, Berlin, <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/eine-waffe-im-informationskrieg-demokratiefeindliche-narrative-in-russlands-angriffskrieg-gegen-die-ukraine/>, abgerufen am 08.11.2023, 13:22 Uhr
- „Der Krieg Russlands gegen die Ukraine ist nicht nur einen Angriffs-, sondern auch ein Informationskrieg. Wie wir die Infos dazu auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen können, erfahrt ihr hier.“, RBB it's Fritz, <https://www.fritz.de/programm/aktuelle-themen/2022/03/krieg-russland-ukraine-informationskrieg-infos-wahr-oder-falsch-check.html>, abgerufen 08.11.2023 20:42 Uhr
- Aus dem Englischen von Peschel, Sabine, „Nazis, Faschisten und Gayropa: Russlands Kommunikationsstrategien im Krieg gegen die Ukraine“, 20.09.2022, Hrsg. Bundeszentrale für politische Bildung, <https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/513194/nazis-faschisten-und-gayropa/#node-content-title-4>, abgerufen 10.11.2023 22:10 Uhr
- Spahn, Susanne, „Nachrichten aus dem Kremlin“, 12.01.2023, Hrsg. Bundeszentrale für Politische Bildung, <https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/517057/nachrichten-aus-dem-kreml/>, abgerufen 10.11.2023 21:54 Uhr
- Marilen, Martin, „Russlands Informationskrieg: ‚Der Westen ist Schuld‘“, 01.07.2022, Hrsg. ZDF, <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/informationskrieg-medien-ukraine-krieg-russland-100.html>, abgerufen 10.11.2023 22:30 Uhr
- Paul, Gerhard, „Die Geschichte der fotografischen Kriegsberichterstattung“, 28.12.2006, Hrsg. Bundeszentrale für politische Bildung, <https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/bilder-in-geschichte-und-politik/73169/die-geschichte-der-fotografischen-kriegsberichterstattung/>, abgerufen am 07.11.2023 13:54 Uhr
- Klein, Lars; Steinsieck, Geschichte der Kriegsberichterstattung im 20. Jahrhundert: Strukturen und Erfahrungszusammenhänge aus der akteurszentrierten Perspektive, 2006, Hrsg. Deutsche Bundesstiftung Friedensforschung DSF, <https://bundesstiftung-friedensforschung.de/wp-content/uploads/2017/06/berichtdaniel.pdf>, abgerufen 11.11.2023 01:34 Uhr
- Hecking, Claus, „Lug und Trug mit Tradition“, 27.03.2003, Hrsg. Deutsche Welle, <https://www.dw.com/de/lug-und-trug-mit-tradition/a-817765>, abgerufen 11:11.2023 02:15 Uhr
- Murašov, Eva, „Forschung zum autoritären Russland: Die Demokratie scheiterte schon vor 30 Jahren“, 26.10.2023, Hrsg. Tagesspiegel, <https://www.tagesspiegel.de/wissen/forschung-zum-autoritaren-russland-die-demokratie-scheiterte-schon-vor-30-jahren-10684159.html>, abgerufen 09.11.2023, 09:18 Uhr,

- Konsevych, Olga, „Trotz Verbot in Deutschland: Das Netzwerk Hunter „Russia Today“ arbeitet trotzdem weiter“, 30.06.2023, Hrsg. Tagesspiegel, <https://www.tagesspiegel.de/internationales/trotz-verbot-in-deutschland-das-netzwerk-hinter-russia-today-arbeitet-weiter-10078444.html>, abgerufen 09.11.2023 17:58 Uhr
- Rath, Christian, „Begeht Israel einen Genozid?“, 05.11.2023, Hrsg. Taz, <https://taz.de/Gaza-im-Voelkerrecht/15967927/>, abgerufen 10.11.2023 06:28 Uhr
- Keinberger, Josef; Krüger, Paul-Anton, „Wie Europa sich auf den Cyberkrieg einstellen will.“, 10.11.2022, Hrsg. Süddeutsche Zeitung, <https://www.sueddeutsche.de/politik/eu-hackbacks-cyberangriffe-1.5693869>, abgerufen 08.11.2023 15:45 Uhr
- Potter, Nicholas; Lauer, Stefan „Warum Israel kein Apartheidstaat ist“, 01.02.2022, Hrsg. Belltower News, <https://www.beltower.news/nach-amnesty-bericht-warum-israel-kein-apartheidstaat-ist-127573/>, abgerufen 09.11.2023 19:47 Uhr
- Borgers, Michae, „Putins Lüge: In sowjetischer Tradition“, 01.03.2022, Hrsg. Deutschlandfunk, <https://www.deutschlandfunk.de/geschichte-russlands-staatspropaganda-100.html> abgerufen 08.11.2023 20:37 Uhr
- Grieb, Thielko, „Warum spricht Putin von „Nazis“ und „Genozid“?“, 26.02.2022, Hrsg. Deutschlandfunk, <https://www.deutschlandfunk.de/russische-propaganda-vokabular-putin-genozid-nazis-100.html>, abgerufen 08.11.2023 21:00 Uhr
- Sommerbauer, Jutta, „Der Krieg der Medien um die Krim“, 04.03.2014, Hrsg. Die Zeit, <https://www.zeit.de/politik/ausland/2014-03/krim-konflikt-medien-pressefreiheit>, abgerufen 07.11.2023 18:22 Uhr
- Dachs, Gisela, „Viele Bilder lügen“, 11.05.2008, Hrsg. Die Zeit, <https://www.zeit.de/online/2008/19/interview-bar-am>, abgerufen 05.11.2023 22:50 Uhr
- Prof.Dr Bergmann, Werner, „Was heißt Antisemitismus?“, 27.11.2006, Hrsg. Bundeszentrale für politische Bildung, <https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/37945/was-heisst-antisemitismus/>, abgerufen 11.11.2023 03:15 Uhr
- Busch, Carolin; Düe Nadine, „Informationskriege: Eine Herausforderung für die Bundeswehr“, 24/2017, Hrsg. Bundesakademie für Sicherheitspolitik, <https://www.baks.bund.de/de/arbeitspapiere/2017/informationskriege-eine-herausforderung-fuer-die-bundeswehr>, abgerufen 04.11.2023 17:28 Uhr
- Metzger, Nils; Klein, Oliver, „Desinformation auf Social Media, Gaza-Fakes: Diese Lügen lassen sich entlarven“, 26.10.2023, Hrsg. ZDF, <https://www.zdf.de/nachrichten/digitales/desinformation-nahost-krieg-soziale-medien-100.html>, abgerufen 11.11.2023 02:59 Uhr
- Meßmer, Anna-Katharina, „Wie TikTok Nutzer in die digitale Kriegszone zieht“, 26.10.2023, Hrsg. Deutschlandfunk Kultur, <https://www.deutschlandfunkkultur.de/tiktok-nahostkonflikt-propaganda-100.html>, abgerufen 07.11.2023 17:13 Uhr

- Ribí, Thomas, „Die Hamas ist eine nihilistische Organisation“: Die Philosophin Seyla Benhabib stellt sich gegen die antiisraelische Propaganda ihrer Fachkollegen, 09.11.2023, Hrsg. Neue Zürcher Zeitung, <https://www.nzz.ch/feuilleton/philosophy-for-palestine-wenn-philosophen-zu-agitatoren-werden-ld.1764635>, abgerufen 12.11.2023 06:01 Uhr
- Serie „Salafistische Netzwerke im Wandel“, 01.07.2020, Hrsg. Verfassungsschutz BW, https://www.verfassungsschutz-bw.de/Lde/Serie+Salafistische+Netzwerke+im+Wandel+_+Teil+1+_Pierre+VOGEL, abgerufen 12.11.2023 12:30 Uhr
- „Muslimbruderschaft“, Hrsg. Verfassungsschutz BW, <https://www.verfassungsschutz-bw.de/Lde/Startseite/Arbeitsfelder/Muslimbruderschaft>, abgerufen 12.11.2023 11:59 Uhr
- Finke, Anna Julia; Marchart, Jan Michael, „Wie salafistische Influencer junge Menschen auf Tiktok ködern“, 22.07.2023, Hrsg. Der Standard, <https://www.derstandard.de/story/3000000180026/wie-salafistische-influencer-junge-menschen-auf-tiktok-koedern>, abgerufen 11.11.2023 05:34 Uhr
- Röhmet, Joseph, „Wenn sich Vogel-Zöglinge militarisieren“, 06.03.2016, Hrsg. Bayerischer Rundfunk, <https://www.br.de/nachricht/pierre-vogel-salafist-safia-100.html>, abgerufen 11.11.2023 04:33 Uhr
- Kräuter, Ulrich, „Wie der Berliner „Deso Dogg“ in den „Heiligen Krieg“ zog“, 07.09.2014, Hrsg. Berliner Morgenpost, <https://www.morgenpost.de/berlin/article131983639/Wie-der-Berliner-Deso-Dogg-in-den-Heiligen-Krieg-zog.html>, abgerufen 06.11.2023 11:54 Uhr
- „TikTok-Prediger und ihr problematisches Islamverständnis“, Mai 2023, Hrsg. Demokratie Leben, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, <https://www.bmfsfj.de>, abgerufen 08.11.2023 09:55 Uhr
- Meyer, Heinz-Hermann, „Pallywood“, 03.11.2022, Hrsg. Universität Kiel, <https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/p:pallywood-9557>, abgerufen 10.11.2023 09:09 Uhr



Lashithaa Darshani Arvinthkumar
Friedrich-Ebert-Gymnasium, Sandhausen
Klasse 9

Song

„Könnten Konflikte wie der Krieg in der Ukraine vermieden werden,
wenn nicht immer alte, weiße Männer das Sagen hätten“

1955 (von Lilli A. (Amelie Schmädeke))

As beauty fades,
as the ground begins to shake,
golden fields become
desolate moonscapes.

On both sides: eye for an eye.
The most important question
to be asked is: why?

Men who decide, but
never fight in a war,
command others to die
while they remain secure.

(You asked) where
have all the flowers gone?
This was in 1955!
You got no answer.
And quiet flows the Don
It carries on...

As language fails,
As human decency goes off the rails,
our attempts to help were sadly to no avail,

on both sides: eye for an eye.
The loss of life and landscape is unjustified.

Mighty men make decisions,
but never fight in a war. They
command others to give their lives
while they remain secure.

Oh, where have
all the flowers gone?
This was in 1955!
Still no answers.
And quiet flows the Don
It carries on...

How can it be
that in 2023
there are 22 wars



and so little peace?

Oh, where have
all the flowers gone?

This was in 1955!

Still no answers.

And quiet flows the Don

It carries on...

BUNTES REPUBLIK DEUTSCHLAND



Jeder Mensch trägt
seine individuelle
Farbe in sich
und gemeinsam
wird das Leben
BUNTER

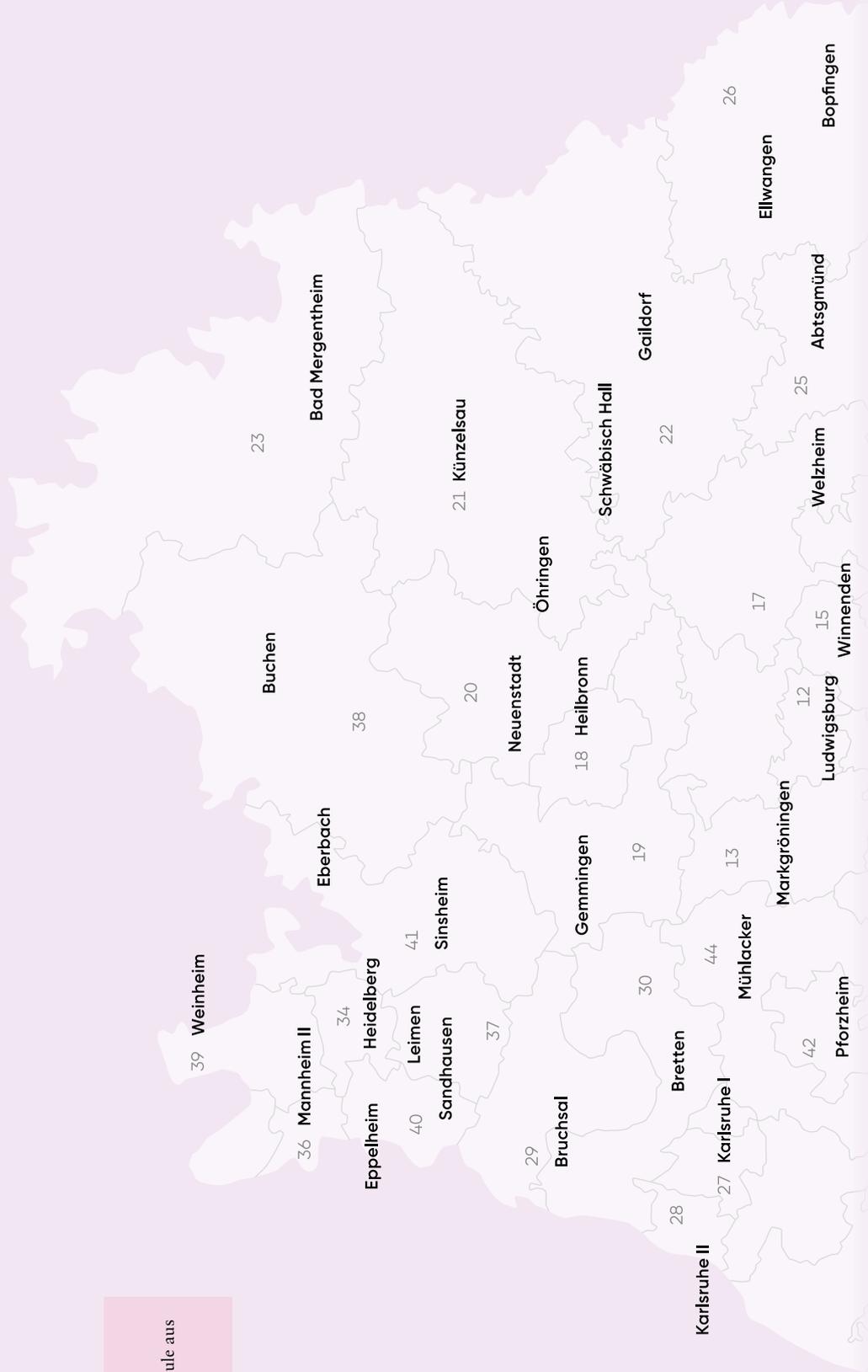
Marc Schmid
Gymnasium Renningen, Renningen
Klasse 11

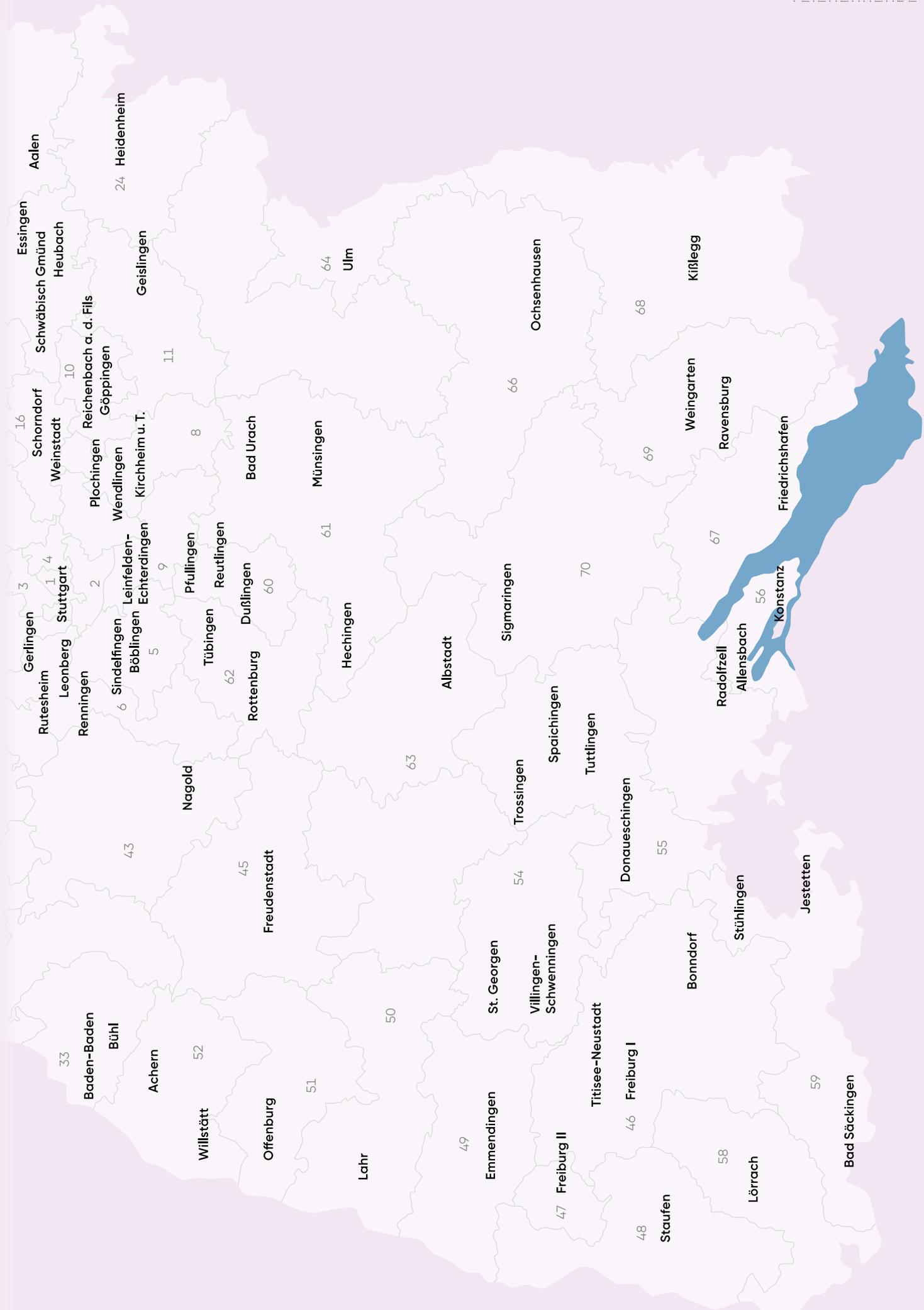
Teilnehmende Schulorte

Die Karten auf dieser Doppelseite enthalten alle Wahlkreise mit den Orten, aus denen Schulen am 66. Schülerwettbewerb teilgenommen haben.

Ein kleines Beispiel zur Erklärung:

Im Wahlkreis 9 (Nürtingen) hat eine Schule aus Leinfelden-Echterdingen teilgenommen.





Teilnehmende Schulen und Personen

Die folgende Liste ist alphabetisch nach den Schulorten geordnet. Sie enthält die Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie deren betreuende Lehrkräfte.

Karl-Kessler-Schule
Wasseralfingen
Hofwiesenstraße 47-53
73433 Aalen

Lehrkraft

Herr Joas
Herr Rothe

Alan, Berra
Anselm, Maik-Tom
Bayerl, Tobias
Bolsinger, Maurice
Bostanci, Zümra
Carrion, Josephine
Divriklioglu, Meryem Hira
Fürst, Hendrik
Gorgees, Violeta
Hering, Tim
Hörberg, Eileen
Jörg, Isabella
Jörg, Valentin
Karim, Cherifou
Kolb, Marcel
Kopp, Linus
Kozhevnikova, Adele
Kränzle, Leni
Kütükcüoglugil, Berat Ahmet
Kurz, Nico
Lukanovski, Alexander
Neziri, Janina
Okay, Aaliya
Reitor, Sarah
Resnik, Janes
Salihi, Merisa
Scharpfenecker, Fabio Finn
Schlipf, Oliver
Scholler, Marco
Shkodra, Djellona
Simic, Lara
Steiniger, Julian
Veget, Carina
Yilmaz, Sümeyra

Technische Schule Aalen
Steinbeisstraße 2
73430 Aalen

Lehrkraft

Herr Fischer
Herr Schaal

Altinger, Sina-Marie
Bauerle, Sarah
Bodamer, Maya
Bohro, Emily
Deinert, Michelle
Drabek, Lilly
Feifel, Laura
Huber, Felix
Kneer, Annalena
Kohl, Sophie
Kurts, Vanessa
Lushaku, Altin
Mayer, Maximilian
Neufischer, Pia
Peters, Johanna
Prel, Felina
Reeb, Sarah
Richter, Manuel
Rolke, Niclas
Schmidt, Sören
Siems, Eleanor
Staudt, Luca
Stegmaier, Klara
Vuklisevic, Marko
Wucherpennig, Sarah

Katholisches Freies St. Jakobus
Gymnasium
Dr.-Albert-Grimminger-Straße 1
73453 Abtsgmünd

Lehrkraft

Frau Edich
Herr Kirstein

Abele, Emma
Bredeneich, Valerie

Diemer, Franziska
Eh, Leah
Geschke, Torben
Kazi, Antonia
Klöcker, Leni
Obele, Sophie
Romaniuk, Sofia
Schäffauer, Helene
Sorg, Andrea
Weiler, Emily

Gymnasium Achern
Berliner Straße 30
77855 Achern

Lehrkraft

Frau Suhm

Heintze, Johanna

Rossentalschule
Rossentalstraße 45
72461 Albstadt

Lehrkraft

Herr Blickle
Herr Unmuth

Baldassarre, Riccardo
Battal, Yazan
Cakir, Enis
Cristiano, Arijan
Häußler, Kira
Herre, Felix
Majer, Sandra
Merz, Lukas
Neher, Dyale
Pereira da Costa Lameira, Joao
Rochus, Emily
Schröder, Alina
Sous, Nelly
Terloeva, Marha
Wilkanowski, Daniel

Marianum - Zentrum für Bildung
und Erziehung
Konradstraße 16
78476 Allensbach

Lehrkraft

Herr Roelcke

Fichtner, Annika
Kümpflein, Luis
Rizzo, Michelle
Urteaga, Werner

Kaufmännische Schule
Bad Mergentheim
Wachbacherstraße 42
97980 Bad Mergentheim

Lehrkraft

Herr Götzelmann
Herr Stephan

Afarah, Khadeja
Aksu, Ela
Alchara, Sara
Bajrami, Fiorela
Balles, Verena
Barton, Aaliyah
Baumann, Hanna
Baus, Joel
Bender, Vanessa
Bican, Berkcan
Bingöl, Isil Lara
Bircan, Yasin
Borbilau, Alexandra
Bütün, Rosalina
Dennstaedt, Nico
Diener, Amalia
Donde, Pon Wasan
Durakovic, Mia
Eberle, David
Eckert, Selina
Erbar, Shane
Fares, Yasin
Frömmig, Pascal

Garreis, Melissa
 Gökalp, Hüseyin
 Grade, Max
 Gusenko, Natalie
 Hettenbach, Nadine
 Höfner, Adrian Norman
 Ildiz, Ali Aslan
 Jallo, Haifa
 Jöchner, Emelie
 Jurk, Jacqueline
 Kalhte, Wail
 Kalwach, Finn
 Katanusic, Enna
 Khalid, Faiz
 Kirilov, Madlen
 Krause, Melina
 Kupp, Viktoriya
 Laurente, Lennie Ann
 Leidenberger, Ole
 Li, Jico
 Luca, Raluca
 Mahdawi Nader, Nele
 Mandic, Una
 Maurer, Lena
 Maxhari, Antenisa
 Mcheimech, Ramze
 Nasraldin, Govand
 Nickel, Alina
 Nitsche, Dion
 Nouri, Nazanin
 Pehlivan, Can
 Pelger, Elena
 Rexhepi, Leon
 Rutz, Kristina
 Schwab, Noah
 Siegert, Luca Leon
 Sprecakovic, Madita
 Stan, Laura Cristina
 Tanriverdi, Damla
 Tariq, Amani
 Trumpp, Jonas
 Ulischnik, Leonie
 Urban, Dean
 Vukelja, Gabrijela
 Walz, David
 Wambold, Aaliah
 Weckesser, Finn-Luis
 Werner, Mike
 Wunsch, Philipp
 Yüksel, Heja
 Zechmeister, Nico
 Zent, Maximus

**Hauswirtschaftliche Schule
 Bad Säckingen
 Rippolinger Straße 1
 79713 Bad Säckingen**

Lehrkraft

Frau Christoph

Gehrke, Nina Sophie

**Rudolf-Graber-Schule
 Werderstraße 20
 79713 Bad Säckingen**

Lehrkraft

Frau Bölle

Herr Borrmann

Hellbach, Luca

Nalepa, Yannick

**Georg-Goldstein-Schule
 Elsachstraße 11
 72574 Bad Urach**

Lehrkraft

Herr Koch

Eckert, Lea

**Klosterschule vom Hl. Grab
 Römerplatz 9
 76530 Baden-Baden**

Lehrkraft

Frau Reith

Dressel, Merle

Eggensperger, Luca

Kasper, Marie

Keim, Mila

Kollmeyer, Amélie

Mihaljek, Julia

Roth, Emma

**Louis-Lepoix-Schule
 Balger Straße 15
 76532 Baden-Baden**

Lehrkraft

Frau Mössner

Hermann, Kevin

**Markgraf-Ludwig-Gymnasium
 Hardstraße 2
 76530 Baden-Baden**

Lehrkraft

Herr Hemmann

Frau Krenn

Herr Motsch

Herr Schiffmann

Abos, Francisco

Acil, Denise

Acil, Diren

Alili, Benjamin

Aljukic, Hana

Alves de Jesus, Ben

Angelovski, Selina

Armbruster, Julian

Arndt, Johannes

Bachmann, Frida

Bähr, Tessa

Bagdassarov, Stella

Bals, Chiara

Baron, Zelda

Bathelt, Laurenz

Bender, Mia

Benz, Lukas

Berzborn, Charlotte

Biesinger, Jonas

Binz, Leandro

Bourouis, Ines

Braun, Malte

Bruder, Simon

Clauer, Julia

Consiglio, Jolie

Czermak, Niklas

De Vries, Louisa

Djogo, Elena

Faller, Hannah-Sophie

Fazli, Tuana

Fecker, Emma

Feirle, Nora

Franke, Amalia

Freitag, Janne

Fridel, Evelina

Friedrich, Phillip

Fritsch, Timo

Fritz, Markus

Gless, Kami Lisa

Graf, Philipp

Grammenos, Luisa

Grammenos, Marie

Gülenay, Emily

Hamp, Anton

Heck, Luca

Heetel, Tim

Herr, Katharina

Herrmann, Lilli

Hild, Julian

Hitscherich, Nils
 Hitscherich, Tim
 Hoff, Sophia
 Ibert, Marlon
 Ilgenfritz, Emma
 Janson, Klara
 Julius, Sophie
 Kaczorowski, Melissa
 Kamelski, Laura
 Kast, Philipp
 Kern, Timo
 Kniep, Gianna
 Koch, Robin
 Koka, Santi
 Komm, Luzie
 Komrad, Emma
 Konrad, Moritz
 Kratz, Tim
 Kühnle, Lukas
 Lakotta, Clara
 Licht, Maximilian
 Lommerzheim, Lars Lennard
 Lopez Marot, Hans
 Malinov, Platon
 Maltar, Nicolas
 Meftahy, Salma
 Merten, John
 Merten, Paul
 Mey, Henryk
 Meyer, Moritz
 Mödritzer, Lea
 Müller, Anna
 Neumann, Lena
 Offenhausen, Matthias
 Osmani, Luan
 Piendl, Clara
 Pracht, John
 Rautzenberg, Lisanne
 Reiß, Luis
 Roth, Fanny
 Rupprecht, Linn
 Schilling, Marie
 Schindler, Chiara
 Schmälzle, Sophia
 Schmiedl, Linda
 Schmitt, Kilian
 Schmitz, Sophia
 Schneider, Adelina
 Schwank, Niklas
 Sennikov, Marco
 Sharf, Alexander
 Sopper, Maximilian
 Steinle, Leo
 Stempel, Sophie
 Stützer, Mira
 Thal, Anna
 Ullrich, Max
 Valasek, Maximilian

Varych, Daria
 Vogt, Mika
 Weingärtner, Jeromy
 Weinkopf, Eric
 Weinmann, Katharina
 Wieland, Jannis
 Wieland, Nils
 Wilhelm, Maximilian
 Zeiler, Bea
 Zogolla, Leonie

Robert-Schumann-Schule
Rheinstraße 150
76532 Baden-Baden

Lehrkraft

Frau Mössner
 Frau Riedinger
 Herr Wild
 Frau Zimmermann

Alhamidi, Fatma
 Artyushenko, Christina
 Banea, Riccarda
 Bastian, Jessica
 Bejta, Elsa
 Binz, Florian
 Bräutigam, Kim Laura
 Bugday, Eda Claire
 Burkart, Celine
 Ceravolo, Luca
 Cikaqi, Beltina
 Darmani, Faezeh
 Degler, Jessica
 Eckerter, Samuel
 Ernst, Emilia
 Fouillant, Joelle
 Gall, George-Alexandru
 Ganzzyura, Erik
 Godon, Keanu
 Güttgemanns, Kevin
 Hada, Celine
 Hänecke, Levin
 Haferkorn, Alice
 Hammann, Michelle
 Hansen, Iliana
 Hauns, Lea
 Heilmann, Noah
 Hermann, Viktoria
 Hochdörffer, Isabell
 Huber, Giulia
 Idrizi, Arlena
 Klyuster, Daniel
 Köhl, Sophie
 Kolmeigner, Luca
 Kremer, Veronica
 Kükel, Emma-Sophie
 Leissner, Stella Babett

Leuschner, Lando
 Liebmann, Elias
 Lorenz, Denis
 Lorenz, Lina
 Ludwig, Cinja
 Mahmood, Danish
 Mangold, Marc-Andre
 Martin, Maria-Crina
 Merkel, Niklas
 Miller, Constantin
 Misch, Lena
 Mortag, Jeanette
 Murtezaja, Elena
 Nanthivarman, Merymuthu
 Negru, Victoria
 Neubauer, Celina
 Ölmez, Esmä
 Özbel, Nurgül
 Olaru, Teodora
 Oser, Jana
 Prasse, Lisa
 Rezgui, Maryam
 Samborskyi, Ivan
 Scheck, Marina
 Scheiermann, Emely Viktoria
 Schiller, Michelle
 Schmidt, Jan
 Schulteis, Jonas
 Schwarzkopf, Stefan
 Sesar, Fabienne
 Stoicescu, Lena
 Suhm, Kira
 Sutaj, Arnora
 Teifel, Lucy
 Torrome, Mali
 Uddin, Samira
 Urich, Katarina
 Uygün, Sara-Merve
 Vu, Anh
 Wickersheimer, Simon
 Wieben, Marianne
 Wielgus, Dawid
 Zahir, Zahra
 Zandinan, Raida
 Zangana, Hivin
 Zasella, Bejza
 Zasella, Nejla

Bildungszentrum Bonndorf
Mühlenstraße 7
79848 Bonndorf

Lehrkraft

Frau Konrath

 Gabor, Sandor Zsolt
 Kehl, Elias
 Rodermeil, Domenic Hagen

Ostalb-Gymnasium
Alte Neresheimer Straße 39
73441 Bopfingen

Lehrkraft

Herr Heinrich
 Herr Lieberknecht

 Beck, Sabine
 Deleens-Dauphin, Emma
 Efe, Emin
 Elbizim, Ece
 Fabrizius, Max
 Feil, Fabio
 Feldmeyer, Niklas
 Hahn, Lukas
 Ikkes, Vanessa
 Kuss, Julia
 Maisch, Johanna
 Marani, Angelina
 Messner, Moritz
 Müller, Fabian
 Neher, Felix
 Savelev, Artur
 Stark, Niko
 Vogelsang, Luis
 Weng, Maximilian
 Wohlfrom, Janina

Berufliche Schulen Bretten
Wilhelmstraße 22
75015 Bretten

Lehrkraft

Herr Heilig

 Aslan, Melisa Nisa
 Beier, Lucy
 Heinze, Björn
 Kilic, Aleyna
 Kizilkanli, Sinan

Heisenberg-Gymnasium
Sportzentrum 13c
76646 Bruchsal

Lehrkraft

Herr Belle

 Bieser, Rebekka
 Böser, Jan
 Daldal, Hesna
 Graf, Konstanze
 Höß, Niko
 Kußler, Tim
 Matthies, Isabella Lilly
 Merker, Carolina
 Modery, Anna

Mohr, Simon
 Petini, Emil
 Rupp, Janine
 Schütz, Richard
 Steiner, Tamina
 Stenzel, Mina
 Unterhauser, Emilia
 Zumbach, Dara

Käthe-Kollwitz-Schule
Reserveallee 5
76646 Bruchsal

Lehrkraft

Frau Abidin
 Frau Strobel-Koop

 Ahmad, Roschad
 Altintas, Aliyah
 Alves, Joanina Isabel Inola
 Bauszys, Fiona
 Bill, Sabine
 Bleyer, Merle
 Blitzner, Emily
 Brestel, Leonie
 Coskun, Feyza
 Direk, Lara
 Gasse, Luisa Caroline
 Hendricks, Louise
 Hotz, Leni
 Kalugin, Katharina
 Kecinovic, Ela
 Kopp, Victoria Katharina
 Kurtyüzü, Kayra
 Leinhas, Frederic
 Loés, Jule
 Merbt, Else Liz
 Mitrov, Ramon
 Nezir, Enesa
 Richter, Jule
 Riebel, Maya
 Roth, Eyleen
 Sauter, Emelie
 Schupp, Tabea
 Schweikert, Amy
 Specht, Alina
 Specht, Mara
 Trinkl, Nelli
 Ungefug, Leandra
 Willy, Julia
 Yurten, Darya
 Ziemer, Franka
 Zimmermann, Jana

**Helene-Weber-Schule
St.-Rochus-Straße 12
74722 Buchen**

Lehrkraft

Herr Held

Akgül, Enes
Ehmann, Pia
Frodl, Mira
Gauerhof, Jennifer
Gören, Samet
Helvacioğlu, Melek
Holderbach, Lona
Hübl, Johanna
Kobold, Lion
Komendantov, Michael
Lindegrün, Sophia
Pieper, Franka
Schneider, Leonie
Sen, Selenay
Sieger, Sophia

**Gewerbeschule Bühl
Siemensstraße 2
77815 Bühl**

Lehrkraft

Herr Kaufmann

Abalo, Jackson
Asllani, Edison
Bär, Nele
Betsch, Tizian
Eckstein, Fabio
Grindler, Alena
Günes, Muhammed
Hamraoui, Fatna-Feen
Hummel, Martin
Kurtz, Matteo
Meier, Mika
Schmooch, Florian
Strauß, Maximilian
Trofimov, Kirill
Weiß, Johannes
Yalcin, Havin

**Käthe-Kollwitz-Schule
Maienplatz 12
71032 Böblingen**

Lehrkraft

Frau Klink
Frau Stäbler

Almor, Musef
Bagci, Serap
Berner, Betsie

Dobruna, Sabit
Kollegger, Justin
Konovalov, Mykhailo
Kurtulus, Tümer
Nguyen, Leandro
Pernitzi, Amelie
Pnishi, Leonit
Radtke, Lisa
Reher, Jannik
Sawatzki, Jessica
Sureskumar, Inesh
Üstündag, Efehan
Veneti, Karolina
Weber, Justin

**Fürstenberg-Gymnasium
Humboldtstraße 1
78166 Donaueschingen**

Lehrkraft

Herr Gassner

Zimmermann, Victoria

**Karl-von-Frisch-Gymnasium
Auf dem Höhnisch 3
72144 Dußlingen**

Lehrkraft

Frau Rapp

Bopp, Jil
Buck, Niklas
Burgbacher, Miriam
Caltsamis, Nico
Carollo, Alessio
Chergeletzi, Ioanna
Dürr, Manès
Falow, Lucie
Grasbeinter, Julia
Heinlein, Henrik
Hornung, Jonathan
Kappes, Amelie
Kocher, Salome
Kugele, Tabea
Lorch, Jule
Pastink, Emma Lyanne
Rein, Carlotta
Rempfer, Elias
Renz, Paul
Toma, Ana Maria
Weimar, David
Wellhäuser, Mailin
Zeaiter, Rami

**Hohenstaufen-Gymnasium
Parallelweg 1
69412 Eberbach**

Lehrkraft

Frau Pitz

Müller, Lina-Sophie
Polzin, Ylva
Trumpler, Maja

**Eugen-Bolz-Realschule
Berliner Straße 27
73479 Ellwangen**

Lehrkraft

Herr Eiberger

Bach, Luis
Berger, Lara
Dreher, Cornelius
Dziwisch, Kai
Filippidis, Angelos
Fischer, Tobias
Frosch, Jannik
Graule, Luis
Gyergyades, Emma
Keller, Tim
Klein, Valentin
Knödler, Luis
Knoor, Philipp
Kokoris, Charalampos
Krasniqi, Lorena
Litau, Gabriel
Mack, Ida
Mayer, Mila
Moninger, Tim
Neculai, Elena-Maia
Rein, Michael
Rieger, Nico
Stier, Elias
Tapus, Andreea
Uhrle, Tobias
Waizenhöfer, Aaron
Zekl, Ricardo

**Peutingen-Gymnasium
Peutingenstraße 16
73479 Ellwangen**

Lehrkraft

Herr Preissler

Baumann, Lilli
Beck, Elena
Dürschmidt, Anika
Eberhardt, Sara
Foca, Matei

Hompf, Ellen
Kaiser, Marlen
Kalka, Nele
Kelemen, Lili
Knaub, Annica
Köder, Sophia
Königer, Pia
Langenekert, Felix
Pfitzer, Mara
Pyttel, Nelly
Raffin, Celina
Rathgeb, Julius
Schäffler, Alina
Schmid, Leni
Schneider, Hannes
Töpl, Magnus
Uhl, Thea
Wiedenhöfer, Til

**Schule St. Gertrudis Gymnasium
Schönbornweg 8
73479 Ellwangen**

Lehrkraft

Herr Bergerhoff
Frau Mühlbauer

Abele, Inka
Ahmatovic, Amila
Bäuerle, Emma
Bandel, Emma
Brendle, Johanna
Busse, Sophia
Chromy, Nele
Dollmeier, Enya
Eisert, Lara
Feil, Svenja
Fuchs, Jule
Fuchs, Madita
Fürst, Alisa
Gabibova, Valeria
Gärtner, Leonie
Gehrke, Lena
Gerold, Sarah
Haberäcker, Amelie
Hähnlein, Hannah
Hartmannschott, Ramona
Henle, Magdalena
Henne, Lena
Herrmann, Mia
Hoti, Valbona
Hubel, Sophia Anna
Hügler, Theresa
Hunger, Mariela
Ilg, Marie
Jung, Katharina
Koch, Leonie
Köder, Jana

Köder, Sarah
 König, Katharina
 Krauß, Anna
 Kucher, Hannah
 Kucher, Sophie
 Meier, Emma
 Müller, Mariella
 Müller, Mía
 Neumann, Isabelle
 Pfitzer, Lara
 Ranger, Jule
 Rettenmeier, Celine
 Rief, Jenny
 Scharpfenecker, Eva
 Schindler, Linda
 Schreiber, Julia Lisa
 Schuster, Jasmin
 Spahmann, Nora
 Stricker, Sofia
 Taglieber, Mona
 Walgenbach, Rebecca
 Weiß, Seraphina
 Weiß, Theresa
 Wenk, Collien
 Zeiner, Lina
 Ziegler, Mía

**Gewerbliche und Hauswirtschaftlich-Sozialpflegerische Schulen
 Jahnstraße 12-14
 79312 Emmendingen**

Lehrkraft

Herr Rombach

Bußhardt, Kevin
 Gebhardt, Giuliano
 Najim, Malak
 Velten, Robin

**Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
 Maximilian-Kolbe-Weg 5
 69214 Eppelheim**

Lehrkraft

Frau Kout
 Herr Schommer

Eckermann, Finja
 Lichtenberg, Nelly

**Parkschule Essingen
 Amselweg 18
 73457 Essingen**

Lehrkraft

Frau Breitbach-Ziegler
 Herr Dilek

Ammon, Andrea-Christin
 Baka, Hannes
 Brendle, Bélienne
 Brucker, Benedikt
 Coban, Simay
 Drexler, Jason
 Fuchs, Anna
 Graf, Liam
 Greiner, Lina
 Gruber, Marcel
 Gumhold, Sophia
 Helzle, Florian
 Helzle, Johannes
 Hölldampf, Sebastian
 Hübl, Emily-Marie
 Kaps, Jonas
 Klier, Johannes
 Klink, Adrian
 Kohnle, Ronja
 Kolb, Fabienne
 Kummer, Vanessa
 Liebhäußer, Noah
 Mezger, Hannah
 Michalak, Sebastian
 Mößner, Niklas
 Müller, Mélissa
 Pflugbeil, Solea
 Rothmann, Kevin
 Runge, Jana
 Sarioglu, Tolga
 Schäffler, Sina
 Schellakowsky, Emma
 Schmarsel, Lea
 Soydinc, Mehdi
 Tran, Phuong Vy
 Uguz, Lionel
 Wagenknecht, Leonie
 Werner, Fenja

**Max-Weber-Schule
 Fehrenbachallee 14
 79106 Freiburg**

Lehrkraft

Frau Frommer

Imm, Anton
 Roller, Emelie
 Small, Emily
 Timpanaro, Malick-Dario

**Staudinger Gesamtschule
 Staudingerstraße 10
 79115 Freiburg**

Lehrkraft

Herr Bürger

Grosse, Frederika
 Pohl, Miriam
 Zimmermann, Adriana

**Walter-Eucken-Gymnasium
 Glümerstraße 4
 79102 Freiburg**

Lehrkraft

Frau Butsch

Abdi, Rozhan
 Ahmetaj, Aulona
 Aka, Robin
 Araibi, Dina
 Bakovic, Sara
 Barbullushi, Marin
 Baumann, David
 Binaj, Eriona
 Böhler, Maja
 Bojang, Aida
 Breznica, Altina
 Bütünsoy, Aybüke
 Danilewicz, Julia
 Diaz Günther, Nael
 Geng, Moritz
 Häringer, Carolina
 Haydari, Zahra
 Herbst, Paul
 Hmitich, Oualid
 Hübner, Vivien
 Jaser, Philipp
 Jehle, Vanessa
 Kawtharani, Mohamad
 Kirner, Antonia
 Kivatila, Paschhur
 Koco, Irva
 König, Zoe
 Krasniqi, Leonid
 Le, Thi Quynh An
 Lopez Crespín, Isaac
 Marinovic, Mihaela
 Morosan, Theodora
 Musaev, Emily
 Nwoye, David
 Plehn, Elias
 Reichenbach, Thawan
 Rivero Schwinn, Noah
 Rüttschlin, Sarah
 Schlegel, Max
 Schulz, Carina
 Seitz, Lenya
 Singh, Talwinder
 Teze, Tugay
 Titrek, Denis
 Titrek, Özgür
 Ugur, Osman
 Vitt, Finley

Weck, Mark
 Witz, Carl Friedrich
 Wüstefeld, Simon
 Yassin, Ibrahim

**Eduard-Spranger-Schule
 Wirtschaftsgymnasium
 Eugen-Nägele-Straße 40
 72250 Freudenstadt**

Baric, Katica
 Loki, Mateja

**Falkenrealschule
 Bahnhofstraße 31 A
 72250 Freudenstadt**

Lehrkraft

Frau Gieringer

Bleile, Antonia
 Gazunaew, Maxim
 Geber, Melina
 Heydari, Nazanin
 Hofer, Andreas Erich
 Hofer, Franziska
 Jarosch, Julie
 Keer, Darija
 Lutz, Diana
 Metzger, Emily
 Nowak, Lea-Sophie
 Padilla Abberger, Nico
 Roselaniec, Zuzanna
 Sagel, Nadine
 Schittenhelm, Naomi
 Schmider, Emily
 Skibak, Mía
 Stieckman, Lea
 Uftring, Lara
 Volschezki, Lukas
 Zanfir, Alexia
 Ziesow, Ariana
 Zipperer, Jens

**Graf-Zeppelin-Gymnasium
 Katharinenstraße 20
 88045 Friedrichshafen**

Lehrkraft

Herr Bechthold-Hengelhaupt
 Frau Schnell

Grimm, Jule
 Hentsch, Jonas
 Schiele, Pia
 Stiens, Elisabeth Rabea

**Hugo-Eckener-Schule
Kaufmännische Schule
Steinbeisstraße 20
88046 Friedrichshafen**

Lehrkraft

Frau Lienhard

Boes, Lea
Hentschel, Bentje Louisa
Klein, Samuel
Siller, Lucas
Weißborn, Leonie

**Tannenhag-Schule
Zeppelinstraße 255
88048 Friedrichshafen**

Lehrkraft

Herr Ackermann
Frau Bauer
Frau Brüchle
Herr Dangel
Frau Gumpoltsberger
Frau Hartel
Herr Irtenkauf
Frau Klink
Herr Mayer
Frau Oller
Herr Zeller

Abushanab, Abdelkarim
Ainser, Lena
Alhallak, Akram
Alnamroud, Mhdmarwan
Aszyjczyk, Weronika
Bulach, Lorena
Cho, Sung Hyun
Doughan, Hanan
Furuli, Fatima Esmeralda

Gerstung, Chiara
Hanjohr, Yannick
Heine, Harvey
Holeksa, Emily
Judt, Amelie
Karb, Svenja
Kerr, Niklas
Kilic, Samet
Köhler, Josephine
Köhler, Matilda
Lange, Angélique
Lorenz, Joanna
Minihold, Xenia
Nahm, Kristina
Ndume-Binda, Syntyche
Pastorelli, Sabrina
Praster, Vivian
Rossi, Madeleine

Sauter, Fabian
Schanz, Lucie
Schmid, Kai-Pascal
Seifert, Julius
Stauber, Jessica
Weißnrieder, Vanessa
Woche, Valentin
Wolf, Melina

**Schenk-von-Limpurg-
Gymnasium
Schloss-Straße 24
74405 Gaildorf**

Lehrkraft

Frau Franzke
Herr Moll

Baier, Jule
Balcioglu, Melisa
Fiedler, Antonia
Fischer, Nele
Frank, Arne
Gückelhorn, Celine
Hamm, Brinja
Josic, Stefan
Keijer, Jona
Kuhr, Janne-Jakob
Milic, Adrijan
Sauter, Pia
Schreiber, Aaron
Wetzel, Mia
Wick, Josephine
Wörz, Greta
Wolainski, Kevin

**Kaufmännische Schule
Geislingen an der Steige
Rheinlandstraße 80
73312 Geislingen an der Steige**

Lehrkraft

Herr Klotzbücher

Ahmeti, Eljesa
Filkorn, Tarek
Kelmendi, Erona
Maier, Lukas
Marcelino Figueira, Daniel
Margarido Häberle, Julie
Schrenk, Nico
Tarabrin, Dennis
Ukshini, Aron

**Wolf-von-Gemmingen-Schule
Massenbacherweg 11
75050 Gemmingen**

Lehrkraft

Herr Gärtner

Avila de Groen, Letizia
Flaucher, Ace
Krahmer, Hannah
Mertz, Lara

**Robert-Bosch-Gymnasium
Hasenbergstraße 16/2
70839 Gerlingen**

Lehrkraft

Frau Kimmel
Weber, Nele

**Hohenstaufen-Gymnasium
Hohenstaufenstr. 39
73033 Göppingen**

Lehrkraft

Herr Ahlskog
Herr Paravac

Allmendinger, Kristian
Cassidy, Finn
Schmädeke, Amelie

**Gymnasium Hechingen
Heiligkreuzstraße 18
72379 Hechingen**

Lehrkraft

Herr Schulz
Herr Welsch

Abt, Josephine
Bondarchuk, Anna
Buckenmaier, Anne
Eberhardt, Madeleine
Haug, Isabel
Katke, Lea
Kempf, Alexander
Nussbaum, Jana
Oberdörfer, Lavinia
Provenza, Sophie
Savchak, Sofia
Walz, Mara Luna
Wildau, Emily
Zumbo, Noah

**Weiherschule
An der Breite 7
72379 Hechingen**

Lehrkraft

Herr Hochadel
Frau Krug-Laub
Frau Leis

Ayyildiz, Yusuf
Bubenzer, Lucia
Butz, Riccardo
Hellstern, Luis
Jetter, Ben
Kalbacher, Eva-Maria
Koch, Jan
Mangold, Paul
Mechmet, Sepetsi
Merz, Maximilian
Reiner, Anton
Schmid, Hannah
Wolf, Adrian

**Gymnasium Englisches Institut
Rheinstraße 14
69126 Heidelberg**

Gudat, Emilie

**Hellenstein-Gymnasium
Bahnhofplatz 8
89518 Heidenheim**

Lehrkraft

Herr Bauer

Ahl, Inken
Amato, Diego
Antwi, Benny
Auer, Tim
Bairle, Manuel
Böttcher, Marco
Chodura, Emily
Dorschner, Paula
Grimmer, Ben
Güntner, Stella
Häckel, Sophie
Häge, Carla
Halliger, Sophie
Horlacher, Jana
Ivanova, Vera
Kiener, Lena
Kraeft, Nele
Kurz, Magdalena
Liu, Mei Ki
Maier, Ellen
Mak, Mathis
Maßmann-Köpf, Lia

Petreanu, Paula
 Pfluger, Lutz
 Prohaska, Laura
 Richter, Moritz
 Schneider, Sarah
 Sirsninsch, Cara
 Teihs, Leon
 Tekcan, Pelin
 Welter, Annalena
 Widmaier, Luis
 Winter, Pauline
 Wörrle, Tom
 Zott, Simon

Mönchsee-Gymnasium
Karlstraße 44
74072 Heilbronn

Akkad, Tala

Bergstrassen-Gymnasium
Silcherweg 6-8
69502 Hemsbach

Lehrkraft

Herr Weber

Vogel, Katharina

Rosenstein-Gymnasium
Helmut-Hörmann-Straße 19
73540 Heubach

Lehrkraft

Frau Betz

Herr Degen

Andrjuchow, Makar
 Barth, Timo
 Becker, Michelle
 Bervar, Finn
 Binder, Luis-Fernando
 Bozkurt, Sara
 Cumpl, Jan
 Diner, Jana
 Dirr, Amelie
 Dückmann, Amelie
 Fischer, Julia
 Friedel, Sophia
 Fuchs, Hannes
 Gaiser, Kira
 Gatzka, Julia
 Georgy, Niklas
 Gonda, Laura
 Gottwald, Emely
 Heimann, Lia
 Holz, Maike
 Holzwarth, Nina

Hudelmaier, Nora
 Husung, Smilla
 Kandl, Fiona
 Kast, Jadon
 Kerner, Lia
 Kmoch, Mia
 Krätschmer, Klara
 Krauß, Maja
 Krischke, Pascal Eli
 Maier, Lukas
 Matuszynski, Jana
 Mezger, Benny
 Müller, Alina
 Müller, Hannah
 Müller, Jasmina
 Nuding, Sarah
 Ochs, Ferdinand
 Ochs, Jonathan
 Pahl, Nico
 Pfrommer, Maximilian
 Pock, Manuel
 Pröll, Amelie
 Prokein, Simona
 Sahin, Dilay
 Sandhöfner, Carla
 Schadt, Anina
 Schilling, Jule
 Schlickerrieder, Julie
 Schmid, Amelie
 Schmid, Leni
 Schnackig, Philipp
 Schneider, Lennart
 Schneider, Marie
 Schoch, Franziska
 Schubert, Lena Marisol
 Spiller, Leonie
 Staudenmaier, Lena
 Staudenmaier, Luzie
 Stoppa, Elke
 Stoppa, Henrik
 Thorwarth, Jona
 Tiede, Mika
 Tiede, Nils
 Vescia, Pascal
 Virmani, Luca
 Vogt, Fabio
 Wald, Marleen
 Wangler, Emelie
 Wangler, Leonie
 Weinhold, Celine
 Wojtovicz, Karla
 Zahner, Laila
 Zimmermann, Lena

Realschule Jestetten
Weihergasse 18
79798 Jestetten

Lehrkraft

Frau Henn

Frau Niemann

Altenburger, Maite
 Armbruster, Melanie
 Bosse, Jason
 Buchholz, Wiktorija
 Buchter, Nicole
 Buttle, Lena
 Furlani, Jannik
 Gelsomino, Alexander
 Giger, Linus
 Gillich, Jason
 Haas, Leandro
 Hass, Amelie
 Herzog, Tammo
 Huber, Henry
 Ibraimi, Hamza
 Indlekofer, Lina
 Jeyaratnasingam, Nehemiah
 Jöhnk, Gioia
 Kägi, Lynn
 Krampitz, Jayden
 Maier, Daria
 Marder, Thea
 Müller, Sina
 Parsjan, Liwia
 Renz, Jeany
 Reuß, Franziska
 Richter, Victoria
 Riedmüller, Jeremias
 Rizzo, Milena
 Schrott, Sina
 Singer, Leona
 Stoll, Tabea
 Treyer, Elias
 Tröndle, Carola
 Weißenberger, Carina
 Weißenberger, Simon

Agneshaus
Hirschstraße 37 A
76133 Karlsruhe

Lehrkraft

Frau Kestler

Ademi, Edona
 Akar, Aleyna Elicia
 Bayer, Elias
 Ehlinger, Sarah
 Grauer, Melissa
 Hellenschmidt, Franziska

Höß, Selina
 Hofmann, Leslie
 La, Dennis Long
 Möller, Selina
 Pierro, Larissa Salome
 Posselt, Tristan
 Röger, Hannah Lia
 Roig, Francesc Joaquim
 Schottmüller, Milena
 Späth, Pia
 Wolfmaier, Anna

Akademie für Kommunikation
Erbprinzenstraße 27
76133 Karlsruhe

Lehrkraft

Herr Isele

Ahlers, Fynn
 Alcántara Tavárez, Melina
 Becker, Luisa
 Bogdan, Letisia
 Davidovski, Michael
 Diener, Patricia
 Duft, Kathy
 Frank, Sandra
 Göpfrich, Jana
 Grabert, Carolina
 Herz, Annalena
 Kot, Gabriela
 Maier, Madleen
 Manz, Kathrin
 Matten, Zoe
 Meisner, Elisabeth
 Mresh, Bayan
 Muschalik, Noel
 Natali, Aurora
 Ogait, Angelina
 Rehwinkel, Margaret
 Schubert, Amelie
 Seri, Mona-Jessica
 Wanner, Viktoria
 Zalite, Keita

Engelbert-Bohn-Schule
Joachim-Kurzaj-Weg 4
76189 Karlsruhe

Lehrkraft

Frau Bruder
 Frau Immesberger

Al-Hamo, Thamr
 Bernhardt, Melissa
 Cellamare, Alessia
 Daglioglu, Manolia
 Ebert, Georgiana

Faßbender, Lea
 Frießel, Anna
 Friesen, Christina
 Glatt, Celine
 Gulij, Julia
 Harmon, Dominik
 Hauser, Geronimo
 Heybl, Madita
 Hillinger, Lara
 Hosaf, Kader
 Irmak, Amine
 Knabe, Sina Elisabeth
 Mut, Annika
 Rosenberg, Katerina
 Sauer, Felix
 Stitou, Denise
 Trienbacher, Tamira
 Valter, Stefanie
 Vetrano, Elea
 Weberpold, Chiara
 Weisenburger, Leah
 Yentumih, Vanessa Cecilia
 Yildiz, Yunus
 Zamow, Tamina
 Zendeli, Sara

Ernst-Reuter-Schule
Tilsiter Straße 15
76139 Karlsruhe

Lehrkraft
 Herr Goerke

Pallmer, Laura
 Steinmetz, Elisabeth

Heinrich-Hertz-Schule
Gewerbliche Schule
Südenstraße 51
76135 Karlsruhe

Lehrkraft
 Frau Pienkowski

Bazhenov, Artem
 Körber, Conor
 Krug, Johannes
 Takac, Luke

Otto-Hahn-Gymnasium
Im Eichbäumle 1
76139 Karlsruhe

Lehrkraft
 Frau Siebke

Erhan, Tim
 Höhne, Ferdinand

Huber, Julian
 Walter, Finn

Max-Eyth-Schule
Henriettenstraße 83
73230 Kirchheim unter Teck

Lehrkraft

Frau Geiger
 Frau Malli
 Herr Reppenhagen
 Herr Trischler

Breisch, Jona
 Dias Pereira, Gil Vincent

Faber, Sean
 Foerderreuther, Luca
 Foutsitzis, Nikolaos

Gerlach, Erik
 Gürr, Kara

Gürr, Sven
 Harms, Timo

Jakubczyk, Julian
 John, Jamie

Kaiser, Henry
 Kiriluk, Michael

Kulman, Daniel
 Kunzmann, Nick

Lorenz, Leon
 Maiwald, Levi

Menner, Jona
 Nicklaß, Orell

Nsofu, Noah
 Oßwald, Silas

Osyrov, Michael
 Paculea, Victor Bogdan

Plankenhorn, Robin
 Riedlinger, Felix

Röschel, Paul
 Romero, Camila

Scheller, Florian
 Schnell, Simon

Schulze, Nick
 Schwarz, Sina

Smajlovic, Daris
 Stolz, Leon

Strayle, Timo
 Walter, Fabio

Weissinger, Luka
 Wiedenroth, Theo

Zeeh, Jakob
 Zeller, Jakob

Albert-Schweitzer-Schule
Gebrazhofer Straße 29
88353 Kißlegg

Lehrkraft

Herr Eisenkopf
 Frau Spengler

Gebhart, Emma
 Krug, Valentin

Ellenrieder-Gymnasium
 Brauneggerstraße 29
 78462 Konstanz

Lehrkraft

Frau Fuchs

Aicher, Tom
 Allmendinger, Georg

Baumgartner, Lilly
 Bouba, Nafan

Engwicht, Pia
 Fried, Jonathan

Fried, Lara
 Gräser, Zoe

Keeves, Ella
 Ostermeier, Anna

Reister, Sara
 Ruf, Carla

Seifert, Benno
 Thom, Luca

Wagner, Lilly
 Wiese, Nico

Karoline-Breitinger-Schule
Jahnstraße 20
74653 Künzelsau

Lehrkraft

Herr Heindl
 Herr Sitzmann

Al-Noma, Yaman
 Bayh, Mara

Jaksanov, Aljona
 Kraus, Linda

Kroll, Emily
 Leiser, Helen

Lux, Jette
 Marks, Leni

Maurer, Luisa
 Mohaupt, Paula

Reimer, Ellen
 Schramm, Michelle

Stümpfig, Ronja
 Waldmann, Paul

Walter, Lilli

Werner, Laura
 Zeynab, Hakimi

IBG Lahr
Bergstraße 78
77933 Lahr

Lehrkraft

Frau Spothelfer

Ahner, Silja
 Beaudet, Norah

Bilal, Shahed
 Buchholz, Lina

Bühler, Tosca
 Cardoso de Oliveira, Cristiana

Daniela

Dyck, Diana

Erdrich, Franziska
 Faißt, Amelie

Friedemann, Alisha
 Gerdt, Eleonore-Elisabeth

Gnegel, Mette
 Göppert, Shirin

Guion, Malique
 Heindl, Joos

Hess, Anastasia
 Hughes, Tamara

Jehle, Maris
 Kaiser, Mia Joleen

Kolling, Mia
 Nandjou, Grace-Divine

Ockenfuß, Sarah
 Poltoratzki, Lina

Pyrtek, Xenia
 Radlmayer, Maja

Reinhardt, Anna
 Robens, Vanessa

Steinert, Rafaela Helena
 Stulz, Sanja

Tomé Veiga, Angelina
 Walter, Julia

Walter, Laura

Geschwister-Scholl-Schule
Pestalozzistraße 5
69181 Leimen

Lehrkraft

Herr Hecker

Adolf, Tashina
 Balci, Halise

Barakovic, Arduana
 Boiciuc, Mariana

Braun, Julia
 Braun, Victoria

Burra, Charitha

Ehrmann, Helena
 El Haj Ali, Sadika
 Filsinger, Kiara
 Heim, David
 Jablonski, Enrico
 König, Mila
 Lala, Kevin
 Lemmert, Andrick
 Lroer, Anastasia
 Makengo, Blessing
 Mazrreka, Algenisa
 Oprea, Larisa
 Quintar, Gala
 Rettich, Max
 Schwarz, Emili
 Stanescu, Cassian
 Süngü, Eylül
 Süngü, Melisa
 Tor, Helin
 Zumeraj, Oltesa

Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasium
Schimmelwiesenstraße 24
70771 Leinfelden-Echterdingen

Lehrkraft

Frau Hagmann
 Frau Rossiar
 Aingkaran, Abbirahm
 Andrews, Sophie
 Auch-Schwarz, Daniel
 Avdija, Aid
 Babatas, Mertcan
 Bauer, Patrick
 Betz, Mara
 Birkhold, Mari
 Blazevic, Anamarija
 Boesig, Ella
 Braun, Lene
 Caracalla, Sophia
 Chen, Natalie
 Cuccarese, Carmen
 Dott, Till
 Drozdowski, Stefan
 Eller, Katharina
 Esser, Mia
 Fehrle, Mina
 Fischer, Christian-Alexander
 Fuchs, Lara
 Gänzle, Benjamin
 Gedgudas, Domas
 Gehb, David
 Gurov, Daniel
 Hagen, Vivien
 Hammer, Renée
 Joshi, Aditya
 Kabatnik, Lisa

Kaiser, Sebastian
 Kalpakidou, Maria
 Kobachi, Nami
 Koutsandreas, Hugo
 Kunz, Anton
 Mack, Julius
 Melek, Mariam
 Melillo, Alessandra
 Moutoulis, Trinity
 Müller, Lukas
 Özel, Aylin
 Olivetti, Eliott
 Pasupuleti, Mokshitha
 Petrillo, Viviana
 Proettel, Julia
 Root, Daria
 Salveter, Fabian
 Schacht, Benjamin
 Schmalzl, Sarah
 Soni, Vivaan
 Stiegler, Alexandra
 Stierle, Lena
 Treige, Julius
 Vogt, Emma
 Weber, Ava
 Zacharias, Arjan

Albert-Schweitzer-Gymnasium
Gerhart-Hauptmann-Straße 15
71229 Leonberg

Lehrkraft

Frau Bux
 Frau Kaiser

 Andrés García, Silvia
 Boespflug, Louise
 Breustedt, Béla
 Buch, Luise
 Doan, Loc Thien
 Erdogdu, Enes
 Erdogdu, Sinem
 Gründler, Cosima
 Hofmann, Theophil
 Jost, Karla
 Keller, Julika
 Kinzel, Bianca
 Kuhn, Ruby
 Milos, Johannes
 Özkan, Elanur
 Orak, Sude
 Otlu, Sedef
 Radau, Lotta
 Schmid, Johann
 Strobel, Ellen
 Strobel, Tim
 Uhle, Flora
 Voggel, Elfi

Züffle, Lara-Marie

Friedrich-Schiller-Gymnasium
Alleestraße 16
71638 Ludwigsburg

Lehrkraft

Frau Straub

 Novak, Mariia
 Watermann, Sarah

Robert-Franck-Schule
Römerhügelweg 53
71636 Ludwigsburg

Lehrkraft

Frau Graf

 Avan, Anise
 Bader, Jan-Philipp
 Broghammer, Eva Yvonne

Kaufmännische Schule Lörrach
Wintersbuckstraße 5
79539 Lörrach

Lehrkraft

Frau Erath

 Orhan, Süeda Rana
 Thoma, Anna

Liselotte-Gymnasium
Wespinstraße 21-25
68165 Mannheim

Pijet, Rafael

Max-Hachenburg-Schule
Tattersallstraße 28-30
68165 Mannheim

Lehrkraft

Frau Weigelt

 Klug, Angelina
 Martinek, Paul
 Nabhan, Nuha
 Nzekwe, Miriam
 Schreiber, Leni
 Tanis, Aysima
 Türkmen, Yusuf
 Uysal, Aras
 Zangeneh, Shirin

Helene-Lange-Gymnasium
Am Schloss 1
71706 Markgröningen

Lehrkraft

Frau Haisch
 Herr Steck

 Abendowitz, Eileen
 Behringer, Ella
 Berg, Konstantin
 Berzoso, Maya
 Betz, Matthieu
 Degel, Lukas
 Dubravac, Mariana
 El Titi, Helen
 Faisst, Fabian
 Feufel, Felix
 Findeis, Julia
 Frank, Franziska
 Fröber, Yann
 Giuliano, Lia
 Hakius, Vera
 Heinz, Damian
 Hesmert, Ellen
 Hilbert, Milena
 Ihben, Lena
 Immendorfer, Noah
 Jaunzeme, Elina
 Krug, Emma Lena
 Kulakoglu, Nil
 Linsenmann, Adrian
 Luithardt, Ralf
 Marker, Evelin
 Mornhinweg, Noel
 Nkansah, Veronica
 Oswald, Silas
 Radeke, Rania
 Raff, Paula
 Raich, Pauline
 Rentschler, Matteo
 Schmid, Emma
 Schmidt, Sofia
 Schwehn, Ferdinand
 Seller, Georg
 Speidel, Ioana
 Stohler, Olivia
 Vester, Timon
 Vogt, Lilliana
 von der Haar, Eva
 von Frankenberg, Lilly
 von Gaisberg, Henriette
 Werder, Charlotte
 Wetzler, Elodie
 Wohlleber, Ida
 Zwicker, Nele

Realschule Markgröningen
Schwieberdinger Straße 14
71706 Markgröningen

Lehrkraft

Herr Kiesel

Bono, Angela
 Czarnecki, Svenja
 Dalgkitsi, Charikleia
 Ermis, Sinan
 Hofstädter, Denise
 Inga, Francesca
 Luipold, Paula
 Madry, Maya
 Öncel, Arda
 Pflugfelder, Leon
 Rensing, Nefline
 Schöck, Lara
 Scholz, Tida
 Seyfarth, Timo
 Seyoum, Sara
 Taskan, Ceyda Naz

Theodor-Heuss-Gymnasium
Rappstraße 9
75417 Mühlacker

Lehrkraft

Herr Gorenflo
 Alles, Sarah
 Alu, Chiara
 Araz, Yasin
 Bäuerle, Lucienne
 Bange, Benedikt
 Bendlin, Meike
 Bladek, Ben
 Bochenek, Emilie
 Bosselmann, Janne
 Bubalo, Marija
 Busch, Maximilian
 Chatzirgiotidou, Eleana
 Cvetkov, Marijana
 Daume, Marel
 Didak, Jasmin
 Didak, Vivien
 Dilger, Charlotte
 Domokos, Attila
 Erakulan, Rishy
 Escander, Davide
 Fahlbusch, Kalle
 Faller, Mattes
 Fraile, Levi
 Freise, Matilda
 Frommherz, Fabian
 Gieselberg, Samuel
 Gill, Amani
 Gille, Aylin

Goller, Carina
 Goltzsch, Liam
 Günel, Hakan
 Guni, Luis
 Häußler, Victoria
 Holler, Mia
 Ismaili, Amina
 Jakoby, Sophia
 Kälberer, Lenny
 Knoll, Ajoscha
 Köberle, Amelie
 Kohler, Vincent
 Kopp, Charlotte
 Kopp, Clemens
 Koulidis, Zoi
 Krauss, Valentin
 Kreisl, Florian
 Kühner, Sarah
 Kugler, Konstantin
 Kuhnle, Tobias
 Kuler, Jennifer
 Lombardo, Alessia
 Lombardo, Romina
 Lorenzen, Bjarne
 Marin, Luca
 Mayer, Niklas
 Medeke, Jonas
 Meis, Julius
 Melter, Matteo
 Moncada, Emma
 Münchinger, Magnus
 Neukum, Laura
 Ockernahl, Jolina
 Oettinger, Tom
 Öztunalilar, Ilayda
 Pelzl, Lennart
 Poetsch, Jakob
 Recanoski, Markian
 Sämann, David
 Schirmer, Philipp
 Schuermans, Hendrik
 Schulz, Jette
 Seel, Angelina
 Sivakaran, Yalini
 Srikhongthon, Phwawinee
 Stauch, Nele
 Strasdat, Fee
 Suthan, Thurka
 Thiemeyer, Lucas
 Vidic, Lilijana
 Vinnay, Lisa
 Waidelich, Paul
 Wall, Julian
 Welschenbach, Paula
 Wolf, Quirin
 Yahya, Ahmad
 Ziegler, Tom
 Zimmer, Jan

Karl-Georg-Haldenwang-Schule
Beutenlaystraße 10
72525 Münsingen

Lehrkraft

Frau Abetini

Demir, Lucy
 Gecaj, Leon
 Günther, Alina
 Müller, Maximilian
 Schmidt, Laura

Otto-Hahn-Gymnasium
Burgstraße 20
72202 Nagold

Lehrkraft

Herr Matern

Dennochweiler, Jannis
 Greiner, Paul
 Marquardt, Aaron
 Senyigit, Tuba Sida

Eduard-Mörke-Gymnasium
Gymnasiumstraße 14
74196 Neuenstadt

Lehrkraft

Frau Ehrbar
 Frau Krainski
 Herr Marker
 Herr Mögle
 Frau Regner

Gauch, Johanna
 Herold, Celina
 Hopp, Liah
 Maqi, Erza
 Müller, Emma
 Reustlen, Mia
 Schirmer, Lina
 Weiß, Lea

Gymnasium Ochsenhausen
Im Herrschaftsbrühl 12
88416 Ochsenhausen

Lehrkraft

Frau Ratzinger

Brellochs, Melanie
 Zell, Luisa

Oken-Gymnasium
Vogesenstraße 10
77652 Offenburg

Lehrkraft

Herr Göppert

Ackermann, Jan
 Bayer, Lennard
 Domröse, Marie
 Eggs, Marilena
 Glock, Mia
 Gutmann, Moritz
 Hetzel, Catharina
 Hykosmoni, Leona
 Kempf, Max
 Kryeziu, Ulpiana
 Maass, Adrian
 Möller, Eleonore
 Parada, Loreen
 Pavlovec, Maxim
 Perkovic, Maja
 Platthaus, Jamie
 Ruf, Louis
 Sandhaas, Tiago
 Shyrokalov, Andrii
 Skupin-Alfa, Magnus
 Tanriverdi, Rojin
 Tarer, Moritz
 Tienelt, Moritz
 Trautmann, Linus
 Weber, Paul
 Weiß, Sophia
 Zinchenko, Wladislaw

Akademie für Kommunikation
Habermehlstraße 11
75172 Pforzheim

Lehrkraft

Herr Berger

Bayrak, Abdullah
 Darm, Konstantin
 Fernekesz, Tünde Zsanett
 Fischbach, Aspen
 Hartmann, Lennox
 Lippmann, Amelie
 Steffen, Leoni

Alfons-Kern-Schule
Theaterstraße 8
75175 Pforzheim

Lehrkraft

Herr Miltner

Winkler, Svenja

**Carlo-Schmid-Schule
Bleichstraße 81
75173 Pforzheim**

Lehrkraft

Frau Becker
Frau Demir
Frau Kiefer-Volle
Frau Ruml
Frau Wolff

Akgül, Su
Antoniadis, Sofia
Arzt, Leonie
Balja, Noelle
Batir, Sibel
Benev, Preslav
Berkuta, Yuliia
Besong, Nadialine Sophia
Bolze, Samantha
Britsch, Katharina
Bujoczek, Maja
Degirmenci, Canisi
Di Rosa, Claudio
Eckstein, Jakob
Elmas, Cihad Caner
Erbilgin, Kerim
Fernandes Gomes, Joana Rita
Fuchs, Finja
Grat, Liane
Guhle, Franziska
Haupt, Nyah
Hengst, Angelina
Herzog, Samuel
Höfflin, Laura
Iacovlev, Michael
Ikbaal, Youssef
Kasperovych, Dariia
Kempken, Philipp
Kizildag, Sipan
Klievakina, Anastasiia
Kobzar, Nazar
Krueger, Mattis
Kuhnke, Luke
Laskowska, Laila
Lippok, Robin
Michel, Lorena Isabelle
Müller, Markus
Nugara, Letizia
Palese, Orazio
Rothen, Mina
Ruhnke, Nora
Satilmis, Süleyman
Seiter, Mirjam
Semialjac, Sophie
Solonychna, Anna
Stamlakos, Charalampos
Steuert, Paula

Stöhr, Moritz
Tegge, Emilia
Teutsch, Ella
Tezcan, Defne
Vinograski, Ilayda
Vischer, Maxine
Wagmann, Kevin
Wawrzynek, Simone
Wenz, Romy Katharina
Wimmer, Amira
Xhakolli, Shpend

**Reuchlin-Gymnasium
Schwarzwaldstraße 84
75173 Pforzheim**

Lehrkraft

Frau Roczek

Edelmann, Magnus
Hoch, Lana
Kicherer, Luiz
Kolbe, Pauline
Krieger, Jimmy
Linkenheil, Nick
Markert, Tosca
Pflüger, Matilda
Reinhardt, Tim
Schmidt, Toni
Schweigert, Tobias
von der Goltz, Mailin
Wendscheck, Hannah-Victoria
Xue, Hanrui

**Schiller-Gymnasium
Siedlungstraße 38
75180 Pforzheim**

Krichbaum-Cicu, Sofia

**Friedrich-Schiller-Gymnasium
Klostergarten 1
72793 Pfullingen**

Fernandes dos Santos, Marvin

**Gymnasium Plochingen
Tannenstraße 47
73207 Plochingen**

Lehrkraft

Herr Buss
Herr Steinheil

Frank, Hendrik
Günther, Lena
Schmid, Jakob
Schuster, Lilly

Semelka, Melina
Zink, Annelie

**Mettnau-Schule
Scheffelstraße 39
78315 Radolfzell**

Lehrkraft

Frau Engler
Frau Foth

Alves, Fabienne
Battaner, Leire
Briechele, Matilda
Cirillo, Giada
Cordes, Beatrice
Dietrich, Jana
Dill, Silas
Gerwin, Adriana
Gimbel, Linda
Golshani, David
Grießer, Theresa
Gromann, Savanna
Grünzig, Luca-Marie
Hasani, Angelina
Heinzle, Nina
Hellthaler, Freya
Keller, Laura
Kern, Biljana
Köskü, Eda
Koschinski, Mia
Leongard, Diana
Lieth, Manuela
Link, Hanna
Löllmann, Diana
Lorenz, Alessia
Maier, Emilia
Maier, Nico
Meißner, Salome
Mews, Ida
Moslavac, Katarina
Mustafa, Ahireta
Ponomarev, Arina
Prossel, Annika
Reil, Lysann
Rentsch, Emi
Rößler, Sarah
Rohrer, Lana
Rohse, Johanna
Schaad, Tizian
Schindler, Leonie
Stettin, Laila
Stojic, Giuliana
Stolpa, Noah
Streit, Emily
Surow, Alina
Suslea, Michelle
Teichmann, Mia

Tunc, Leah
Vogel, Vanessa
Vollmer, Lena
Vrabel, Anabel
Wagner, Philipp
Wegener, Sofia
Wegner, Nico

**Gewerbliche Schule Ravensburg
Gartenstraße 128
88212 Ravensburg**

Lehrkraft

Herr Österlein

Bartmann, Anne
Graf, Samantha
Haggenmüller, Elias
Kappe, Jonas
Kieser, Leonie
Mashtalurov, Luka
Niedergesäß, Selina
Niedziela, Zofia
Raufi, Saya
Rochow, Lara-Celine
Rosenkranz, Lukas
Rupcic, Matea
Schlekov, Ksenja
Steinbach, Sarah
Zemmel, Serafina

**Welfen-Gymnasium
Spohnstraße 25
88212 Ravensburg**

Lehrkraft

Herr Hörnig

Rogg, Helena
Schuh, Marla

**Gymnasium Renningen
Rankbachstraße 38
71272 Renningen**

Lehrkraft

Frau Würth

Altvater, Charlotte
Altvater, Emily
André, Nathalie
Barucca, Matteo
Bosch, Sarah
Butt, Melina
Doust, Aliyah
Dudas, Nikolett
Duspara, Angelina
Hurler, Nick

Kalke, Levi
 Kunde, Josephine
 Reutter, Micha
 Rupp, Niklas
 Ruthardt, Sarah Swetlana
 Schmid, Marc
 Schmidle, Tizian
 Schott, Dominik
 Schuster, Magnus
 Sitter, Mila
 Triess, Jessica

Friedrich-List-Gymnasium
Kanzleistraße 28
72764 Reutlingen

Lehrkraft
 Frau Mayer

Benz, Emil
 Hild, Jana
 Höwelmann, Sabrina
 Holtorf, Maxim
 Kistner, Janika
 Lusanov, Alessia
 Majzlik, Anna-Lena
 Olschewski, Chiara
 Renn, Laura
 Ressler, Emilia Maria
 Rolsing, Simona
 Zimmermann, Klara
 Zweigerdt, Sofija

Gutenberg-Schule
Nürnbergerstraße 211
72760 Reutlingen

Lehrkraft
 Herr Lau
 Herr Maier

Da Silva, Celin
 Dimirov, Aleyna
 Gustar, Frantisek
 Hengstler, Luca
 Kadusic, Anes
 Kodra, Devinson
 Leite Pimenta, Andre
 Marquardt, Lilly
 Marten, Yanic
 Preusch, London
 Rosenhagen, Lisa
 Tamsen, Levin Bora

Johannes-Kepler-Gymnasium
Alteburgstraße 26
72762 Reutlingen

Hahn, Tom

Kerschensteinerschule
Charlottenstraße 19
72764 Reutlingen

Lehrkraft
 Herr Kröger
 Herr Schwägerle

Aumann, Max
 Baumgartl, Anon
 Dieterle, Yannic
 Ehret, Jan-Paul
 Englmaier, Leonie
 Fienga, Marisol
 Fischer, Anna-Lena
 Fodor, Jessica
 Lampidou, Christina
 Plusnin, Denis
 Privitera, Rosa Roberta
 Quinart, Daniel
 Regetz, Lilly
 Salwik, Yannik
 Schmid, Luis
 Schubert, Laura
 Werner, Julian
 Werthschütz, Vanessa
 Zummer, David

Peter-Rosegger-Schule
Sonnenstraße 58
72760 Reutlingen

Lehrkraft
 Frau Bartosch
 Frau Brändle
 Frau Hummel
 Frau Lumppp
 Frau Margenfeld
 Herr Naumann
 Frau Rath
 Herr Schray-Ilic
 Frau Schur
 Frau Walter

Abd Ellatif, Salah
 Alshalet, Alaa
 Altomare, Luisa
 Ayeva, Alissatou
 Basaran, Lemi Atakan
 Braun, Mario
 Braun, Nikolas
 Chau, Tom Chi Duong

Cozzi, Riccardo
 Dimitrova, Yasmira
 Fischer, Maarten
 Florea, Kevin
 Friedrich, Pia
 Gambuzza, Alessandro
 Goumenidou, Eleni
 Güler, Ege
 Hermann, Lena
 Kaiser, Emilie
 Kechter, Immanuel
 Kedrowski, Andreas
 Keqiku, Saranda
 Lerm, Jayne
 Lerm, Joyce
 Maier, Yasmin
 Ortinau, Maya
 Rasch, Niklas
 Rauscher, Elias
 Salafia, Antonia
 Scalese, Chiara
 Schuster, Nina
 Schwarz, Emily
 Siegel, Daniel
 Staender, Emily
 Stephan, Jan-Lucas
 Unger, Luca
 Van Wiele, Steven
 Vidovic, David
 Zwerenz, Hannah

Katholisches Freies Gymnasium
St. Meinrad
Seebronner Straße 40
72108 Rottenburg

Lehrkraft
 Frau Mathey-Drumm

Baloyi, Lilly-Grace

Gymnasium Rutesheim
Robert-Bosch-Straße 19
71277 Rutesheim

Lehrkraft
 Frau Feierling-Sülzle
 Frau Geffers
 Frau Günther
 Frau Wagenplast

Dengel, Noa
 Eberwein, Linus Jan
 Feuchter, Etienne
 Frick, Stella
 Klundt, Liv
 Maisch, Anna
 Matzeit, Sophia

Schultz, Clara
 Thilmany, Nele
 Treinzen, Jan
 Unsel, Sarah
 Wagner, Nikita
 Weichelt, Noah David

Friedrich-Ebert-Gymnasium
Albert-Schweitzer-Straße 5
69207 Sandhausen

Lehrkraft
 Frau Badarne
 Frau Greising-Marzahn
 Frau Knopf

Arvinthkumar, Lashithaa Darshani
 Berggold, Lilly
 Bobran, Ace
 Bucur, Alexander
 Corbari, Loris
 Drescher, Julian
 Elgheznavy, Eyad
 Gocuk, Aleyna
 Hashani, Lorind
 Hogan, Hannah Marie
 Hogan, Sophia Emily
 Holzberger, Laura
 Kostenko, Tim
 Kuhs, Jael
 Lang, Sarah
 Marudhachalam, Janani
 Müller, Milena
 Niemtschak, Larissa
 Nordberg, Hannah
 Oberle, Marthia
 Pfisterer, Jana
 Prinz, Celine
 Rupke, Rosalyn
 Salehi, Fardad
 Sandforth, Sissi
 Theuerkauf, Sarah
 van de Ven, Malte
 Wittmann, Tom

Fröbelschule
Rainbrunnenstraße 24
73614 Schorndorf

Lehrkraft
 Frau Frank
 Frau Halach

Alshelash, Dergham
 Birak, Kaan
 Goldt, Pascal

Johann-Philipp-Palm-Schule
Grabenstraße 10
73614 Schorndorf

Lehrkraft

Frau Schrade
 Frau Schulz

Alatas, Hevi
 Beer, Eileen
 Bergamasco, Desirée
 Bermel, Hannah
 Birkmann, Fynn
 Filipovic, Luka
 Friedrich, Amanda-Melody
 Haag, Tim
 Hahr, Luc
 Hamm, Maximilian
 Hiller, Anna
 Holzwarth, Lukas
 Illenberger, Frieder
 Köhler, Malin
 Krstajic, Nikola
 Lesak, Ole
 Matz, Lilly
 Melnychenko, Anna
 Otto, Maximilian
 Pfeiffer, Laurenz
 Ruccolo, Gianluca
 Schmid, Lisa
 Schwarz, Timon
 Singer, Luca
 Stadelmann, Clarissa
 Vulpe, Manuel-Nicolae
 Wilhelm, Felix
 Yildirim-Sieber, Cillian Chihan
 Nevio

Agnes-von-Hohenstaufen-Schule
Heidenheimer Straße 1
73529 Schwäbisch Gmünd

Lehrkraft

Frau Oelke

Abele, Joy
 Akgül, Yildiz
 Akistanbullu, Onur
 Alabucak, Ceren
 Bagic, Anita
 Bayha, Leonie
 Breitmann, Lea
 Di Santo, Kevin
 Gojkovic, Tamara
 Haas, Emely
 Hayder Ade, Rozin
 Kilic, Irem

Krieg, Carolina
 Lutz, Diana
 Martens, Dominic
 Mehlan, Laila
 Placke, Victoria
 Rein, Lea-Marie
 Roesner, Hannah
 Schier, Julia
 Schramek, Hanna
 Schulz, Joshua
 Schulz, Vanessa
 Schwalm, Neele
 Schweizer, Sofia
 Sieber, Ella
 Staudenmaier, Salome
 Stölzle, Judith
 Tiede, Liane
 Wolf, Julia

Hans-Baldung-Gymnasium
Mörkestraße 5
73525 Schwäbisch Gmünd

Lehrkraft

Frau Römer

Bechthold, Lea
 Bundschu, Lea
 Dalheiser, Tim
 Di Nunno, Pablo
 Fritz, Jule
 Hennrich, Lana
 Hüner, Levent
 Keller, Giulia
 Kientz, Lenny
 Leno, Vincent
 Nagel, Noah
 Quicker, Robin Joel
 Rost, Catharina
 Schiebel, Leonell
 Steeb, Philipp
 Strampfer, Felix
 Witt, Amelie

Landesgymnasium für Hochbegabte
Universitätspark 21
73525 Schwäbisch Gmünd

Lehrkraft

Herr Weinbrenner

Gunkel, Julia
 Kuppetz, Lilly
 Mitzscherling, Lotta

Schule für Hörgeschädigte
St. Josef
Katharinenstraße 16
73525 Schwäbisch Gmünd

Lehrkraft

Herr Bertenrath

Aubele, Joy
 Banzhaf, Celine
 Barthle, Anna-Lena
 Eberhard, Nea
 Hellener, Selina
 Mezger, Clara
 Munz, Pia
 Isiktas, Safa
 Nagel, Annika
 Paulus, Neo
 Schmidt, Thomas
 Stütz, Tessa
 Wendel, Amelie
 Woisetschläger, Emma

Gymnasium bei St. Michael
Tüngentalerstraße 92
74523 Schwäbisch Hall

Lehrkraft

Frau Heinzelbecker

Treuter, Theresa

Bertha-Benz-Schule
In der Talwiese 18
72488 Sigmaringen

Lehrkraft

Frau Bernauer
 Herr Maier

Aygün, Chiara
 Balle, Paul
 Brotzer, David
 Burth, Anna Marie
 Cabanillas, Noah
 Cigan, Lara
 De Gori, Angelina
 Di Luccia, Bruna
 Didßoneit, Sophie Jolie
 Duttenhöfer, Eileen
 Frolow, Alexandra
 Fugel, Jonas
 Geiger, Lisa
 Goldmann, Leon
 Gröner, Luis
 Hartmann, Allegra
 Hecht, Eric
 Herre, Max

Hipp, Leon
 Höfler, Katharina
 Hoppe, Alexander
 Horn, Ayleen
 Hospach, Lisa
 Jelinkova, Simona
 Kaut, Annette
 Keskin, Yade
 Kiem, Amelie
 Kiner, Samuel
 Lambrecht, Dion
 Laplace, Marcel
 Lechner, Anna
 Lutz, Noah
 Mittler, Emily
 Neff, Marla
 Nguyen, Thuy Trang
 Oswald, Leonhard
 Pagliuso, Sarah
 Pleichinger, Leni
 Poeck, Lynn
 Roth, Lena
 Schaberger, Ben
 Schwarz, Jay
 Single, Svea
 Strobel, Clara Maria
 Strobel, Jule
 Ströbele, Yanina
 Strölin, Arwen
 Tissen, Elio
 Wessner, Rosa
 Wintgen, Liane

Ludwig-Erhard-Schule
Hohenzollernstraße 16
72488 Sigmaringen

Lehrkraft

Frau Burger
 Herr Wagner

Akinci, Dilan
 Aktürk, Melike
 Cakmaklar, Meryemce
 Canak, Selin
 Daikeler, Teresa
 Deggelmann, Lukas
 Frick, Jule
 Gratz, Ciara
 Herre, Melina
 Kegele, Elisa
 König, Michael
 Krauss, Letizia
 Krauss, Lukas
 Krauss, Nikolas
 Ledic, Karlo
 Matheis, Amelie
 Mikusch, Sarah
 Neumann, Cedric

Öztürk, Malik
 Okumus Luna, Can Alejandro
 Reck, Charlotte
 Reisenhauer, Rihanna
 Schlesiger, Jana
 Schorer, Julia
 Schurer, Lena
 Spötl, Samantha
 Strobel, Luca
 Wagner, Vincent
 Will, Luise
 Zitija, Vanessa

Gottlieb-Daimler-Schule 1
Neckarstraße 22
71065 Sindelfingen

Lehrkraft

Frau Lieby
 Herr Löchner

Beulich, Mathis
 Cervo, Chiara
 Freundt, Jana
 Garschke, Tobias
 Gharib, Kolsoum
 Göhrt, Konstantin
 Gumbert, Josia
 Hüttinger, Evelyn
 Huttenlocher, Aileen
 Jung, Feejona
 Khossoussi, Lina
 Kohler, Philipp
 Lörcher, Tim
 Meyer, Sofie Nicole
 Musaj, Era
 Patermann, Juliana
 Rabe, Benjamin

Stiftsgymnasium
Böblinger Straße 26
71065 Sindelfingen

Lehrkraft

Frau Schmidt

Brandtner, Felix
 Kumar, Aditya
 Zapora, Wiktorja
 Zhu, Yixuan

Kraichgau-Realschule
Stiftstraße 20
74889 Sinsheim

Lehrkraft

Frau Grom

Akseven, Yasin
 Brinster, Jaqueline
 Imir, Beritan
 Julankumar, Julia
 Khalid, Lanya
 Maier, Leonie
 Pfeifer, Emma
 Rahimi, Fatima
 Sallanz, Alessia
 Stemler, Tim-Bastian
 Tolvig, Mariella
 Willing, Nadine
 Zieschow, Antonia

Steinsbergschule
Blütenweg 1
74889 Sinsheim

Lehrkraft

Frau Oertel

Aberle, Klara
 Aydin, Ipek
 Kneißl, Florian
 Schikore, Karolin

Realschule Spaichingen
Bahnhofstraße 4
78549 Spaichingen

Lehrkraft

Frau Özay
 Frau Schilling-Scharm

Altan, Elif Yaren
 Asaj, Dea
 Blattau, Gerhard
 Bossmann, Lukas
 Bühler, Noel
 Chamasanyan, Anna-Maria
 Cioloboc, Silviu
 Dulsan, Alexander
 Dulsan, Andrej
 Eski, Melike
 Ferraro, Leonardo
 Flad, Lina
 Grimm, Linda
 Haller, Victoria
 Heim, Medeea
 Höfling, Violetta
 Hohl, Annika
 Holler, Louisa
 Holzhauser, Alina
 Hustiu, Hady
 Injac, Elizabetha
 Jangalycev, Kelly
 Jangalycev, Michael
 Johs, Lisa

Lau, Nicholas
 Link, Carmen
 Loes, Amelie
 Majer, Angelina
 Mattes, Lauren
 Merkle, Nina
 Mihailow, Melanie
 Miller, Larissa
 Nickmann, Kim
 Phok, Harry
 Reisbeck, Lukas
 Renn, Felix
 Rudischhauser, Leo
 Ruf, Sinja
 Schmidt, Victoria
 Schöttle, Nico
 Schwarz, Robin
 Sengül, Abdul Kadir
 Simsek, Leyla
 Stier, Ella
 Stransky Dominguez, Maximiliano
 Stricker, Leonie
 Tufan, Fadime
 Varga, Ruben
 Wiens, Melina
 Zeiser, Celine
 Ziebarth, Julia
 Zupan, Luca

Thomas-Strittmatter-Gymnasium
Im Hochwald 8
78112 St. Georgen

Lehrkraft

Frau Fien
 Akimov, Maxim
 Conzelmann, Amelie
 Eulitz, Leticia
 Pecoroni, Jule
 Roth, Amelie

Faust-Gymnasium
Krichelweg 1
79219 Staufen

Lehrkraft

Frau Endle
 Schneider, Alexander

Akademie für Kommunikation
Kölnler Straße 7
70376 Stuttgart

Lehrkraft

Frau Rastelli-Hudelmeier
 Frau Schedding

Al-Zwain, Layla
 Ambrosi, Gina
 Aygün, Kaan
 Bodamer, Theresa
 Brandmaier, Lena
 Dolhin, Liliana
 Dyck, Vincent
 Emanuele, Paola
 Erhart, Lasse
 Frank, Lisa
 Guyénot, Anna
 Hoyler, Liara
 Jörg, Fabian
 Kämpken, Fynn
 Molea, Daniela
 Rauh, Nina Liv June
 Schmalseder, Luca
 Sitter, Anna
 Vidakovic, Oliver
 von Arnim, Lennard
 Waffler, Emily
 Wirth, Ronja
 Yevcheniia, Horshnova
 Zekovic, Emina
 Zimonjic, Leoni

Evangelisches Mörrike-
Gymnasium
Arminstraße 30
70178 Stuttgart

Lehrkraft

Herr Rojan
 Frau Winter

Altbauer, Dana
 Amos, Emil
 Bässler, Anna
 Bausinger, Siri
 Beck, Lily Anne
 Birk, Arlene
 Bongardt, Emil
 Borja Voßmeyer, Gabriela
 Bröske, Jannis
 Ebinger, Liam
 Ehmann, Paul
 Fuhr, Tara
 Gebhardt, Mathilda
 Gericke, Rieke
 Hahn, Richard
 Henle, Hannah
 Herrmann, Fiona
 Hiller, Mia
 Honsberg, Henri
 Käser, Nora
 Kammerer, Theo
 Kiziloglu, Chiara
 Körber, Cara Linn

Lang, Carolina
 Munuera, Angela
 Nanz, Grace
 Nunez Diaz, Fabio
 Pajot, Jeanne
 Pfadt Silva, Carmen
 Polster, Daniel
 Preisendanz, Aaron
 Raasch, Manuel
 Reddemann, Mascha
 Reeh, Lena
 Requena Mira-Marceli, Carlos
 Rudolph, Mia
 Sander, Greta Charlotte
 Schätzle, Valentin
 Schmidt, Antonia
 Schönle, Moritz
 Schuchmann, Lennox
 Schuster, Klara
 Schwämmlein, Karla
 Schwarz, Anton
 Schwenk, Frieda
 Schwerk, Louise
 Spiecker, Luca
 Vogt, Jelle
 Wagenblast, Zoe
 Wald, Annika
 Wick, Suna
 Wimmer, Ferdinand
 Zschocke, Leonora

Geschwister-Scholl-Gymnasium
Richard-Schmid-Straße 25
70619 Stuttgart

Lehrkraft
 Herr Wienands

Burger, Celine Vivien

Helene-Schoettle-Schule
Kolpingstraße 88
70378 Stuttgart

Lehrkraft
 Herr Röck

Aslani, Rayan
 Avdijaj, Dominik
 Balasini, Sameerah
 Bonsu, Emmanuel
 Dausch, Finn
 Jumerovski, Emre
 Khan, Andaleeb
 Leonhardt, Pascal
 Maremazi, Hasan
 Pusat, Sultan
 Vikneswaran, Thivyan

Weber, Aileen

Johannes-Gutenberg-Schule
Rostocker Straße 25
70376 Stuttgart

Lehrkraft
 Frau Barocka

Celen, Sedat
 Deleanu, Daniel
 Drohla, Jan
 Ekkert, Edwin
 Fernandez Medina, Christos Raul
 Jacobi, Joel
 Kahveci, Mikail
 Kassel, Jasmin
 Kazmaier, Saskia
 Knaub, Roman
 Owczarek, Pawel
 Schavlo, Maria
 Ulzenheimer, Marcel
 Wegel, Mark

Robert-Bosch-Schule
Hohensteinstraße 25
70435 Stuttgart

Lehrkraft
 Frau Dogan
 Frau Kuhn
 Herr Schreiber

Ackermann, Fabio
 Bettray, Leonie
 Bornhak, Luk
 Burcur, Mario
 Caldaradu, Mariano
 Karaventza, Alexandra
 Karaventza, Efthemia
 Korjenic, Alma
 Notarnicola, Alessia
 Phatmakur, Devidsan
 Riccardi, Niko
 Rustemi, Almer
 Schlienz, Lana
 Sece, Aynur
 Shchipakin, Kirill
 Taher, Akram

Realschule Stühlingen
Hallauerstraße 7
79780 Stühlingen

Lehrkraft
 Frau Molnar
 Frau Petker

Abduraimov, Katerina
 Alsayed, Hour
 Armbruster, Laura
 Armbruster, Runa
 Bächle, Jara
 Bisanti, Antonio
 Cetin, Tuana
 Ercikdi, Esma
 Kaiser, Joelle
 Kalinasch, Samia
 Sadrina, Lena
 Sklenar, Emily
 Thiel, Vanessa
 Weissenberger, Sara
 Wiederkehr, Andri
 Zolg, Jana

Realschule Titisee-Neustadt
Friedhofstraße 18
79822 Titisee-Neustadt

Lehrkraft
 Frau Wochner

Kürner, Vivienne
 Ptushko, Alisa
 Schätzle, Milena
 Wursthorn, Lina

Hohner-Konservatorium
Hohnerstr. 4/1
78647 Trossingen

Lehrkraft
 Frau Wollenweber

Gimbel, Sarah
 Matchenko, Anna

Realschule Trossingen
Hangenstraße 54
78647 Trossingen

Lehrkraft
 Frau Scharm

Blust, Jannik
 Demeter, Noemi
 Hasani, Lorena
 Hirth, Adina
 Hoffmann, Fabio-levi
 Losardo, Louis
 Merz, Noel
 Müller, Lukas
 Portius, Sarah
 Predescu, Andreea Damaris
 Ruder, Tom

Schlenker, Gabriel
 Stief, Celine
 Strack, Nelly
 Unruh, Fiona
 Wachner, Etienne
 Walther, Anna
 Wintermantel, Julia

Ferdinand-von-Steinbeis-Schule
Gewerbliche Schule
Mühlenweg 21
78532 Tuttlingen

Lehrkraft
 Herr Geiger

Häßler, Marvin

Gewerbliche Schule Tübingen
Raichberstraße 81
72072 Tübingen

Lehrkraft
 Frau Eberhardt
 Frau Strasser
 Herr Vogel

Abo Hussen, Issam
 Aktas, Ilya
 Bilalova, Amina
 Borrelli, Lennrad
 Borrmann, Talitha
 Gaugisch, Kalle
 Groß, Lukas
 Herz, Sophia
 Heß, Philipp
 Jassi, Yuvraj
 Kalauch, Finn
 Kremser, Tom
 Lembeck, Emil
 Münch, Anna
 Palumbo, Angel-Joel
 Sauer, Paula
 Weidemann, Elias

Wilhelm-Schickard-Schule
Primus-Truber-Straße 41
72072 Tübingen

Braun, Evelyn

Ferdinand-von-Steinbeis-Schule
Egginger Weg 26
89077 Ulm

Lehrkraft
 Herr Winkler

Bradvica, Ivana
 Czakó, Ádám
 Domazet, Iris
 Eck, Laura
 Gacnik, Sam
 Gmehlin, Franziska
 Jakuszeit, Sharun
 Jungbauer, Lara
 Kirschmer, Denise
 Kottmann, Sophie
 Kretschmar, Loreen
 Lachenmayer, Charlotte
 Leichtle, Cosmo
 Maier, Elia
 Makovics, Linett
 Möller, Elena
 Overbeck, Emely
 Pecoraro, Lara
 Pleshakova, Ekaterina
 Prepelica, Hanna
 Rade, Jennifer
 Ross, Lennart
 Ströbele, Alina
 Weishar, Jana

St. Hildegard
Zinglerstraße 90
89077 Ulm

Lehrkraft
 Herr Vogt
 Frau Wertenbach

Abaei Tafresh, Helia
 Eirich, Johanna
 Jäger, Nina
 Klinger, Rupert Vicco
 Linzmaier, Julia
 Starzonek, Leni
 Tamuhlargh Angwafo, Sebiso

Zentrum für Gestaltung
Schillerstraße 1/10
89077 Ulm

Lehrkraft
 Frau Schuppach
 Frau Uhl

Albrecht, Laura
 Apaydin, Ela
 Berger, Sigrun
 Braunwarth, David
 Campa, Janissa
 Forberger, Cosima
 Roth, Nicolai
 Schrimpf, Iljana Maria
 Schweizer, Elisabeth

Sidiropoulos, Noah
 Spitzmüller, Leia Sofie
 Tavernier, Julia
 Todaro, Chiara

Staatliche Feintechschule
Rietenstraße 9
78054 Villingen-Schwenningen

Lehrkraft
 Frau Kommert
 Frau Wollenweber

Barshali, Omar
 Bredihin, Alex
 Carielo Faustino, Matheus
 Copitzky, Yannik
 Cuic, Ilija
 Davila, Darline
 Dercho, Alexandra
 Felde, Daniel
 Fiesser, Lukas
 Gabele, Marvin
 Jäger, Felix
 Kalinouskaya, Antanina
 Kinder, Katja
 Klenk, Anouk
 Krause-Sittnick, Tom
 Krissak, Marek
 Lehmann, Viktoria
 Marian, Andrei
 Miller, Christina
 Passanante, Nora-Lucia
 Pruneanu, Adrian
 Rashidi Nejad, Saman
 Ratneswaran, Mokeschan
 Riesle, Paul
 Strohmeier, Benedikt
 Suttner, Svenja-Maja
 Teschner, Marwin
 Tritschler, Lara
 Wirt, Andy
 Yazici, Meleke

Geschwister-Scholl-Schule
Geschwister-Scholl-Straße 2
88250 Weingarten

Lehrkraft
 Herr Dölller
 Frau Kehler

Amouzou, Jeff
 Haag, Alina
 Häse, Marlon
 Haug, Leonard
 Keitel, Florian
 Nedeljkovic, Dusan

Pichler, Bastian
 Reisch, Jana-Marie

Gymnasium Weingarten
Brechenmacherstraße 19
88250 Weingarten

Bell, Nicolas

Talschule Weingarten
Abt-Hyller-Straße 38
88250 Weingarten

Lehrkraft
 Frau Hirscher
 Herr Vees

Adili, Agnesa
 Ajami, Ali
 Al-Kaddur, Rua
 Alhashoum, Fidaa
 Alhashoum, Mariam
 Almhemd, Aryam
 Almstafa, Aida
 Alshoule, Shahed
 Alzubaidi, Lara
 Amani, Mojtaba
 Aziz, Nahraz
 Badic, Alexandru
 Bork, Lukian
 Busch, Marian
 Dediu, Christina-Giannina
 Denhardt, Lucy
 Denhardt, Sophie Monique
 Dzemaili, Angelina
 Erdmann, Angelina
 Gül, Selinay
 Hasse, Lars
 Hauck, Laureen
 Hoti, Arjola
 Imran, Huda
 Jautz, Dennis
 Jozic, Dolores
 Jumaa, Qusai
 Kalin, Baran
 Kaya, Firdevs
 Kizmaz, Burcu
 Krasniqi, Serafina
 Mistic, Ivona
 Nareeman, Helin
 Oruc, Hiranur
 Pop, Adina-Maria
 Ramadani, Edim
 Rosenberg, Sophie
 Saad, Muhammad
 Sahin, Merve
 Schmidt, Ciara
 Sentürk, Yusuf Ziya

Stenaj, Alesja
 Taher, Ali
 Tarce, Vivien
 Tashevci, Medina
 Tchitchinadze, Zurab
 Toplu, Lara
 Wittig, Luca

Johann-Philipp-Reis-Schule
Wormser Straße 53
69469 Weinheim

Lehrkraft
 Herr Meder

Güner, Melda
 Maier, Fred
 Oehmann, Julia
 Ritter, Amelie
 Rumpf, Maximilian
 Schubert, Simon
 Weber, Valentin
 Wolf, Milena

Remstal-Gymnasium
Beutelsbacher Straße 64
71384 Weinstadt

Lehrkraft
 Herr Hirsch

Falkus, Olivia
 Häussermann, Rick
 Kunz, Hannah
 Scheytt, Judith
 Schmidt, Luisa

Limes-Gymnasium
Helmut-Glock-Straße 2
73642 Welzheim

Lehrkraft
 Herr Schulz

Reber, Leonie

Robert-Bosch-Gymnasium
Höhenstraße 31
73240 Wendlingen am Neckar

Lehrkraft
 Herr Billner
 Frau Horlacher

Baisch Galván, Quimey
 Blessing, Emelie
 Braungardt, Lena
 Brodbeck, Amélie

Gutjahr, Katharina
 Haller, Benno
 Herb, Vivien
 Hoppe, Vincent
 Karababa, Acelya
 Kielhofer, Chiara
 Sacher, Emilia
 Schottmüller, Mathilde
 Strobel, Angelina

**Astrid-Lindgren-Schule
 Mürelweg 3
 77731 Willstätt-Hesselhorst**

Lehrkraft

Frau Feißt
 Herr Zircher

Baumgärtner, Lia
 Braatz, Marvin
 Enders, Chantal
 Henkel, Patric
 Herzog, Sophia
 Michel, Jordan
 Nasser, Rawan
 Rösch, Marco
 Sofronescu, Dana
 Sutter, Leonie
 Thasungnoen, Seksan
 Tragner, Emely

**Geschwister-Scholl-Realschule
 Kelterstraße 3
 71364 Winnenden**

Lehrkraft

Frau Stejskal

Feka, Aiola
 Sarsu, Rabia

**Gewerbliche Schule Öhringen
 Sudetenstraße 4
 74613 Öhringen**

Lehrkraft

Frau Bolanz

Bauer, Mattis
 Bekler, Abdulkadir
 Blanck, Max
 Bogner, Jakob
 Braun, Bastian
 Dorsch, Kevin
 Durmus, Canel
 El, Alina
 Föll, Ida
 Frisch, Mario

Gallina, Fabian
 Gebert, Luis
 Göppele, Josua
 Häußermann, Timo
 Henz, Jule
 Hildermann, Devid
 Juhnke, Luke
 Kern, Riecky Susanne
 Klinghardt, Matthew
 Korwin, Jeremy
 Lux, Dean
 Mauckisch, Jason
 Mögerle, Daniel
 Niepagen, Jannis
 Rabe, Jayson
 Reibandt, Christian
 Schäfer, Matteo
 Sorowka, Marcel
 Spieles, Julius
 Stapf, Niklas
 Stein, Felix
 Teichmann, Tobias
 Weckert, David
 Willkommen, Mirko

**Kaufmännische Schule Öhringen
 Austraße 21
 74613 Öhringen**

Lehrkraft

Frau Bolanz

Barthelmie, Thorsten
 Bräuning, Finn
 Brokelmann, Marielle
 Butz, Lucas
 Cacarrone, Fabio
 Csurja, Petra
 Dangel, Helena
 Diner, Dustin
 Edel, Daniel
 Ernst, Lennard
 Ertle, Nathalie
 Fabich, Noah
 Fuchs, Lena
 Fünfsinn, Marc
 Gebhardt, Maximilian
 Geck, Jannis
 Geist, Jenny
 Gessler, Leni
 Gessler, Luca
 Glaeske, Eric
 Grebe, Angelika
 Haas, Silas
 Hahn, Elia
 Hanselmann, Julia
 Hellingrath, Simon
 Hofmann, Pascal

Huber, Ben
 Huesemann, Johanna
 Immel, Leon
 Jasinski, Peter
 Jusic, Dennis
 Kasperzak, Alexander
 Kehl, Christina
 Keil, Anna
 Koch, Finn
 Krenkler, Julius
 Kreß, Luise
 Lang, Hannes
 Langhans, Elias
 Linde, Kerstin
 Ljutic, Laura
 Mehl, Silas
 Meißner, Ellen
 Menden, Yasemin
 Merz, Anna
 Mittermayer, Sara
 Moser, Felix
 Müller, Alina
 Müller, Maya
 Müller, Nico
 Paukovic, Laura
 Plapp, Jason
 Rothbacher, Lara
 Rullmann, Josefine
 Schäfer, Finn
 Scharly, Titzian
 Schiesswohl, Leo
 Schmelcher, Finn
 Schnuphase, Fabienne
 Sill, Seline Shayane
 Söldner, Phil
 Stegmeier, Jonas
 Steiner, Laurin
 Stickel, Maximilian Johannes
 Stradinger, Caroline
 Stroh, Kim
 Susset, Anna
 Waldbüßer, Nina
 Walter, Celine
 Walter, Lea
 Wippler, Melvin
 Wirth, Marlene
 Wormsbecher, Luca
 Zertik, Alina

**Richard-von-Weizsäcker-Schule
 Am Massholderbach 2
 74613 Öhringen**

Lehrkraft

Frau Hövekamp

Grauf, Sophie



Chiara Gerstung
Tannenhag-Schule, Friedrichshafen
Klasse B5

Die Entscheidungsgremien

Beirat Schülerwettbewerb

Landtagsabgeordnete

Andrea Bogner-Unden MdL (Grüne)
Vorsitzende des Beirates

Ralf Nentwich MdL (Grüne)
Barbara Saebel MdL (Grüne)
Peter Seimer MdL (Grüne)
Christiane Staab MdL (CDU)

Christine Neumann-Martin MdL (CDU)
stellv. Vorsitzende des Beirates

Andreas Sturm MdL (CDU)
Katrin Steinhülb-Joos MdL (SPD)
Dennis Birnstock MdL (FDP/DVP)
Daniel Lindenschmid MdL (AfD)

Sachverständige

Ulrike Hagenbuch
Dr. Nils Hirsch
Anke Kiefert
Vanessa Kieser
Prof. Hartmut Majer

Volker Philippin
Ralf Michael Röckel
Martina Schiller
Sibylle Thelen
Lisa Welzhofer

Gremium Förderpreise

Andrea Bogner-Unden MdL (Grüne)
Vorsitzende des Beirates

Julia Hacker
Dr. Nils Hirsch
Theresa Ritzer

Christine Neumann-Martin MdL (CDU)
stellv. Vorsitzende des Beirates

Andreas Schulz
Sibylle Thelen

Gremium Themen

Katharina Burger
Ludwig-Erhard-Schule, Sigmaringen

Bernhard Degen
Rosenstein-Gymnasium, Heubach

Barbara Grom
Kraichgau-Realschule, Sinsheim

Berat Gürbüz
Landesschülerbeirat

Heiko Hecker
Geschwister-Scholl-Gemeinschaftsschule, Leimen

Naemi Mosgowi
Mörike-Gymnasium, Esslingen

Natascha Rosenau
Hegel-Gymnasium, Stuttgart

Max Rüdenuer
Rolf-Benz-Schule, Nagold

Nicole Vogel
Landesschülerbeirat

Das Team des Fachbereichs Schülerwettbewerb



Andreas Schulz

Leiter

Telefon 0711 16 40 99 - 25

E-Mail andreas.schulz@lpb.bwl.de



Julia Hacker

stellv. Leiterin und Fachreferentin

Telefon 0711 16 40 99 - 26

E-Mail julia.hacker@lpb.bwl.de



Ulvija Hadzalic

Sachbearbeiterin

Telefon 0711 16 40 99 - 28

E-Mail ulvija.hadzalic@lpb.bwl.de



Claudia Kornau

Sachbearbeiterin

Telefon 0711 16 40 99 - 24

E-Mail claudia.kornau@lpb.bwl.de

**Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Schülerwettbewerb des Landtags**
Lautenschlagerstraße 20
70173 Stuttgart

www.schuelerwettbewerb-bw.de



Notizen

A series of horizontal dotted lines for writing notes.

Handwriting practice lines consisting of 20 sets of horizontal dotted lines on a light pink background.

BIS BALD :-)

